

# **ABFALLAUFKOMMEN IN ÖSTERREICH**

## **Materialien zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998**

Hans Jörg KRAMMER

Karin PERZ

**MONOGRAPHIEN**

**Band 101**

**M-101**

**Klagenfurt, Juni 1998**

**Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie**



## **Projektleitung**

Hans Jörg Krammer

## **Autoren**

Hans Jörg Krammer

Karin Perz

unter Mitarbeit von Patrizia Dreier und Manfred Domenig

## **Übersetzung**

Ulrike Stärk

## **Satz/Layout**

Hannelore Proprentner

## **Titelphoto**

Errichtung eines neuen Deponieabschnittes mit Basisabdichtung (Bernhard Gröger)

Der Bundes-Abfallwirtschaftsplan bzw. Bundesabfallbericht 1998 enthält eine zusammenfassende Bestandsaufnahme der Situation der Abfallwirtschaft, daraus abgeleitete Vorgaben zur Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung sowie Maßnahmen zur Erreichung der Ziele. Grundlage dafür waren die folgenden vom Umweltbundesamt erarbeiteten und veröffentlichten **Materialien zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998**:

- **Abfallaufkommen in Österreich (Serie „Monographien“, Bd. 101)**
- Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich (Serie „Monographien“, Bd. 102)
- Nicht gefährliche Abfälle in Österreich (Serie „Monographien“, Bd. 103)  
mit dem Schwerpunkt „Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen“

Weiterführende Angaben sind über die „Abfallwirtschaftliche Stoff- und Anlagendatenbank“ abrufbar (siehe homepage des Umweltbundesamtes: <http://www.ubavie.gv.at>)

## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt (Federal Environment Agency)  
Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien (Vienna), Austria

Druck: Radinger, Scheibbs

© Umweltbundesamt, Klagenfurt, 1998  
Alle Rechte vorbehalten (all rights reserved)  
ISBN 3-85457-442-8

## Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 – Materialienbände

Das Abfallwirtschaftsgesetz 1990 legt im § 5 fest, daß der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft einen Bundes-Abfallwirtschaftsplan zu erlassen hat, der alle drei Jahre fortzuschreiben ist. Nach der Erstellung des ersten Planes im Jahre 1992 liegt nun die zweite Fortschreibung vor.

Dazu wurden vom Umweltbundesamt Materialienbände zu folgenden Themen erstellt:

- Abfallaufkommen in Österreich
- Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich
- Nicht gefährliche Abfälle in Österreich mit dem Schwerpunkt Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen

Vertiefende und laufend aktualisierte Informationen über Behandlungs- und Verwertungsanlagen in Österreich sind über die „homepage“ des Umweltbundesamtes (<http://www.ubavie.gv.at>) aus der „Abfallwirtschaftlichen Stoff- und Anlagendatenbank“ abrufbar.

### Abfallaufkommen in Österreich (Band 1)

Die Massenangaben zum Abfallaufkommen basieren auf Erhebungen der Ämter der Landesregierungen, auf Ergebnissen von Branchenkonzepten, auf Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund (AbfDV) und auf Expertenmeinungen. Sie stellen vor allem bei den nicht gefährlichen Abfällen (mit Ausnahme von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen) zum überwiegenden Teil Annahmen und damit Massenpotentiale dar, geben aber einen realistischen Überblick über das abfallwirtschaftliche Geschehen in Österreich.

#### Abfallaufkommen in Österreich

Massen- und Mengenpotentiale	Mio t	Mio m <sup>3</sup>
Gefährliche Abfälle und Altöle	0,76	0,56
Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	2,8	17,0
Bodenaushub	20,0	7,4
Baurestmassen und Baustellenabfälle (BRM)	6,4	2,9
Abfälle mineralischen Ursprungs ohne Baurestmassen	4,0	2,3
Holzabfälle ohne Holzverpackungen	3,3	10,1
Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässeremutzung	2,3	1,5
Getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie	2,1	6,0
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	4,9	6,7
<b>Summen (gerundet)</b>	<b>46,5</b>	<b>54,5</b>

Unter Berücksichtigung des weitestgehend unbedenklichen Bodenaushubes von rd. 20 Mio t ergibt sich somit ein Gesamtmassenpotential von rd. 46,5 Mio t pro Jahr.

Die Verwertung und Behandlung dieser Abfälle erfolgt in ca. 1.500 Anlagen, die Abfälle von Dritten übernehmen.

#### Abfallwirtschaftlich relevante Anlagen in Österreich

Anlagentyp	Anzahl	in t/a oder m <sup>3</sup>
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	28	465.000 t/a
Spezielle Verwertungs- und Behandlungsanlagen	über 100	467.000 t/a
Thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen	65	1.800.000 t/a
Biotechnische Vorbehandlungsanlagen für Restmüll	9	303.000 t/a
Biotechnische Anlagen für getrennt gesammelte biogene Abfälle	489	763.000 t/a
Sortieranlagen für getrennt erfaßte Altstoffe	98	650.000 t/a
Altstoffverwertungsanlagen	67	1.900.000 t/a
Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung	3	110.000 t/a
Baurestmassenaufbereitungsanlagen	160	5.000.000 t/a
Baurestmassen- und Bodenaushubdeponien	400	18.000.000 m <sup>3</sup>
Mülldeponien	61	32.500.000 m <sup>3</sup>

Quelle: Umweltbundesamt-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 1998)

Analysen unter Berücksichtigung der Planungsaktivitäten in Österreich ergaben, daß zusätzlich zu den vorhandenen Verbrennungsleistungen für rd. 2,85 Mio t Abfälle Verbrennungskapazitäten geschaffen werden müssen.

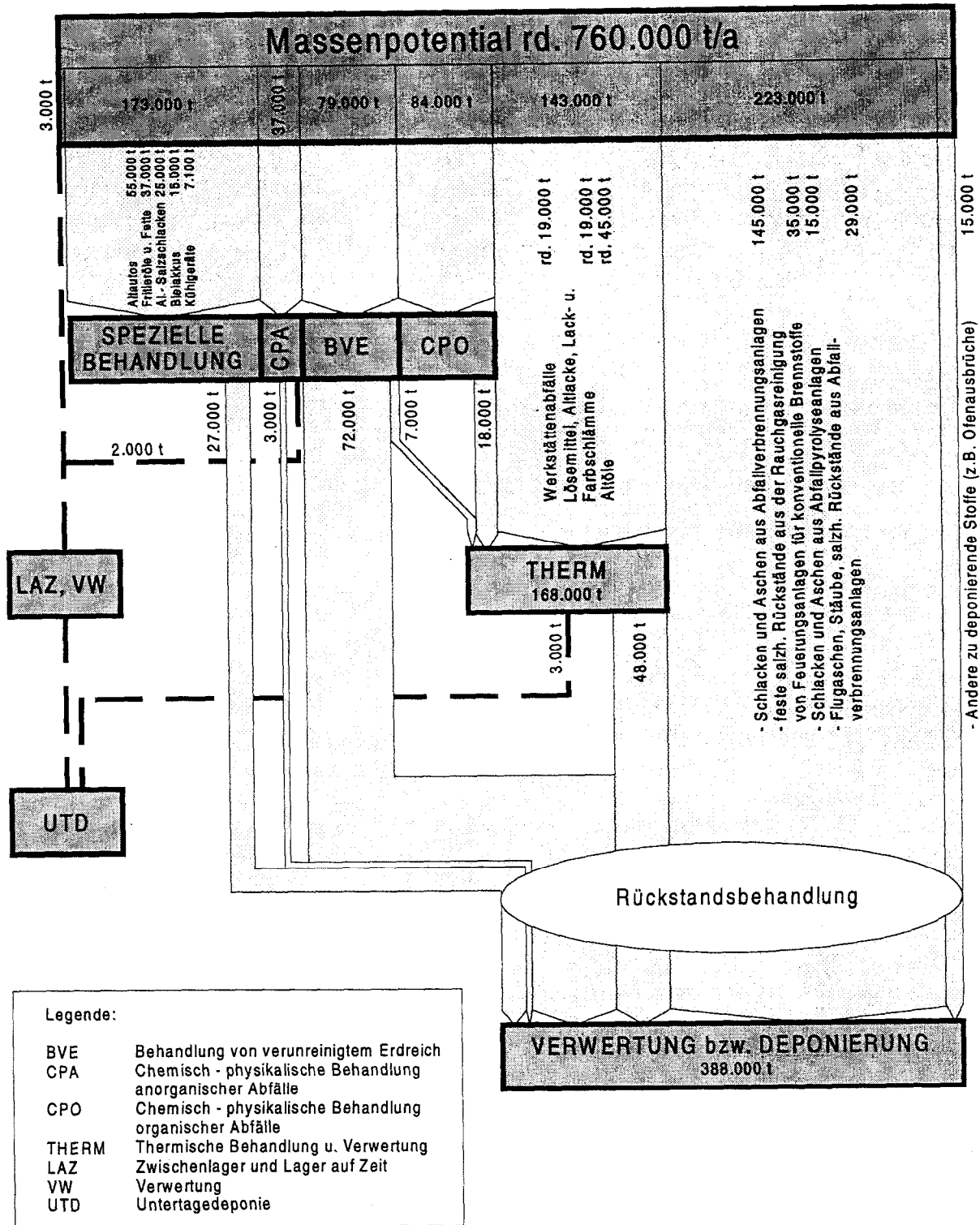
#### **Zusätzlich notwendige Verbrennungskapazitäten**

- rd. 40.000 t für gefährliche Abfälle
- bis zu 0,8 Mio t für Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen
- rd. 2,0 Mio t für andere nicht gefährliche Abfälle

#### Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich (Band 2)

Art, Menge, Herkunft und Verbleib von gefährlichen Abfällen müssen mit Begleitscheinen nachgewiesen werden. Eine Auswertung der Begleitscheinmeldungen aus dem Abfalldatenverbund hat für das Jahr 1996 ergeben, daß in Österreich rd. 600.000 t gefährliche Abfälle angefallen sind. Den größten Anteil machen Aschen und Schlacken aus Abfallverbrennungsanlagen, Altautos, ölverunreinigte Böden und Altöle aus.

1996 wurden rd. 40.000 t gefährliche Abfälle exportiert bzw. rd. 20.000 t importiert. Beispielsweise wurde die gesamte angefallene Masse an aluminiumhaltigen Salzschlacken und rd. 90 % der Stäube, Aschen und Krätzen aus Schmelzprozessen ausgeführt. Nach Österreich zur Verwertung importiert wurden vorwiegend nickelhaltige Katalysatoren und Bleiakumulatoren.



Entsorgung gefährlicher Abfälle (SOLL-Zustand 1998)

Dem Abfalldatenverbund werden jedoch nicht alle in Österreich anfallenden gefährlichen Abfälle gemeldet. Neueste Untersuchungen für den Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 ergaben, daß das gesamte Massenpotential an gefährlichen Abfällen rd. 760.000 t/a beträgt. Die wesentlichen Ursachen für auftretende Unterschiede sind:

- Nachweis der Nicht-Gefährlichkeit: Über solche "ausgestuften" Abfälle liegen – naturgemäß – keine Begleitscheine vor.
- Innerbetriebliche Verwertung von gefährlichen Abfällen: Diese ist nicht begleitscheinpflichtig und somit sind die Mengen der innerbetrieblich verwerteten gefährlichen Abfälle nicht im Abfalldatenverbund erfaßt.
- Verschiedene Abfälle, für die Massenpotentiale angegeben wurden, bestehen nur zum Teil aus gefährlichen Abfällen. Nach zulässiger Abtrennung wird nur der Anteil gefährlicher Abfälle gemeldet.

Aufgrund dieser Tatsachen muß die tatsächlich erfaßte Menge gefährlicher Abfälle stets unter dem Massenpotential gefährlicher Abfälle liegen.

Für die Sammlung, Zwischenlagerung und den Transport gefährlicher Abfälle stehen ausreichende Kapazitäten zur Verfügung. Die Gegenüberstellung der erforderlichen mit den bestehenden Behandlungskapazitäten zeigt, daß für die chemisch-physikalische, biotechnische sowie spezielle Behandlung gefährlicher Abfälle ausreichende Durchsatzleistungen vorhanden sind. Der Handlungsbedarf im Bereich der Behandlungsanlagen läßt sich wie folgt zusammenfassen:

- Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen: Auf Grundlage von technischen Mindestanforderungen sind Altanlagen an den Stand der Technik für Neuanlagen nachzurüsten.
- Thermische Behandlungsanlagen: Es ist davon auszugehen, daß zukünftig weitere Kapazitäten im Ausmaß von zumindest 40.000 t/a zu schaffen sind.
- Deponien: Entsprechend den Vorgaben der Deponieverordnung sind gefährliche Abfälle durch vorgelagerte Behandlungsschritte in einen deponiefähigen Zustand zu bringen.

## Nicht gefährliche Abfälle in Österreich (Band 3)

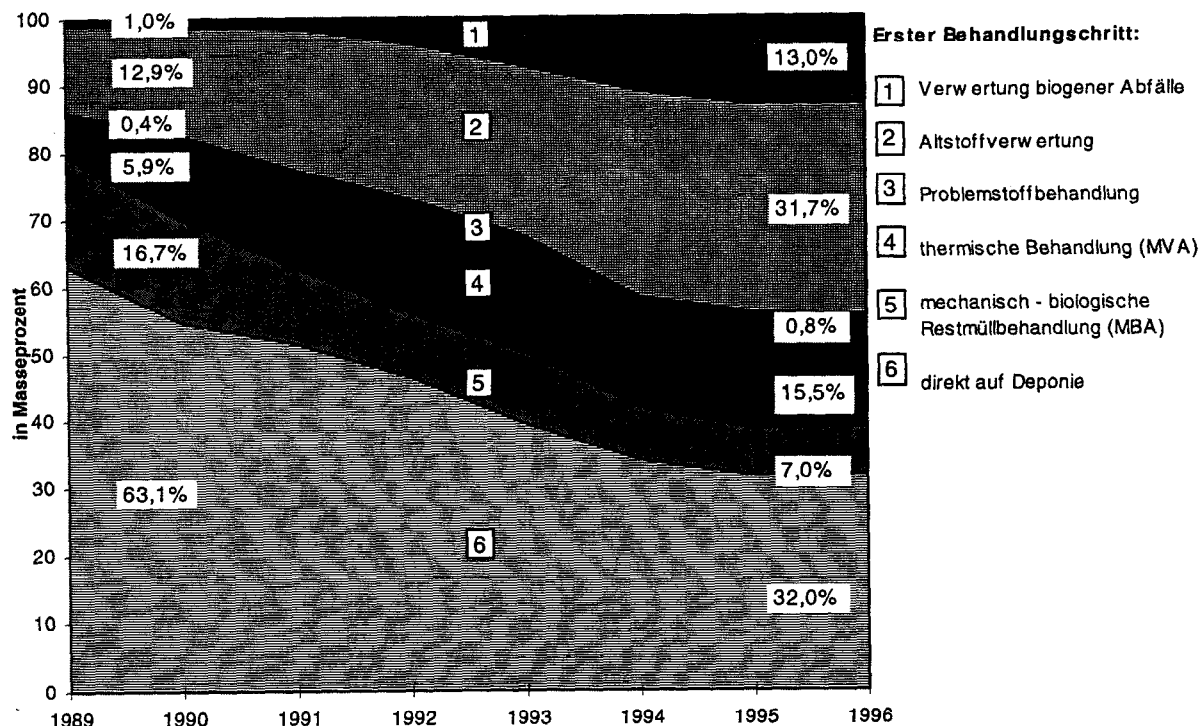
### Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen

Im Jahr 1996 sind rd. 2,78 Mio t bzw. 344 kg/Ew Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen angefallen.

Davon wurden über die öffentliche Müllabfuhr rd. 1,29 Mio t Restmüll und rd. 221.000 t Sperrmüll entsorgt. Daneben konnten rd. 24.000 t Problemstoffe, rd. 879.000 t Altstoffe und rd. 360.000 t biogene Abfälle über getrennte Sammlungen (Biotonne) erfaßt werden; dies entspricht rd. 45,5 % des Abfallaufkommens aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.

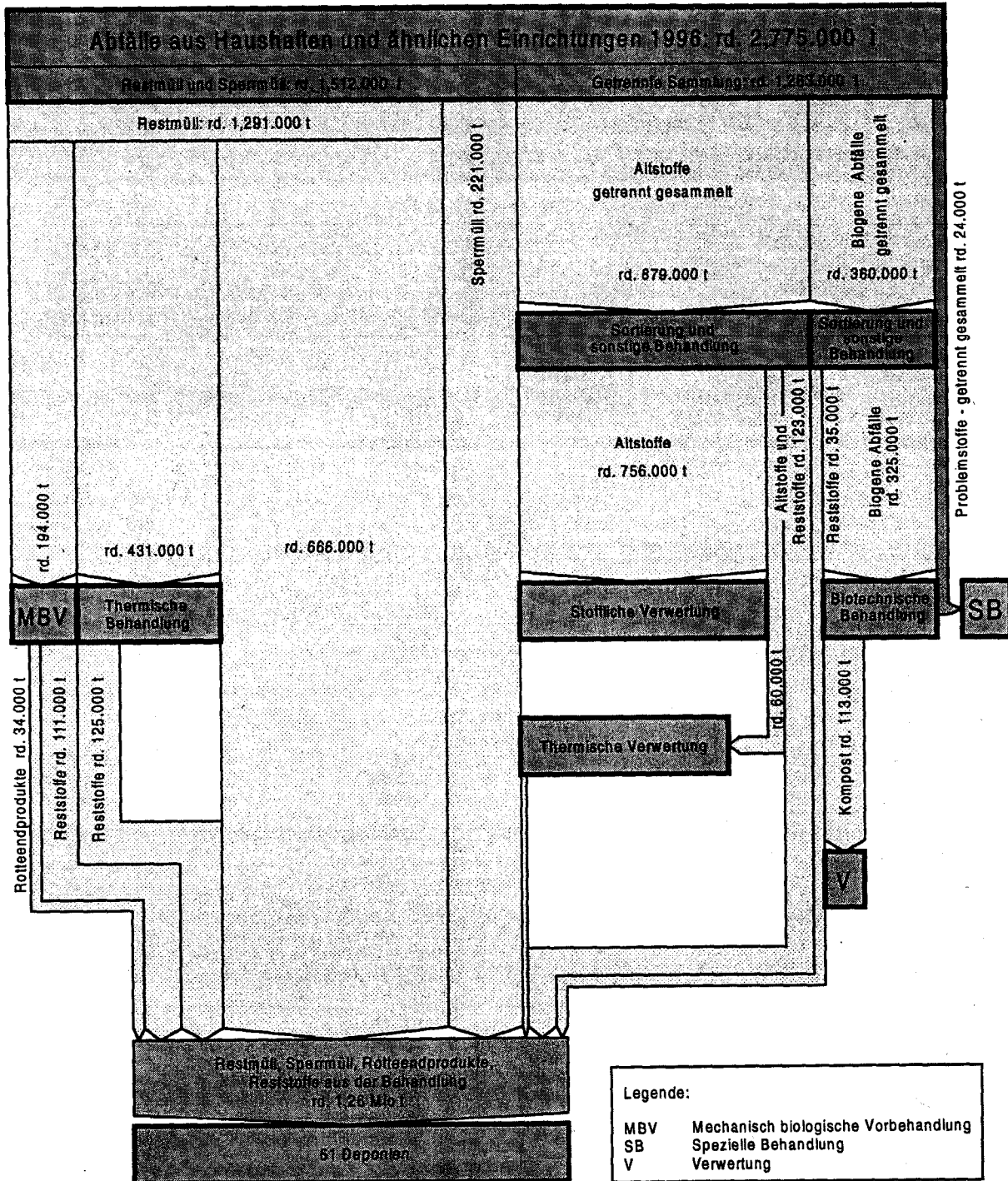
Die Verwertung und Behandlung der rd. 2,78 Mio t Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen erfolgte 1996 zu

- 31,7 % in Anlagen zur stofflichen Verwertung von getrennt gesammelten Altstoffen,
- 13,0 % in Anlagen zur Verwertung von getrennt erfaßten biogenen Abfällen,
- 0,8 % in Anlagen zur Behandlung von Problemstoffen,
- 7,0 % in Anlagen zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Restmüll,
- 15,5 % in Anlagen zur thermischen Behandlung von Restmüll bzw. von Reststoffen,
- 32,0 % direkt und unbehandelt auf Mülldeponien.



Verwertung und Behandlung von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1989 - 1996

Mit den Reststoffen aus der Verwertung und Behandlung gelangten 1996 rd. 45 % der Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen auf Deponien. Im Jahr 1993 wurden rd. 55 % dieser Abfälle deponiert.



Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen (IST-Zustand 1996)



Betrachtet man neben den getrennten Sammlungen den im Jahr 1996 angefallenen Restmüll in den Abfallbehältern, das sind rd. 1,29 Mio t oder rd. 47 % von rd. 2,78 Mio t Abfälle aus Haushalten, so sind nach Abzug nicht getrennt erfaßbarer Anteile zusätzliche Potentiale zur getrennten Sammlung und anschließenden Verwertung zu erkennen:

- Rd. 15,5 % des Restmülls (rd. 200.000 t Altstoffe) können noch getrennt erfaßt und einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Der tatsächlich verwertbare Anteil hängt davon ab, in welchem Ausmaß qualitative Gesichtspunkte eine stoffliche Verwertung verhindern.
- Rd. 18,5 % des Restmülls (rd. 240.000 t biogene Abfälle) können nach getrennter Sammlung und anschließender biotechnischer Behandlung noch einer Verwertung zugeführt werden.

### **Weitere nicht gefährliche Abfälle**

Das Massenpotential der nicht gefährlichen Abfälle ohne Berücksichtigung der Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen kann mit rd. 42,9 Mio t/a angegeben werden. Davon entfallen

- rd. 61,5 % auf Baurestmassen einschließlich Bodenaushub,
- rd. 9,3 % auf andere Abfälle mineralischen Ursprungs,
- rd. 7,7 % auf Holzabfälle (ohne Holzverpackungen)
- rd. 5,4 % auf Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung,
- rd. 4,8 % auf getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie,
- rd. 11,3 % auf sonstige nicht gefährliche Abfälle.

## **Waste Management in Austria - Documentation in 3 Volumes**

### **compiled for the Austrian Federal Waste Management Plan 1998**

The Austrian Waste Management Act (AWG) entered into force on 1 July 1990. § 1 of the Act defines the following objectives:

- To keep detrimental, unbeneficial or otherwise unhealthy influences on man, as well as on animals, plants, their living conditions and their natural environment as low as possible;
- to preserve raw material and energy resources;
- to keep the demand for landfill capacities as low as possible;
- to ensure that only such materials should remain as waste, the dumping of which does not present any potential hazard for future generations (precautionary principle)

The Waste Management Act thus places the highest priority on the protection of human beings and the environment and upon the preservation of natural resources. Accordingly, it must be the aim of waste management to handle waste in such a way that environmental pollution is kept as low as possible by avoidance, recovery and disposal.

§ 5 of the Austrian Waste Management Act stipulates that the Federal Minister of Environment has to issue a Federal Waste Management Plan in order to reach the objectives and observing the rules of modern waste management. Following the first Waste Management Plan in 1992 a revision is required every three years. This is why the Austrian Federal Environment Agency elaborated the following studies:

- Waste Generation in Austria
- Hazardous Waste and Waste Oil in Austria
- Non-Hazardous Waste in Austria emphasising Waste from Households and similar Institutions

Further information on waste management facilities in Austria you will find at our homepage (<http://www.ubavie.gv.at>).

### **Waste generated in Austria (Volume 1)**

The information on the amounts of waste generated is based on investigations carried out by the provincial offices, results of waste management schemes of industrial branches, assessments on the basis of data from the Austrian hazardous waste register and on the knowledge of experts. And although the data presented are only approximate estimates of total non-hazardous waste (not including waste from households and similar institutions) generation, they give a realistic view of waste management in Austria.

Approximate estimate of total waste generation	million tonnes	million cubic meters
Hazardous waste and waste oil	0.76	0.56
Waste from households and similar institutions	2.8	17.0
Excavation material (soil) from construction sites	20.0	7.4
Construction and demolition waste	6.4	2.9
Waste of mineral origin without construction and demolition waste	4.0	2.3
Waste from wood processing excluding packages made of wood	3.3	10.1
Waste from water purification, sewage treatment and water utilisation	2.3	1.5
Separately collected secondary materials from industry and commerce	2.1	6.0
All other non-hazardous waste	4.9	6.7
<b>Total</b>	<b>46.5</b>	<b>54.5</b>

Including the predominantly harmless excavation material from construction sites the waste generated in Austria amounts to some 46.5 million tonnes.

The following table gives an overview of the 1500 treatment, recovery and recycling facilities operated in Austria.

Type of plants	No. of plants	Capacities
Physico-chemical treatment plants	28	465,000 t/a
Special treatment plants for hazardous waste	about 100	467,000 t/a
Incineration plants	65	1,800,000 t/a
Biological treatment plants for residual waste	9	303,000 t/a
Biological treatment plants for separately collected biowaste	489	763,000 t/a
Sorting plants for separately collected secondary materials	98	650,000 t/a
Recycling plants	63	1,900,000 t/a
Interim storage of residual matter after separation	3	110,000 t/a
Recycling plants for construction and demolition waste	160	5,000,000 t/a
Landfills for construction waste	400	18,000,000 m <sup>3</sup>
Sanitary landfills for waste from households and similar institutions	61	32,500,000 m <sup>3</sup>

Source: Waste Management Facilities Database of the Federal Environment Agency Austria (May 1998)

Taking recent planning activities in Austria into account, analysis shows that additional capacities for thermal treatment 2.85 million tonnes must be made available.

***Additionally required incineration capacities***

- *about 40,000 tonnes for hazardous waste*
- *up to 800,000 tonnes for waste from households and similar institutions*
- *about 2 million tonnes for other non-hazardous waste*

## Hazardous Waste and Waste Oil in Austria (Volume 2)

Persons in possession of hazardous waste have to register the type, amount, provenance and treatment by means of a way-bill system. An evaluation of the Austrian register for hazardous waste shows that approx. 600,000 tonnes of hazardous waste was generated in 1996. The biggest quantities are ashes and slags from waste incineration facilities, used cars, oil-contaminated soil and waste oils.

In 1996 approx. 40,000 tonnes of hazardous waste was exported and approx. 20,000 tonnes were imported. For example, the total aluminium-containing salt slags generated, and approx. 90 % of dust, ash and dross from melting processes were exported. Among the imported wastes there were predominantly catalysts containing nickel and accumulators, which were imported for recovery.

In Austria, due to several reasons not all hazardous waste generated, is automatically subjected to the way-bill system. Recent investigations for the Federal Waste Management Plan 1998 show that the total mass potential of hazardous waste in Austria amounts approx. 760,000 t/a. Occuring differences are mainly due to:

- Proof of being non-hazardous: For some hazardous wastes the proof of safety may be furnished for individual cases. Since these wastes are not considered hazardous any more, these cases are not registered and therefore the amounts are not known.
- Internally recovered hazardous wastes: Hazardous wastes which are recovered internally in the production process do not have to be registered by way-bills. Thus they do not show in the Austrian hazardous waste register.
- For some hazardous wastes mass potentials were given although they only consist partly of hazardous components, e. g. used cars. After removal of the hazardous components the greater part can be recovered and/or treated as non-hazardous waste. Only the hazardous components have to be registered.

Because of this reasons the reported amounts always must be below the mass potential for hazardous waste.

Capacities for the collection, intermediate storage and transport of hazardous waste are sufficient. A comparison between necessary and actually available treatment capacities shows that throughput is sufficient for physico-chemical, biotechnical and special treatment of hazardous waste. With regard to waste treatment facilities the requirements can be summarized as follows:

- Physico-chemical treatment facilities: In this sector a number of facilities need to be brought up to the state-of-the-art according to technical minimal standards.
- Thermal treatment facilities: In future at least 40,000 t/a additional capacities for the thermal treatment of hazardous waste will have to be installed.
- Landfills: According to the Landfill Ordinance hazardous waste must be subjected to a pre-treatment allowing its safe disposal.

## **Non-Hazardous Waste in Austria (Volume 3)**

### ***Waste from Households and Similar Institutions***

In 1996 a total of about 2.78 million tonnes or 344 kg/inhabitant of waste from households and similar waste from offices, industry and commerce and public institutions was produced.

Of this total, about 1.29 million tonnes of residual waste and about 221,000 tonnes of bulky waste were collected by the waste collection services. In addition, some 24,000 tonnes of problem waste (hazardous waste from households), about 879,000 tonnes of secondary materials and 360,000 tonnes of biowaste were collected. Altogether 45.5% of waste from households and similar institutions was collected separately.

In 1996 the 2.78 million tonnes were recovered and treated as follows:

- 31.7 % in recovery plants for secondary materials,
- 13.0 % in treatment plants for separately collected biowaste,
- 0.8 % in treatment plants for hazardous municipal waste,
- 7.0 % in mechanical-biological treatment plants for residual waste,
- 15.5 % in incineration plants for residual waste,
- 32.0 % were disposed of in sanitary landfills (without any further treatment).

Including all residual wastes from recovery and treatment operations, about 45 % of the waste from households and similar institutions was deposited in sanitary landfills. In 1993 this figure still amounted to 55%.

In the remaining residual waste from households and similar institutions the following additional goals for separate collection and further recovery could be achieved:

- about 15.5 % of residual waste (about 200,000 tonnes of secondary materials) could be conducted to material recycling. The actual recycling quota depends on the quality of separately collected and sorted secondary material;
- about 18.5 % of residual waste still consists of biowaste, which could be collected and composted for further utilisation.

### ***Other Non-Hazardous Waste***

The mass potential of non-hazardous waste produced in Austria (without waste from households and similar institutions) is approximately 42.9 million tonnes per year of which

- about 61.5 % is construction and demolition waste as well as excavation materials from construction sites
- about 9.3 % is other waste of mineral origin
- about 7.7 % is waste from wood processing
- about 5.4 % is waste from water purification, sewage treatment and water utilization
- about 4.8 % are separately collected secondary materials from industry and commerce
- about 11.3 % are all other non-hazardous wastes of different origin



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
1.1	Definitionen .....	3
1.2	Die Datenlage .....	4
<b>2</b>	<b>ABFÄLLE IN ÖSTERREICH .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>GEFÄHRLICHE ABFÄLLE UND ALTÖLE.....</b>	<b>8</b>
3.1	Situation im Jahre 1996.....	8
3.2	Soll-Zustand .....	11
3.3	Prognose .....	12
<b>4</b>	<b>NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE.....</b>	<b>13</b>
4.1	Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.....	13
4.2	Bodenaushub .....	16
4.3	Baurestmassen und Baustellenabfälle.....	17
4.4	Abfälle mineralischen Ursprungs .....	17
4.5	Holzabfälle ohne Holzverpackungen .....	19
4.6	Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung.....	20
4.7	Altstoffe aus der getrennten Sammlung aus Gewerbe und Industrie.....	22
4.8	Sonstige nicht gefährliche Abfälle .....	23
<b>5</b>	<b>MASSENPOENTIALE 1998 IM DETAIL .....</b>	<b>25</b>

## **ANHANG I**

### **ABFALLWIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN**

#### **Anhang I/1: Massenpotentiale für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle 1998**

- gegliedert nach Abfalluntergruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)

#### **Anhang I/2: Massenangaben für nicht gefährliche Abfälle auf Grundlage von Branchenkonzepten**

- gegliedert nach Abfallgruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfalluntergruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)

#### **Anhang I/3: Massenangaben für nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen**

- gegliedert nach Abfallgruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfalluntergruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)

#### **Anhang I/4: Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1996**

- gegliedert nach Bundesländern



# 1 EINLEITUNG

Mit dem Abfallwirtschaftsgesetz 1990 (AWG) verfügt Österreich über eine gute Rechtsgrundlage für die Entwicklung einer zukunftsorientierten Abfallwirtschaft. Oberste Priorität ist der Schutz von Mensch und Umwelt, die Schonung der natürlichen Ressourcen sowie der Verbleib emissionsneutraler Rückstände unter gleichzeitiger Schonung von Deponieraum. Umweltbelastungen sind durch geeignete Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und sonstigen Behandlung und Ablagerung von Abfällen auf ein Minimum zu reduzieren.

Zur Verwirklichung der im AWG aufgelisteten Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft hat der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie einen Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) zu erlassen, zu veröffentlichen und alle 3 Jahre fortzuschreiben.

Mit der Erstellung der fachlichen Grundlagen für den Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 wurde wieder das Umweltbundesamt betraut. Der gegenständliche Bericht gibt die aktuellen Informationen zum "Abfallaufkommen in Österreich" wieder.

## 1.1 Definitionen

Zentrale Bedeutung bei der Beschreibung der Situation der Abfallwirtschaft, und der daraus abzuleitenden Aussagen, kommt der Definition des Begriffes "ABFALL" zu.

### **Der Abfallbegriff des Abfallwirtschaftsgesetzes 1990**

#### **a) subjektiver Abfallbegriff - Entledigungsabsicht**

*Entledigen bedeutet die Aufgabe der Gewahrsame zu einer Sache, die nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird oder werden kann. Der subjektive Abfallbegriff setzt eine Transaktion bzw. eine konkrete Transaktionsabsicht einer (beweglichen) Sache voraus (transaktionsbezogener Abfallbegriff). Die Tatsache, daß für eine (bewegliche) Sache kein Erlös erzielbar ist, ist ein Indiz dafür, daß es sich dabei um Abfall im subjektiven Sinn handelt.*

#### **b) objektiver Abfallbegriff - öffentliches Interesse**

*Bei Beurteilung, ob Abfall im objektiven Sinn vorliegt, sind jene Gefahren für die Umwelt zu berücksichtigen, die von den (beweglichen) Sachen selbst ausgehen und die durch die Erfassung und Behandlung dieser (beweglichen) Sachen als Abfall hintangehalten werden können. Entscheidend ist das tatsächliche Gefährdungspotential der betreffenden Materialien auf die Umwelt unter Berücksichtigung der Entsorgungs- bzw. Verwertungswege.*

#### **c) Bewegliche Sachen**

*Die Abfalleigenschaft setzt grundsätzlich die Beweglichkeit einer Sache voraus. Abfall liegt jedoch auch dann vor, wenn Sachen eine die Umwelt beeinträchtigende Verbindung mit dem Boden eingegangen sind (z.B. ölverunreinigtes Erdreich).*

**Ein Stoff wird Abfall, wenn entweder die Entledigungsabsicht oder das öffentliche Interesse an der Erfassung und Behandlung als Abfall gegeben ist.**

Die Festlegung als Abfall ist jedenfalls dort geboten, wo die öffentlichen Interessen durch bestehende Genehmigungen etc. nicht hinreichend geschützt sind. Dort wo Stoffe, z.B. im "spezifischen innerbetrieblichen Wirtschaftskreislauf" geführt werden - also im Stoff- und Produktionskreislauf der genehmigten Anlage - ist zumeist der Abfallbegriff nicht anzuwenden.

Eine abschließende Beurteilung, ob Abfall vorliegt, kann nicht pauschal sondern nur im Einzelfall vorgenommen werden. Aus diesem Grunde wird im Bundes-Abfallwirtschaftsplan bei der Angabe von Abfallmassen von "Potentialen" gesprochen.

Von Bedeutung sind auch die Auswirkungen von Feststellungsbescheiden hinsichtlich Abfalleigenschaft und Art sowie der Zuordnung zu gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen.

## 1.2 Die Datenlage

Zuverlässigkeit und Präzision von Angaben zum Abfallaufkommen sind je nach Abfallart unterschiedlich. Unterlagen aus Verwaltungsverfahren zur Genehmigung von Anlagen oder aus der Kontrolle liefern wesentliche Informationen über die Betriebsweise und technische Ausstattung von Anlagen sowie über deren Kapazitäten. Daten aus dem Abfalldatenverbund geben Auskunft über Art, Menge, Herkunft und Verbleib von gefährlichen Abfällen und damit über die nachweislich entsorgten gefährlichen Abfälle.

Regelungen des Bundes schreiben eine Nachweispflicht über die Entsorgung von gefährlichen Abfällen und über die Ablagerung von Abfällen auf Deponien vor. Dadurch können Materialflüsse von gefährlichen Abfällen und von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen gut abgebildet werden.

Über innerbetriebliche Abfallströme sowie über nicht gefährliche Abfälle aus Gewerbe und Industrie liegen nur wenige Daten vor. Diese wurden durch Erhebungen und Hochrechnungen des Umweltbundesamtes ergänzt.

Auch zur Abschätzung von Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen sind trotz erster, guter Ergebnisse in Österreich - aber auch international - Fachgrundlagen erst ansatzweise bzw. nur für einzelne Sparten vorhanden.

Daten stammen derzeit im wesentlichen aus

- statistischen Erhebungen des Bundes, der Länder, der Kammern und Verbände,
- Spezialstudien, die zur Lösung von Einzelfragen erstellt wurden sowie aus
- Verwaltungsunterlagen.

Zukünftig wird der Informationsbedarf steigen, da bereits heute immer komplexere Fragestellungen zu beantworten sind und andererseits ab 1998 eine Reihe von Berichtspflichten an die EU zu erfüllen sind.

Insgesamt stellt sich das Problem, daß das Abfallwirtschaftsgesetz die Forderung nach detaillierter Planung stellt, ohne jedoch eine umfassende Verpflichtung zur Bereitstellung dafür notwendiger Grundlagen und Daten geschaffen zu haben. Es ist daher notwendig, die Datenermittlung zum Teil mit Annahmen bzw. Hochrechnungen zu vervollständigen. Durch intensive Recherchen sowie die Bewertung vorliegender Informationen wurde allerdings eine bestmögliche Datenbasis geschaffen, so daß die vorliegenden Mengenangaben als authentische Daten zu bewerten sind. Um den Wissensstand über praktikable Lösungen zur Vermeidung und Verwertung industrieller und gewerblicher Abfälle zu vertiefen, ist es notwendig, die bisherigen Arbeiten durch Detailstudien zu den verschiedenen Branchen bzw. Abfallstoffen zu ergänzen.

Zur schrittweisen Verbesserung der abfallwirtschaftlichen Datenlage, vor allem für Kontrollzwecke, für die Erstellung des Bundes-Abfallwirtschaftsplanes und für die Erfüllung von Berichtspflichten gegenüber der EU können folgende Maßnahmen beitragen:

- Erhöhung des Informationsgehaltes auf Begleitscheinen für gefährliche Abfälle (Branchenzugehörigkeit und Art der Behandlung).
- Verringerung des administrativen Aufwandes bei der Dateneingabe im Abfalldatenverbund durch Automatisierung (dzt. werden Testläufe mit dem Magistrat Wien, MA 22 durchgeführt).
- Revision des Zuordnungskataloges von dzt. in Österreich geltenden Schlüsselnummern und Abfallbezeichnungen (ÖNORM S 2100) zum Europäischen Abfallkatalog (EWC) unter Berücksichtigung der Europäischen Branchenklassifizierung (NACE).
- Verstärkte Kontrollen der Aufzeichnungspflichten gemäß Abfallnachweisverordnung.
- Erstellung einer Abfalljahresbilanz durch Abfallbesitzer und schrittweise Einführung jährlicher Meldungen von nicht gefährlichen Abfällen durch Abfallsammler und -behandler.
- Ausbau von abfallwirtschaftlichen Datenbanken.

Die Massenangaben beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1996, wobei teilweise auch bis Anfang 1998 vorliegende Daten Berücksichtigung fanden.

## 2 ABFÄLLE IN ÖSTERREICH

Die Massenangaben zum Abfallaufkommen basieren auf Erhebungen der Ämter der Landesregierungen, auf Ergebnissen von Branchenkonzepten, auf Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund (AbfDV) und auf Expertenmeinungen. Sie stellen vor allem bei den nicht gefährlichen Abfällen (mit Ausnahme von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen) zum überwiegenden Teil Annahmen und damit Massenpotentiale dar, geben aber einen realistischen Überblick über das abfallwirtschaftliche Geschehen in Österreich.

Tabelle 1: Abfallaufkommen ausgewählter Abfallgruppen in Österreich

Massen- und Mengenpotentiale	Mio t	Mio m <sup>3</sup>
Gefährliche Abfälle und Altöle	0,76	0,56
Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	2,8	17,0
Bodenaushub	20,0	7,4
Baurestmassen und Baustellenabfälle (BRM)	6,4	2,9
Abfälle mineralischen Ursprungs ohne Baurestmassen	4,0	2,3
Holzabfälle ohne Holzverpackungen	3,3	10,1
Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung	2,3	1,5
Getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie	2,1	6,0
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	4,9	6,7
<b>Summen (gerundet)</b>	<b>46,5</b>	<b>54,5</b>

Unter Berücksichtigung des weitestgehend unbedenklichen Bodenaushubes von rd. 20 Mio t ergibt sich somit ein Massenpotential von rd. 46,5 Mio t pro Jahr. Veränderungen im Gesamtmassenpotential sind nicht als Anstieg des Abfallaufkommens zu interpretieren, sondern auf den verbesserten Wissensstand über den Anfall einiger Abfallarten zurückzuführen, was beim Vergleich der Zahlen zu berücksichtigen ist.

Bedeutende Veränderungen gegenüber dem Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995:

- Anhebung des Massenpotentials für Bodenaushub von 15 Mio t auf 20 Mio t.
- Anstieg des Gesamtabfallaufkommens aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.
- Weiterhin verbesserte Sammelergebnisse bei der getrennten Erfassung von Altstoffen (Papier, Glas, Kunststoffe, biogene Abfälle, usw.) und Problemstoffen aus Haushalten.
- Abnahme des Massenpotentials für gefährliche Abfälle um rd. 250.000 t.

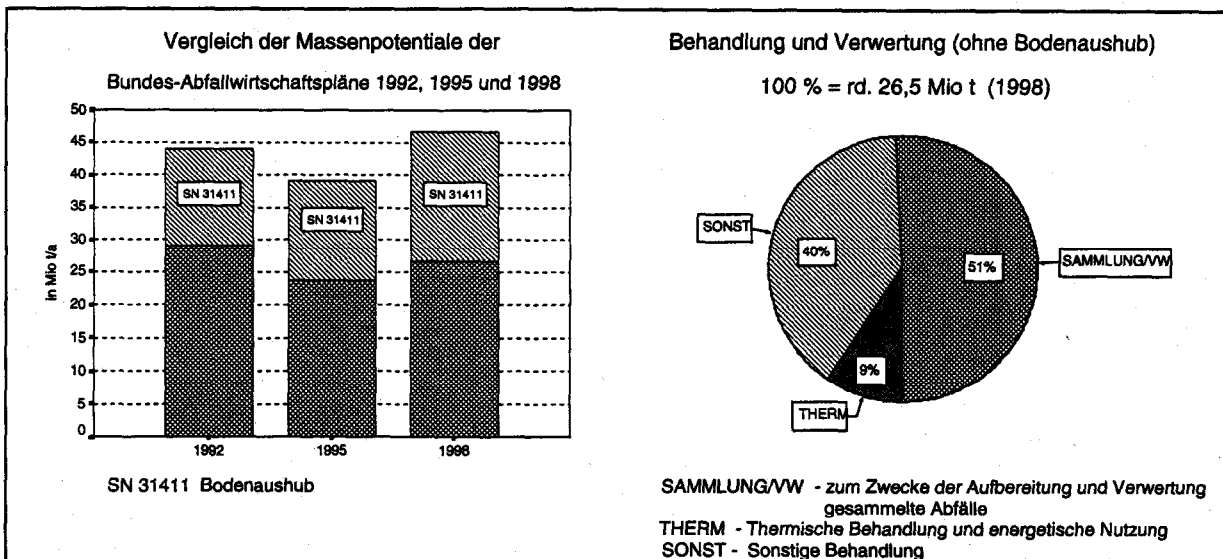
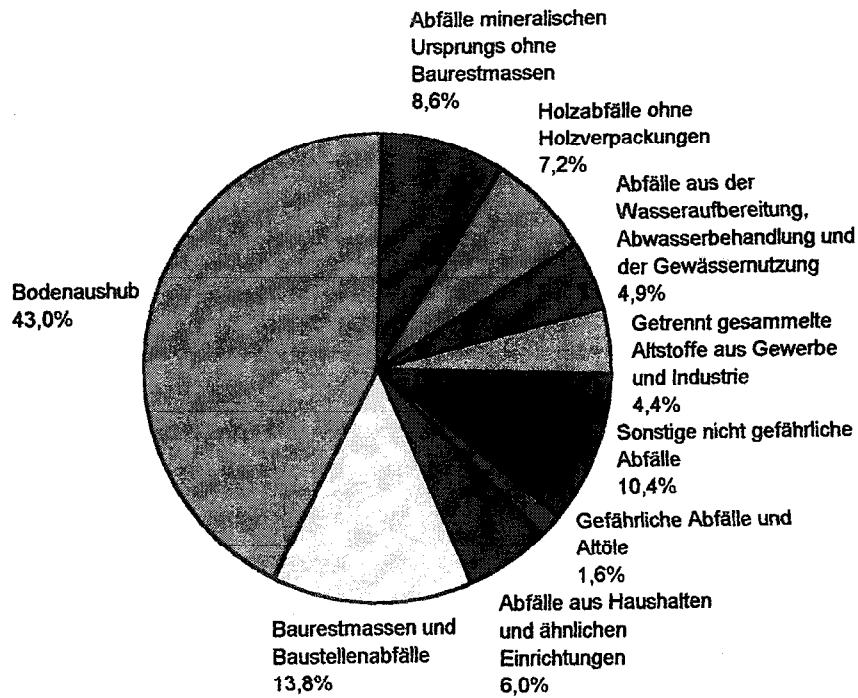


Abbildung 1: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für das Gesamtmassenpotential (ohne Bodenaushub)

Die Verwertung und Behandlung der Abfälle erfolgt in ca. 1.500 Anlagen, die Abfälle von Dritten übernehmen. Nach neuesten Untersuchungen werden zusätzlich rd. 1,25 Mio t Produktionsrückstände in zumindest 120 gewerblichen und industriellen Anlagen unmittelbar einer innerbetrieblichen energetischen Verwertung zugeführt.

## Massenpotentiale 1998 (100% = 46,5 Mio t)



## Mengenpotentiale 1998 (100% = 54,5 Mio m<sup>3</sup>)

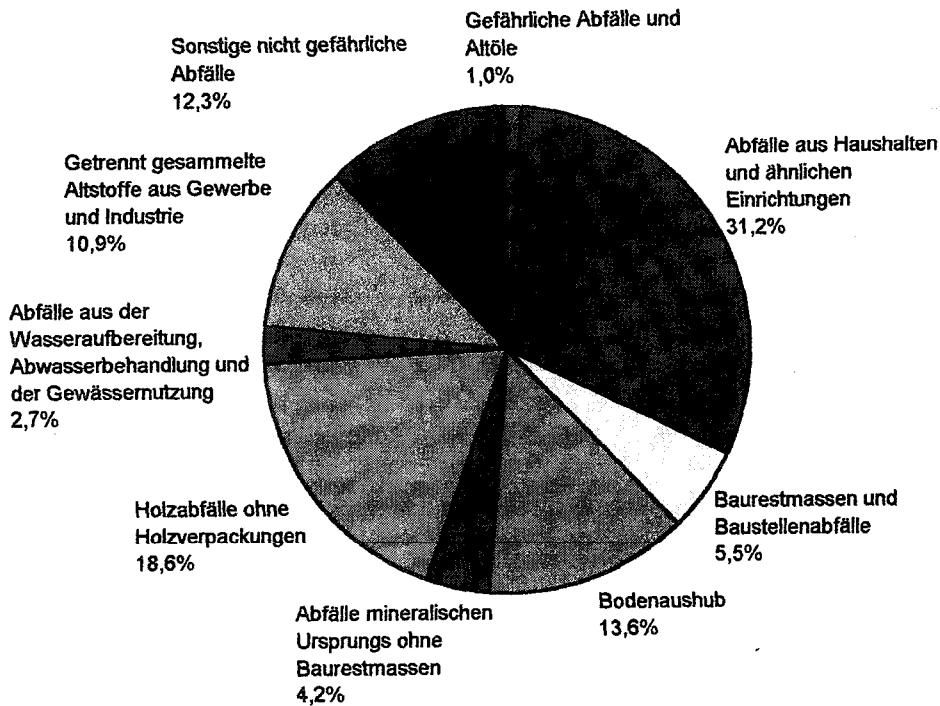




Tabelle 2: Abfallwirtschaftlich relevante Anlagen in Österreich

Anlagentyp	Anzahl	in t/a oder m³
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	28	465.000 t/a
Spezielle Behandlungsanlagen (Aufbereitungsanlagen)	Über 100	467.000 t/a
Thermische Behandlungs- oder Verwertungsanlagen	65	1.800.000 t/a
Biotechnische Vorbehandlungsanlagen für Restmüll	9	303.000 t/a
Biotechnische Anlagen für getrennt erfaßte biogene Abfälle	489	763.000 t/a
Sortieranlagen für getrennt erfaßte Altstoffe	98	650.000 t/a
Altstoffverwertungsanlagen	67	1.900.000 t/a
Zwischenlager für Reststoffe aus der Sortierung	3	110.000 t/a
Baurestmassenaufbereitungsanlagen	160	5.000.000 t/a
Baurestmassen- und Bodenaushubdeponien	400	18.000.000 m³
Mülldeponien	61	32.500.000 m³

Quelle: Umweltbundesamt-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 1998)

Die Behandlung von Abfällen in Österreich soll so erfolgen, daß sie längerfristig nur eine geringfügige und damit tolerierbare Belastung verursachen. Weil unbehandelte Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen wegen ihres organischen Anteils auf Deponien über Jahrzehnte Gase bilden und über lange Zeiträume eine Belastung des Grundwassers verursachen, dürfen mit wenigen Ausnahmen ab dem Jahre 2004 kein Restmüll und keine anderen gut brennbaren Abfälle mehr abgelagert werden. Um diese Bedingungen zu erfüllen sind vor allem zusätzliche Verbrennungskapazitäten zu schaffen.

Vergleicht man vorhandene Kapazitäten von Verbrennungsanlagen mit den notwendigen, bleiben immer noch beträchtliche Massen zur thermischen Behandlung übrig.

Analysen des Umweltbundesamtes unter Berücksichtigung der Planungsaktivitäten in Österreich ergaben, daß zusätzlich zu den vorhandenen Verbrennungsleistungen für rd. 2,85 Mio t Abfälle Verbrennungskapazitäten geschaffen werden müssen.

#### Zusätzlich notwendige Verbrennungskapazitäten

- rd. 40.000 t für gefährliche Abfälle
- bis zu 0,8 Mio t für Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen
- rd. 2,0 Mio t für andere nicht gefährliche Abfälle

Die Zuständigkeiten für die Vorsorge zur Umsetzung trifft bei den nicht gefährlichen Abfällen die Landesregierungen (Landes-Abfallwirtschaftspläne) und bei den gefährlichen Abfällen den Bund (Bundes-Abfallwirtschaftsplan).

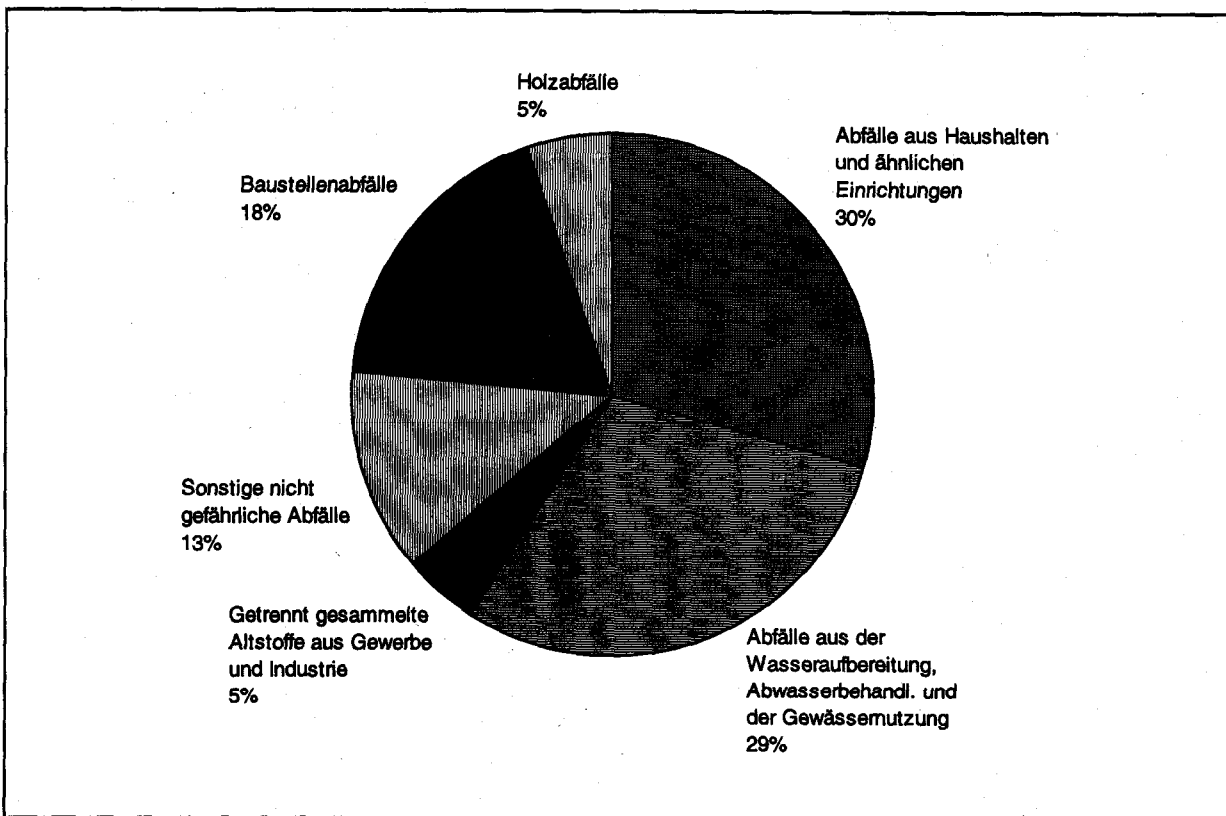


Abbildung 2: Anteil verschiedener Abfallarten an zusätzlich notwendigen thermischen Behandlungskapazitäten (100 % = 2,85 Mio t)

### 3 GEFÄHRLICHE ABFÄLLE UND ALTÖLE

#### 3.1 Situation im Jahre 1996

Als Rechtslage für gefährliche Abfälle, deren Begleitscheindaten zur Auswertung gelangten diente die "Verordnung über die Festsetzung gefährlicher Abfälle 1991".

Zur Umsetzung der EU-Richtlinie über gefährliche Abfälle (RL91/689/EWG) sowie der Entscheidung des Rates über ein Verzeichnis gefährlicher Abfälle (AbI Nr L356/1994) wurde die Verordnung über die Festsetzung gefährlicher Abfälle neu erlassen. Sie trat mit 1. März 1998 in Kraft. Besitzer von gefährlichen Abfällen haben gemäß Abfallnachweisverordnung Art, Menge, Herkunft und Verbleib der gefährlichen Abfälle durch Begleitscheine nachzuweisen. Firmen- und Begleitscheindaten werden durch die Ämter der Landesregierungen erfaßt, vom Umweltbundesamt im Abfalldatenverbund verwaltet und ausgewertet.

Eine Auswertung der Begleitscheinmeldungen aus dem Abfalldatenverbund hat für das Jahr 1996 ergeben, daß in Österreich rd. 600.000 t gefährliche Abfälle angefallen sind.

Die größten dem Abfalldatenverbund gemeldeten Massen sind in der Regel Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen, Altautos, ölverunreinigte Böden, Altöle und Ölabscheiderinhalte. Insgesamt machen 20 Abfallstoffe bereits 80 % der Primärabfallmasse aus.



Für die thermische Behandlung gefährlicher Abfälle standen 1996 in neun Anlagen Behandlungskapazitäten von rd. 174.000 t/a zur Verfügung, wobei der Hauptanteil den Entsorgungsbetrieben Simmering (EbS) zuzuordnen ist. In fünf dieser neun Anlagen wurden auch nicht gefährliche Abfälle verbrannt. Daneben wurden in mehr als 80 Kleinanlagen Altöle im Ausmaß von insgesamt 1.100 t/a verbrannt.

In den beiden Drehrohröfen der Entsorgungsbetriebe Simmering wurden im Jahr 1996 rund 92.000 t gefährliche und nicht gefährliche Abfälle thermisch behandelt. Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund haben ergeben, daß die EbS im Jahre 1991 rd. 75.000 t und 1996 rd. 56.000 t Abfälle übernommen haben. Ein echter Einbruch bei der Übernahme gefährlicher Abfälle hat 1994 stattgefunden. In diesem Jahr hat die EbS nur mehr rd. 46.000 t gefährliche Abfälle übernommen.

Einige österreichische Industriebetriebe haben 1996 Altöle und halogenfreie Lösemittel im Ausmaß von rd. 35.000 t energetisch verwertet. Insgesamt sind im Jahre 1996 rd. 105.000 t gefährliche Abfälle und Altöle verbrannt worden.

Die genehmigte innerbetriebliche Verwertung von Altöl in Prozeßfeuerungen, beispielsweise im Bergbau und Grundstoffbereich sowie in Gießereien konnte nicht quantifiziert werden. Es ist jedoch anzunehmen, daß es sich dabei um einen Stoffstrom in der Größenordnung von einigen wenigen hundert Tonnen pro Jahr handelt.

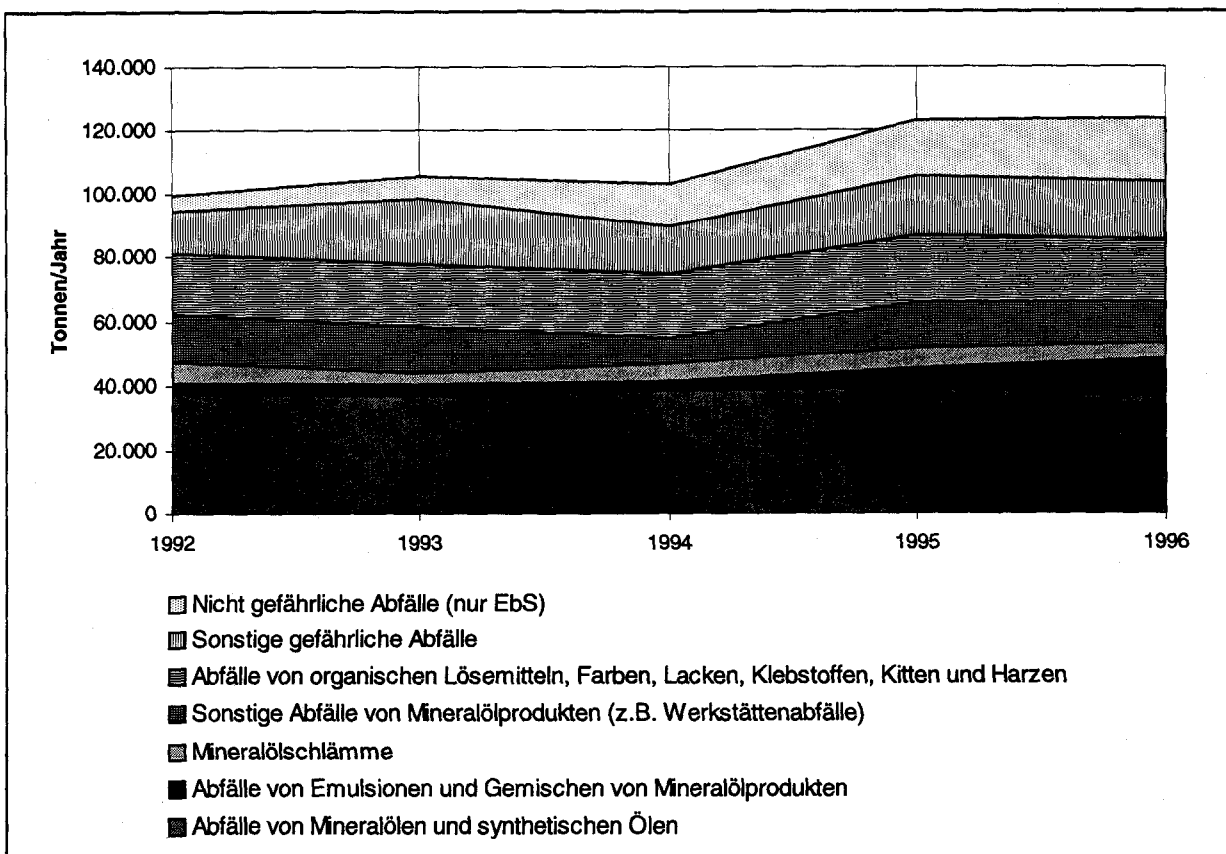
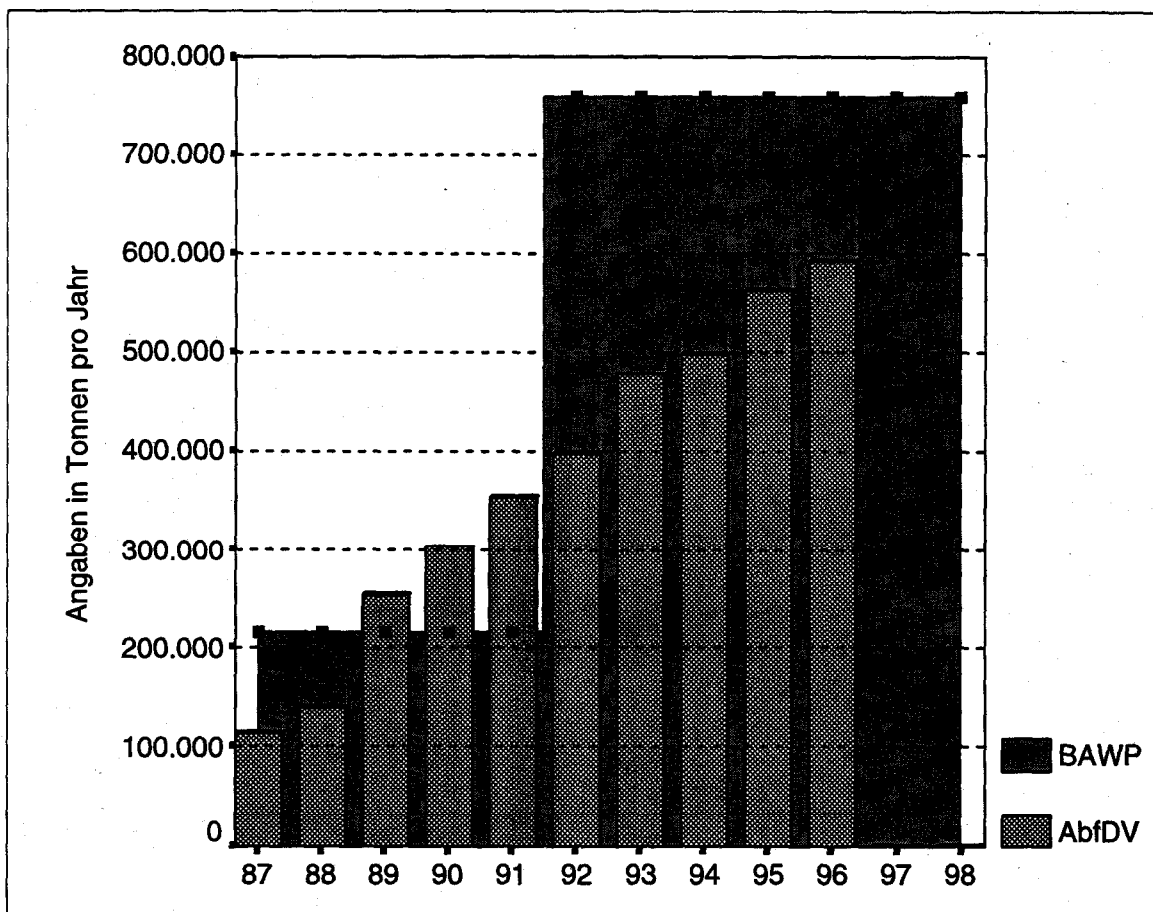


Abbildung 3: Thermische Behandlung gefährlicher Abfälle 1992 – 1996

Verfolgt man die Entwicklung der Meldungen zu gefährlichen Abfällen im Abfalldatenverbund, so ist eindeutig eine steigende Tendenz festzustellen. Dies ist einerseits auf einen verbesserten Vollzug der Abfallnachweisverordnung und anderer Verordnungen zum Abfallwirtschaftsgesetz zurückzuführen. Andererseits liegt vor allem bei jenen Abfällen, die bereits seit 1984 der Begleitscheinpflicht unterliegen, ein hoher Erfassungsgrad vor. Der Anstieg der nachweislich entsorgten Abfälle kann nur in wenigen Fällen auf einen tatsächlichen Anstieg der angefallenen Abfallmassen zurückgeführt werden.

Die Begleitscheinmeldungen über gefährliche Abfälle sind somit niedriger als das für den Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 ermittelte Massenpotential von rd. 760.000 t. Die wesentlichen Unterschiede dafür sind:

- Nachweis der Nichtgefährlichkeit: Über solche "ausgestuften" Abfälle liegen – naturgemäß – keine Begleitscheine vor.
- Innerbetriebliche Verwertung von gefährlichen Abfällen: Diese ist nicht begleitscheinpflichtig und somit sind die Mengen der innerbetrieblich verwerteten gefährlichen Abfälle nicht im Abfalldatenverbund erfaßt.
- Verschiedene Abfälle, für die Massenpotentiale angegeben wurden, bestehen nur zum Teil aus gefährlichen Abfällen. Nach zulässiger Abtrennung wird nur der Anteil gefährlicher Abfälle gemeldet.



Anmerkung: Der Anstieg der Massenpotentiale von 215.000 t auf 760.000 t ist auf die Verordnung über die Festsetzung gefährlicher Abfälle 1991 zurückzuführen

Abbildung 4: Massenvergleich Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1989 bis 1998 mit dem Abfalldatenverbund 1987 bis 1996

### 3.2 Soll-Zustand

Das Massenpotential für gefährliche Abfälle und Altöle beträgt auf Basis der Verordnung über die Festsetzung gefährlicher Abfälle 1991 (trat am 1. März 1998 außer Kraft) rund 760.000 t.

Veränderungen gegenüber dem im Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995 angegebenen Massenpotential sind vor allem auf nun mehr abgesichertes Datenmaterial aus dem Abfalldatenverbund und verbesserte Erkenntnisse über den Anfall von Reststoffen aus Verbrennungsanlagen und von Altautos zurückzuführen.

Tabelle 3: Massenpotentiale 1998 für gefährliche Abfälle und Altöle

SN	Abfallgruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
11	Nahrungs- und Genußmittelabfälle	20
12	Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	49.135
13	Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung	3
17	Holzabfälle	3.072
18	Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	180
31	Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	357.029
35	Metallabfälle	79.671
39	Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten	2
51	Oxide, Hydroxide, Salzabfälle	19.331
52	Abfälle von Säuren, Laugen, Konzentraten	23.108
53	Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln	1.880
54	Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten	168.829
55	Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kitten und Harzen	40.002
57	Kunststoff- und Gummiabfälle	6.146
58	Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte)	412
59	Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	3.639
94	Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung	600
95	Flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	1.000
97	Abfälle aus dem medizinischem Bereich	3.101
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>	<b>757.160</b>

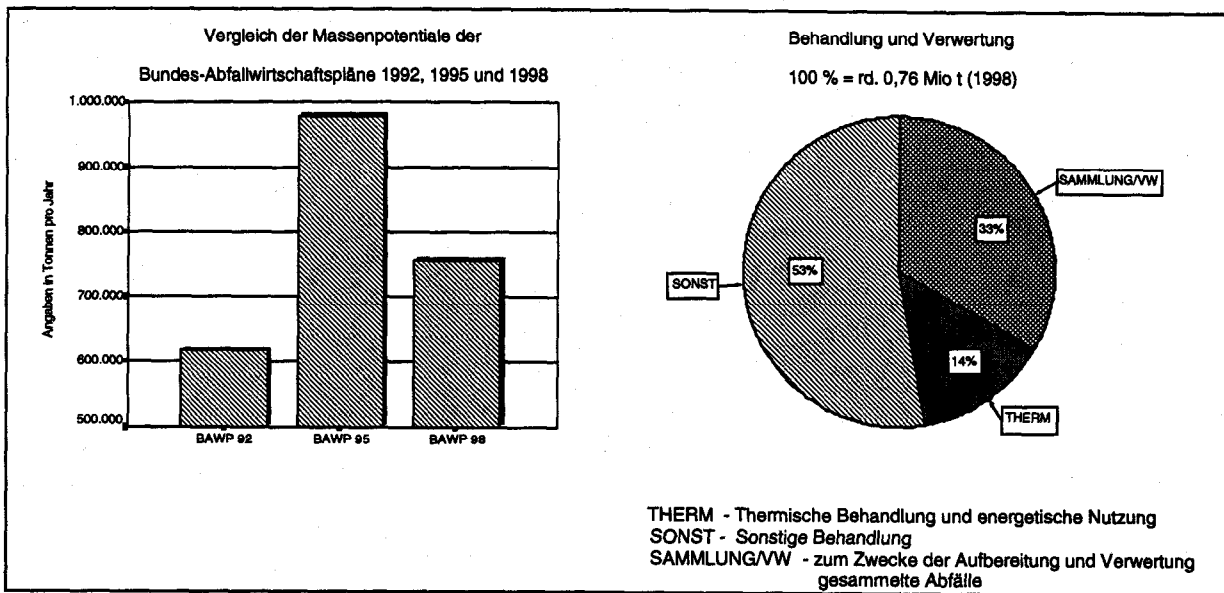


Abbildung 5: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für gefährliche Abfälle und Altöle

### 3.3 Prognose

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung über die Festsetzung von gefährlichen Abfällen und Problemstoffen (Festsetzungsverordnung 1997 - trat am 1. März 1998 in Kraft) kann sich die Massensituation wesentlich ändern. Die Analysen zeigen, daß einerseits ein Anstieg des Massenpotentials möglich ist, andererseits aber große Mengen bei entsprechenden Nachweisen als nicht gefährliche Abfälle eingestuft werden können. Meldepflichten über ausgestufte Abfälle sind vorgesehen, womit die Kontinuität von Massenangaben für statistische Auswertungen erhalten bleiben müßte.

## 4 NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

### 4.1 Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen

Im Jahr 1996 sind rd. 2,78 Mio t Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen angefallen. Davon wurden über die öffentliche Müllabfuhr rd. 1.291.000 t Restmüll und rd. 221.000 t Sperrmüll entsorgt. Weiters konnten über getrennte Sammlungen rd. 24.000 t Problemstoffe, rd. 879.000 t Altstoffe und rd. 360.000 t biogene Abfälle (Biotonne) erfaßt werden; dies entspricht rd. 46 % des Abfallaufkommens aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.

Tabelle 4: Massen- und Mengenpotentiale 1998 für Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen (Ist-Zustand 1996)

SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998	
		in Tonnen	in m <sup>3</sup>
17201	Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt		
18720	Papier und Pappe, unbeschichtet	439.000	2.927.000
31408	Glas und Altglas	183.000	654.000
351	Eisen- und Stahlabfälle	66.000	330.000
35105	Eisenmetalleballagen und -behältnisse	20.000	400.000
35315	NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen, rein	40.000	350.000
57118 *	Kunststoffemballagen und -behältnisse	90.000	300.000
58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider	18.000	100.000
91101	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (Restmüll)	1.291.000	8.607.000
91104	Biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt	360.000	900.000
91401	Sperrmüll	221.000	2.210.000
	Sonstige Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	23.000	23.000
	Problemstoffe	24.000	240.000
	<b>Summen</b>	<b>2.775.000</b>	<b>17.040.000</b>

\* SN 91207 Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung gemäß ÖNORM S 2100 (1997)

Im Vergleich zum Aufkommen im Jahr 1993 sind folgende Tendenzen erkennbar:

- Das gesamte Aufkommen an Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen hat sich um rd. 266.000 t bzw. um rd. 11 % erhöht.
- Die Massen für Restmüll haben um rd. 197.000 t bzw. um rd. 13 % abgenommen, jene für Sperrmüll jedoch um rd. 39.000 t bzw. um rd. 21 % zugenommen.
- Die getrennt erfaßten Abfälle aus Haushalten haben sich seit 1993 insgesamt um über 50 % erhöht, d.h. von rd. 839.000 t auf rd. 1.263.000 t.

- An Altstoffen konnte um rd. 239.000 t bzw. um rd. 37 % mehr getrennt gesammelt werden, wobei hohe Steigerungsraten bei den Fraktionen "Altpapier" und "Leichtfraktion" zu verzeichnen waren.
- Bei biogenen Abfällen stieg die über Biotonnen getrennt erfaßte Masse um rd. 178.000 t und hat sich damit nahezu verdoppelt.
- Die Sammlung für Problemstoffe erbrachte eine zusätzliche Erfassung von rd. 7.100 t. Dies entspricht einer Steigerung um fast die Hälfte des Aufkommens von Problemstoffen im Jahr 1993.

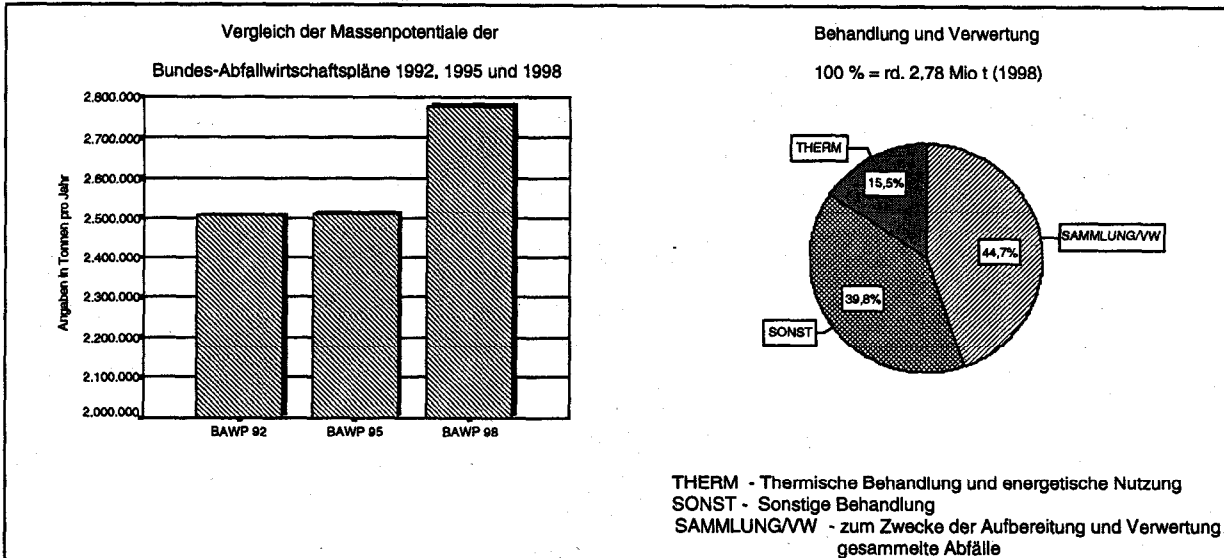


Abbildung 6: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen

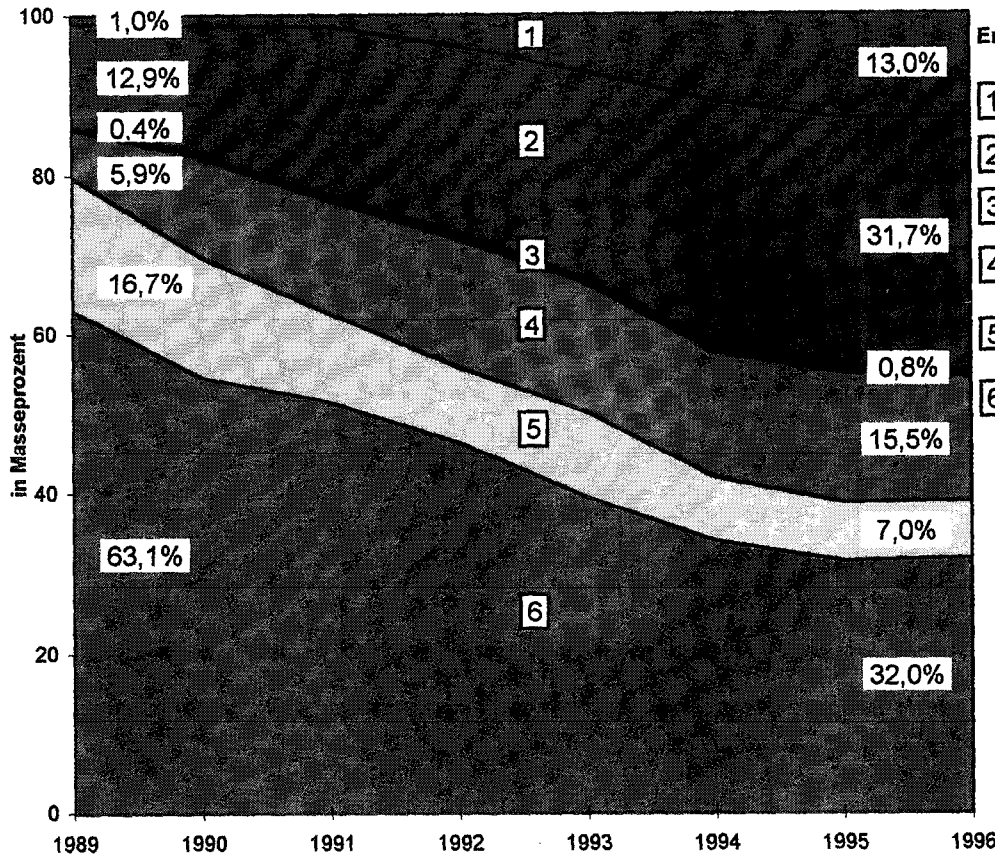
Die Verwertung und Behandlung der rd. 2,78 Mio t Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen erfolgte 1996 zu

- 31,7 % in Anlagen zur stofflichen Verwertung von getrennt gesammelten Altstoffen,
- 13,0 % in Anlagen zur Verwertung von getrennt erfaßten biogenen Abfällen,
- 0,8 % in Anlagen zur Behandlung von Problemstoffen,
- 7,0 % in Anlagen zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Restmüll,
- 15,5 % in Anlagen zur thermischen Behandlung von Restmüll bzw. von Reststoffen,
- 32,0 % direkt und unbehandelt auf Deponien.

Mit den Reststoffen<sup>1</sup> aus der Altstoffverwertung, der Verwertung biogener Abfälle sowie den Reststoffen aus der mechanisch-biologischen und thermischen Behandlung von Restmüll gelangten 1996 rd. 45 % der Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen auf Depo-

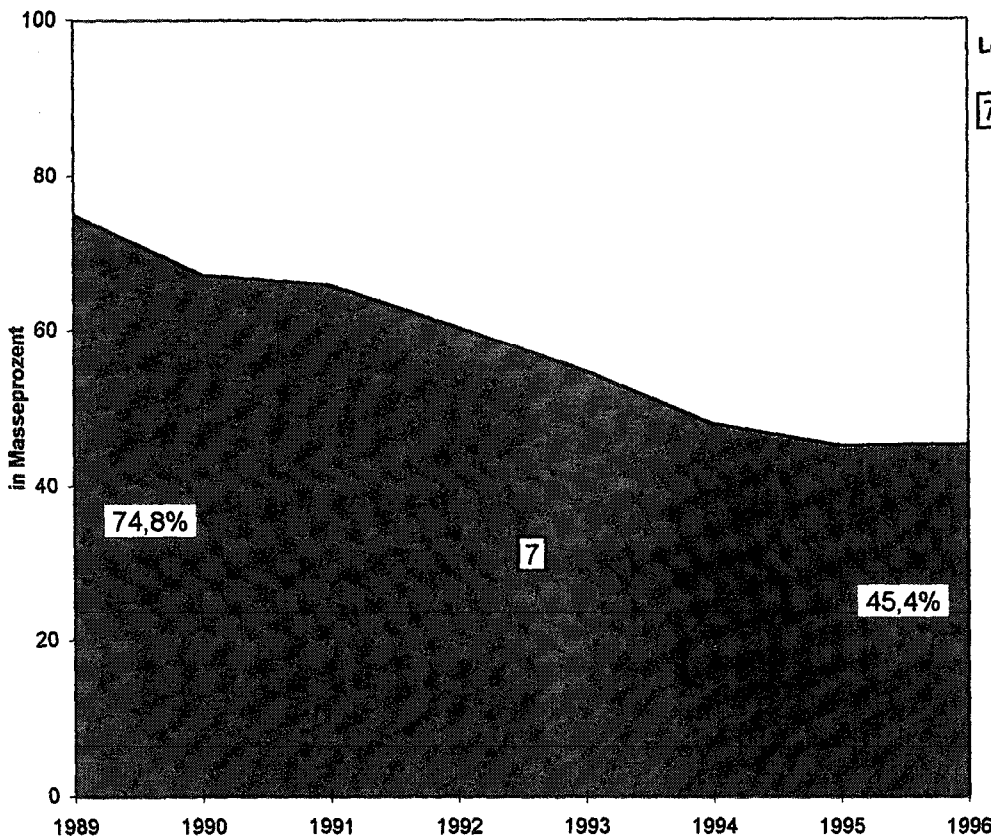
<sup>1</sup>Der Begriff "Reststoff" findet in diesem Zusammenhang Anwendung für die Bezeichnung unterschiedlicher Rückstände aus der Aufbereitung und Verwertung von Altstoffen und biogenen Abfällen sowie aus der sonstigen Abfallbehandlung (z.B. thermisch, mechanisch-biologisch) und steht in keinem Zusammenhang mit dem Begriff der Reststoffdeponie gemäß Deponieverordnung.

## Verwertung und Behandlung von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1989 - 1996



### Erster Behandlungsschritt:

- 1 Verwertung biogener Abfälle
- 2 Altstoffverwertung
- 3 Problemstoffbehandlung
- 4 thermische Behandlung (MVA)
- 5 mechanisch - biologische Restmüllbehandlung (MBA)
- 6 direkt auf Deponie



### Letzter Behandlungsschritt:

- 7 gesamt auf Deponie

d.i. die Summe aus direkter Anlieferung auf die Deponien sowie den Reststoffen aus der Altstoffverwertung, aus der Verwertung biogener Abfälle sowie Reststoffe aus der mechanisch- biologischen und thermischen Behandlung von Restmüll





nien. Gegenüber dem Jahr 1993 konnte damit die auf Deponien abgelagerte Menge absolut um 110.000 t reduziert werden (d.s. rd. 8 % der Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen bezogen auf 1996).

Das gesamte Aufkommen an Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen hat sich seit Fertigstellung des letzten Bundes-Abfallwirtschaftsplanes zwar stetig erhöht, jedoch gelangten im Vergleichszeitraum auch immer weniger Abfälle auf Deponien. Dies ist als Erfolg der effektiven getrennten Sammlungen von Altstoffen, biogenen Abfällen und Problemstoffen anzusehen.

Es ist jedoch auch festzustellen, daß zum ersten Mal seit Beginn der Dokumentation des Abfallaufkommens im Umweltbundesamt das Restmüllaufkommen, das bis 1995 stets rückläufig war, im Jahr 1996 wieder ansteigt. Gründe dafür liegen in einem kontinuierlichen Anstieg der Wohnbevölkerung, in einer dementsprechenden Zunahme der Haushalte, in der Abnahme der durchschnittlichen Haushaltsgröße, in einer Änderung der Eßgewohnheiten der Verbraucher (Nachfrage nach Fertiggerichten in kleineren verpackten Portionen) sowie einem vermehrten marktseitigen Angebot an Einwegprodukten. Zudem werden weiterhin vermehrt Grünabfälle aus Hausgärten, die früher dort kompostiert wurden, in Sammelbehälter für biogene Abfälle gelangen.

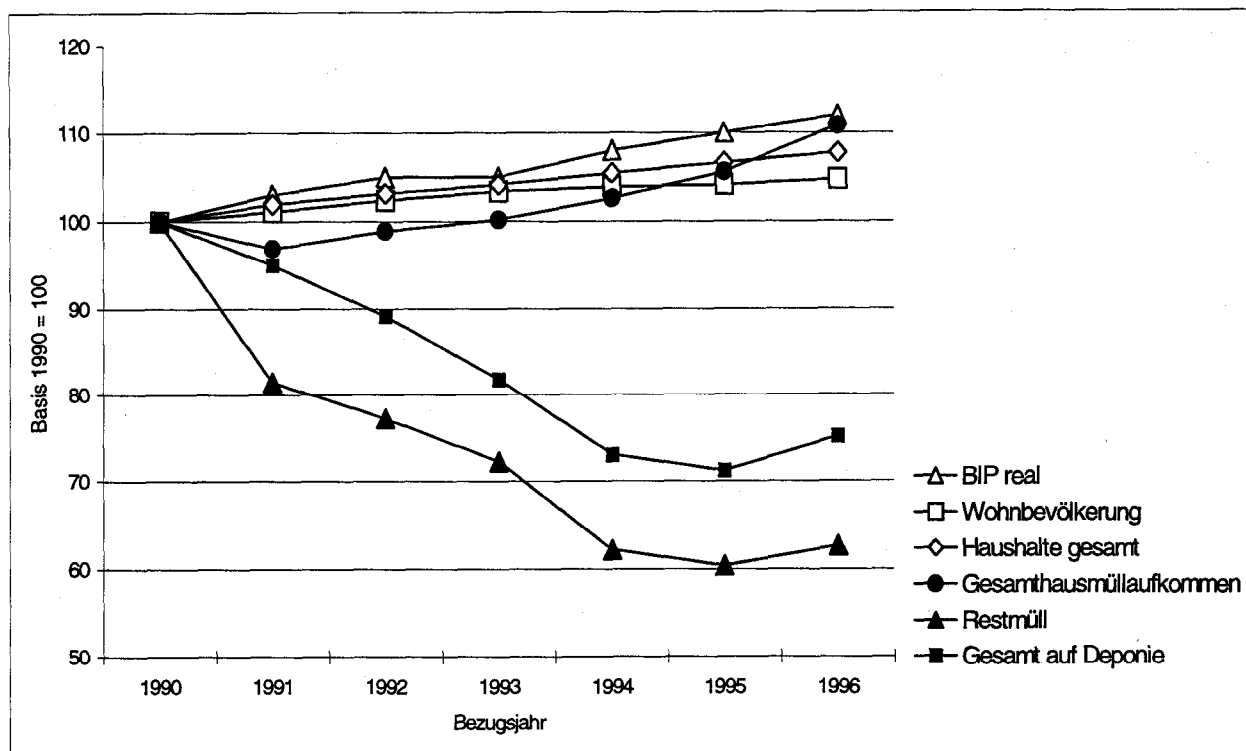


Abbildung 7: Einflußgrößen für die Veränderung des Hausmüll- bzw. Restmüllaufkommens

## 4.2 Bodenaushub

Die zahlenmäßig größte Menge stellt Bodenaushub mit einem Massenpotential von rd. 20 Mio t dar. Bodenaushub wird großteils in zulässiger Form verwertet, geringe Anteile werden auf Deponien abgelagert. In der Massenangabe nicht enthalten sind Verfüllungen und Schüttungen, die im Zuge von Baumaßnahmen unmittelbar am Ort des Anfalls durchgeführt werden.

Tabelle 5: Massenpotentiale für Bodenaushub (Angaben der Ämter der Landesregierungen, Stand 1996)

Bundesländer	BAWP 1998
Burgenland	900.000
Kärnten	1.200.000
Niederösterreich	2.948.000
Oberösterreich	4.800.000
Salzburg	800.000
Steiermark	4.500.000
Tirol	1.255.000
Vorarlberg	983.000
Wien	2.783.000
<b>Gesamt In Tonnen (gerundet)</b>	<b>20 Mio</b>

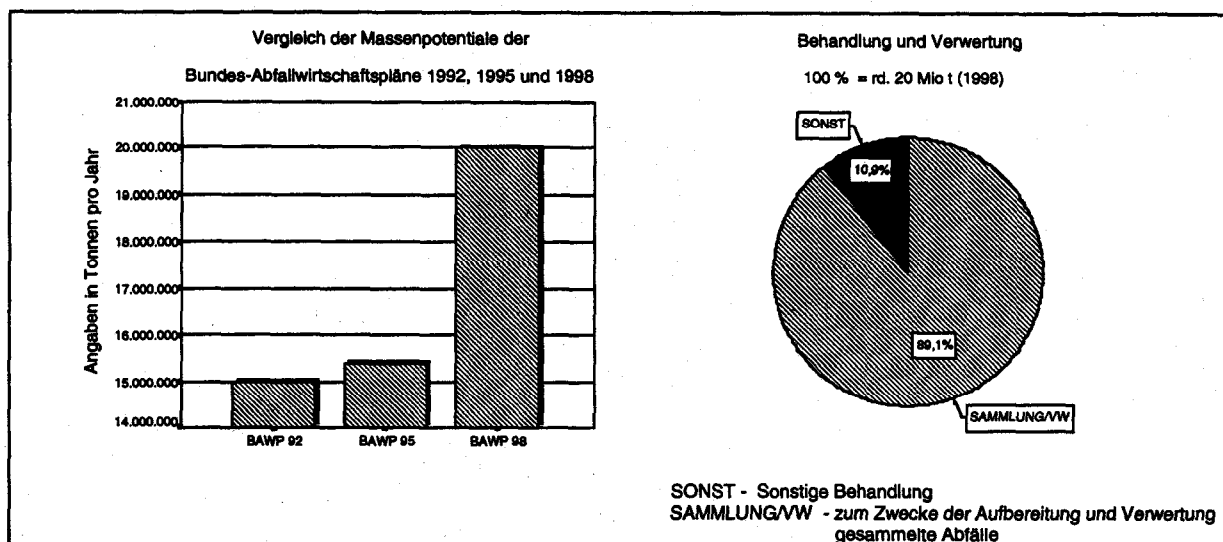


Abbildung 8: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für Bodenaushub

### 4.3 Baurestmassen und Baustellenabfälle

Das Massenpotential für Baurestmassen (ohne Bodenaushub) kann für Österreich mit rd. 6,4 Mio t beziffert werden. Aufgrund eines jährlich gestiegenen Verwertungsanteils ist für 1997 mit aufbereiteten Baurestmassen von rd. 3,7 Mio t zu rechnen. Im Vergleich zum Jahr 1994 bedeutet dies einen Anstieg von über 1 Mio t oder beinahe 60 %.

Tabelle 6: Massenpotentiale 1998 für Baurestmassen und Baustellenabfälle

SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)	3.600.000
31410	Straßenaufbruch	1.700.000
31412	Asbestzement	3.000
31413	Asbestzementstäube	in SN 31412
31427	Betonabbruch	in SN 31410
91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)	1.100.000
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>	<b>6.403.000</b>

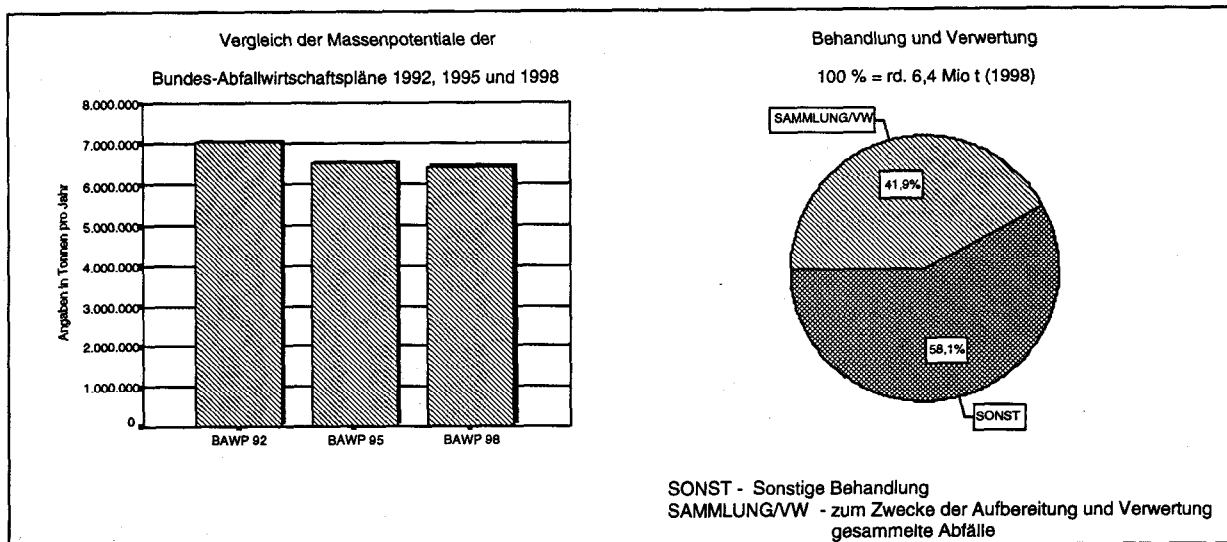


Abbildung 9: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für Baurestmassen und Baustellenabfälle (ohne Bodenaushub)

### 4.4 Abfälle mineralischen Ursprungs

Das Massenpotential für nicht gefährliche Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Baurestmassen und Altglas aus Gewerbe und Industrie) kann mit rd. 4 Mio t angegeben werden. Rund drei Viertel der anfallenden Masse wird verwertet, der Rest einer Behandlung zugeführt. Diese Abfälle stammen hauptsächlich aus Gießereien, der Eisen- und Stahlindustrie sowie aus Feuerungsanlagen.

Tabelle 7: Massenpotentiale 1998 für Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Baurestmassen und Altglas)

SN	Abfalluntergruppenbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
311	Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	37.590
312	Metallurgische Schlacken, Krätzen, Stäube	2.193.403
313	Aschen, Schlacken und Stäube aus der thermischen Abfallbehandlung und aus Feuerungsanlagen	638.000
314	Sonstige feste mineralische Abfälle	566.113
316	Mineralische Schlämme	554.245
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>	<b>3.989.351</b>

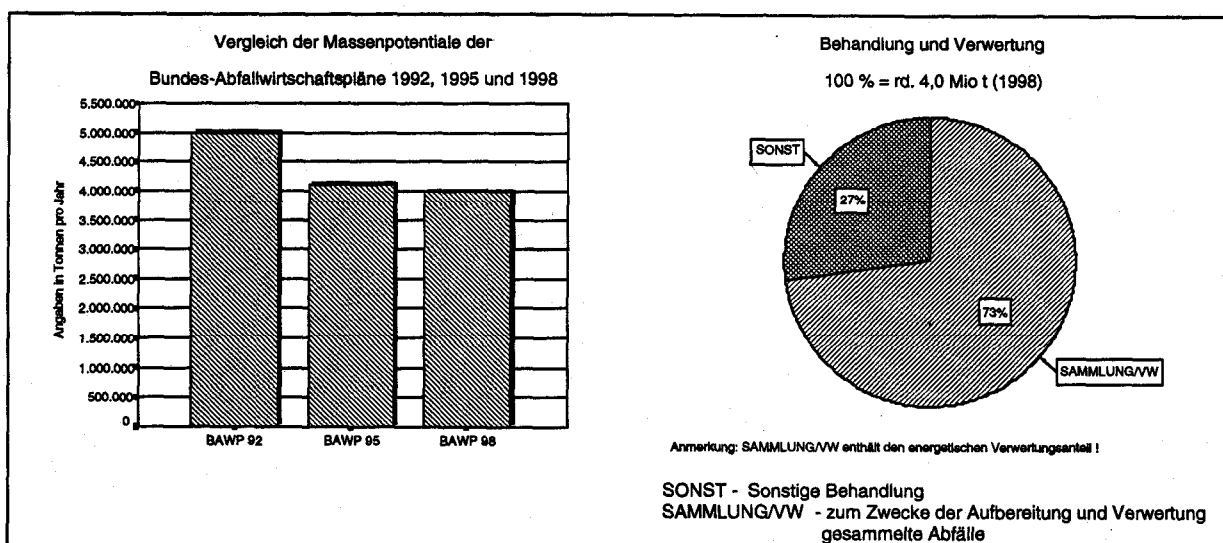


Abbildung 10: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für Abfälle mineralischen Ursprungs

Aus Gießereien stammen rd. 102.000 t/a mineralische Abfälle. Diese werden zu rd. 14% verwertet, der Rest wird deponiert (Branchenkonzept Gießereiindustrie). Der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sind rd. 384.000 t/a Rückstände (SN 31635 "Rübenerde", SN 31636 "Carbonatationsschlamm") zuzuordnen, die zu 100 % als Dünger genutzt werden (Branchenkonzept Nahrungs- und Genussmittelindustrie).

Die im Auftrag des Umweltbundesamtes erstellte Studie "Behandlung von Reststoffen aus der Eisen- und Stahlindustrie" geht für 1995 von einem Gesamtückstandsaufkommen von rd. 2,7 Mio t aus. Davon sind rd. 2,4 Mio t an Schlacken, Stäuben, Schlämmen sowie Koksabrieb und Koksgries den mineralischen Abfällen zuzuordnen. 86 % der Rückstände werden hüttenintern bzw. extern verwertet, der Rest wird als Abfall entsorgt.

#### 4.5 Holzabfälle ohne Holzverpackungen

Holz kommt in vielen Wirtschaftsbereichen zum Einsatz, demzufolge gibt es auch eine Vielzahl an Anfallstellen für Holzabfälle. Zu unterscheiden sind Altholz und Restholz:

- **Altholz** beinhaltet Materialien, die für den ursprünglichen Verwendungszweck nicht mehr verwendbar sind, z.B. Paletten, Kisten, Eisenbahnschwellen, Möbel, Bau- und Abbruchholz. Altholz kann sowohl naturbelassen als auch behandelt bzw. imprägniert sein.
- **Restholz** fällt in Sägewerken (Rinde, Vollholz, Sägespäne) und weiterverarbeitenden Betrieben (Sägespäne, Hobelspäne, Splitter, stückige Abfälle, Ausschuß, verunreinigte Abfälle) an.

Insgesamt kann das Massenpotential für nicht gefährliche Holzabfälle ohne Holzverpackungen mit rd. 3,3 Mio Tonnen pro Jahr angegeben werden. Darin nicht enthalten ist jener Anteil an Altholz, der dem Bereich der Abfälle aus Haushalten zuzurechnen ist.

Tabelle 8: Massenpotentiale 1998 für Holzabfälle ohne Holzverpackungen

SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
17101	Rinde	1.000.000
17102	Schwarten, Spreißel aus sauberem, unbeschichtetem Holz	320.000
17103	Sägemehl und Sägespäne aus sauberem, unbeschichtetem Holz	1.500.000
17104	Holzschleifstäube und Holzschleifschlämme	40.000
17114	Staub und Schlamm aus Spanplattenherstellung	75.000
17115	Spanplattenabfälle	178.000
17202	Bau- und Abbruchholz	200.000
17207	Eisenbahnschwellen	20.000
17209	Holz (z.B. Pfähle und Masten), ölprägniert	9.400
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>	<b>3.342.400</b>

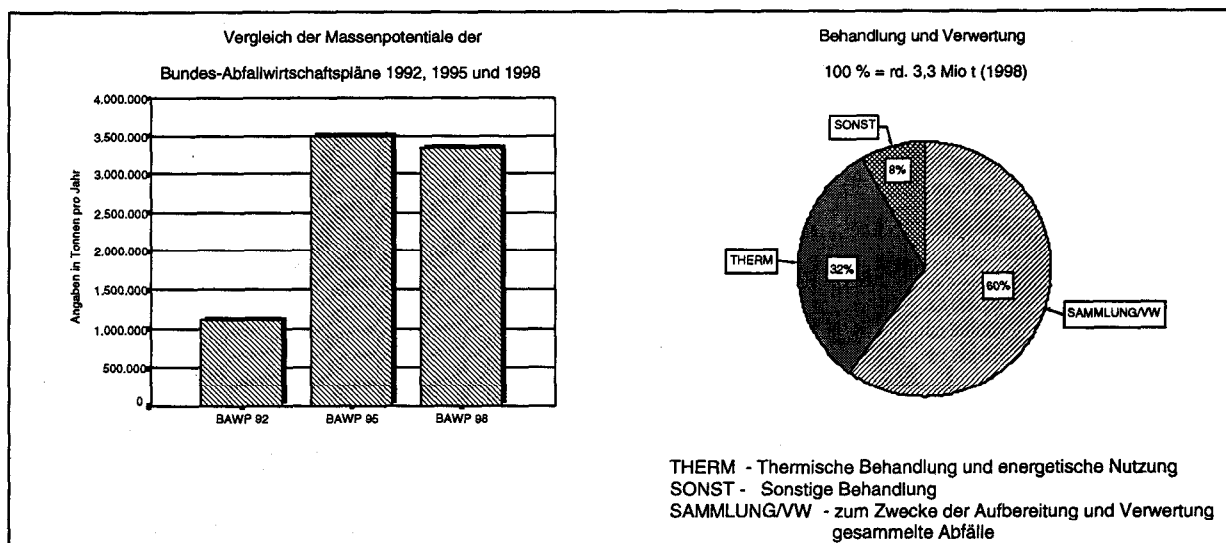


Abbildung 11: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für Holzabfälle ohne Holzverpackungen

Die aus der Holzverarbeitenden Industrie und dem Holzverarbeitenden Gewerbe stammenden rd. 874.000 t Restholz (enthalten in Abfallgruppe SN 171) werden bereits heute zu 98 % stofflich (z.B. zur Faserplattenherstellung) oder energetisch verwertet.

#### 4.6 Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung

Die Masse dieser großteils als Schlämme anfallenden Abfälle wird auf rd. 2,3 Mio t geschätzt (bezogen auf 30 % Trockensubstanzgehalt). Neben Klärschlämmen aus Abwasserreinigungsanlagen zählen dazu auch Abfälle aus dem Bereich der Wasseraufbereitung, der Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung.

Tabelle 9: Massenpotentiale 1998 für Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung

SN	Abfalluntergruppenbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
941	Schlämme aus der Wasseraufbereitung	17.945
943	Nicht stabilisierte Schlämme aus mechanisch-biologischer Abwasserbehandlung, soweit sie nicht in anderen Positionen enthalten sind (Rohschlamm, Frischschlamm)	1.000.051
945	Stabilisierte Schlämme aus mechanisch-biologischer Abwasserbehandlung, soweit sie nicht in anderen Positionen enthalten sind (rd. 30 % TS)	560.000
947	Rückstände aus der Kanalisation und Abwasserbehandlung (ausgenommen Schlämme)	71.000
948	Schlämme aus der Abwasserbehandlung (rd. 30 % TS)	615.000
949	Abfälle aus der Gewässernutzung	32.000
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>	<b>2.295.996</b>

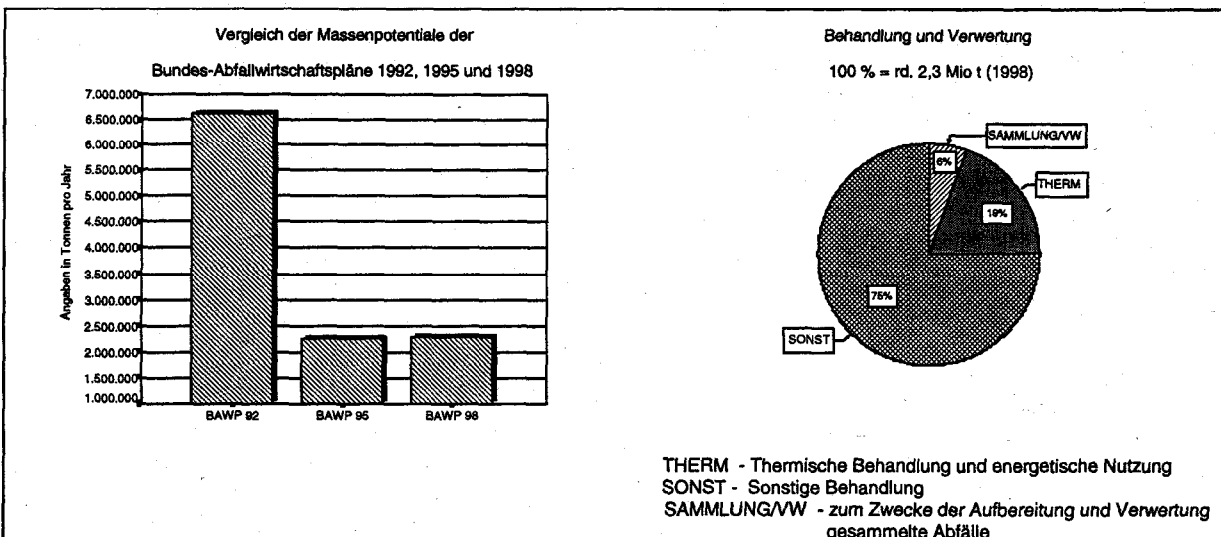


Abbildung 12: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung

Die große Differenz der Massenangaben zwischen dem Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1992 und den Bundes-Abfallwirtschaftsplänen 1995 und 1998 ist im wesentlichen auf einen den tatsächlichen Entsorgungsgegebenheiten entsprechenden Trockensubstanzgehalt (TS) von rd. 30 % zurückzuführen. Die Gesamtmasse der Abfallgruppe blieb seit 1995 annähernd unverändert, wenngleich Massendifferenzen bei einzelnen Abfallarten auftreten.

Aktuelle Daten sind nur für industrielle und kommunale Klärschlämme verfügbar, es wird daher im folgenden auf diese Abfälle Bezug genommen.

Laut Gewässerschutzbericht 1996 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft fielen im Jahr 1995 in Österreich 390.500 t TS Klärschlamm an, wovon 186.000 t TS aus dem kommunalen Bereich und 204.500 t TS aus der Industrie stammen. Gegenüber der Gesamtschlammmenge von 1992 mit rd. 300.000 t TS bedeutet dies eine Zunahme von 30 %.

Für die 1995 insgesamt angefallenen 390.500 t TS Klärschlamm wurden folgende Verwertungs- und Entsorgungswege beschriftet (siehe Abbildung 13).

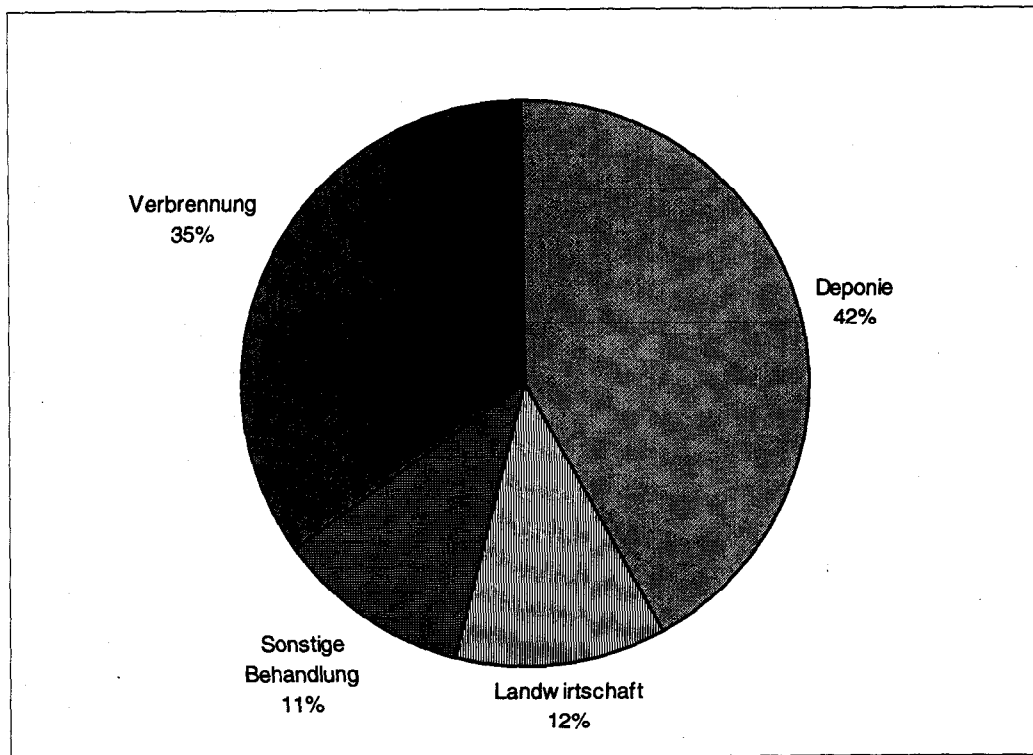


Abbildung 13: Verwertung und Entsorgung von Klärschlamm in Österreich 1995  
(100 % = 390.000 t TS)

Die Zukunft der Klärschlammverwertung und -entsorgung wird sehr unterschiedlich diskutiert. Dies geht vor allem aus den Klärschlammkonzepten der Bundesländer, in deren Kompetenzbereich Klärschlamm fällt, hervor. Allen Konzepten gemein ist die grundsätzliche Zustimmung zur landwirtschaftlichen Verwertung, soweit dies ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist. Weiters ist ein Trend, wenn auch sehr unterschiedlich ausgeprägt, zu einer weitergehenden Behandlung (z.B. Kompostierung, Trocknung) vor einer Verwertung zu erkennen. Die Deponierung von Klärschlamm in entwässerter Form wird in Zukunft nicht mehr den Anforderungen der Abfallwirtschaft (Deponieverordnung) entsprechen. Trotzdem sind derzeit in den meisten Bundesländern kaum konkrete Alternativen für die Entsorgung von Schlämmen in Aussicht. Die Notwendigkeit des Aufbaues entsprechender Verbrennungskapazitäten ist zwar unbestritten. Zwischenlösungen werden jedoch kaum aufgezeigt.

#### 4.7 Altstoffe aus der getrennten Sammlung aus Gewerbe und Industrie

Altstoffe aus Gewerbe und Industrie werden über 2 Mio t getrennt erfaßt. Die Massendifferenz zwischen dem Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1995 und dem Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 ist im wesentlichen auf aktuelle Daten aus der Eisen- und Stahlindustrie zurückzuführen. In dieser Branche fallen rd. 1,1 Mio t Eisenschrott, welche zu 100% verwertet werden, an.

Tabelle 10: Massenpotentiale 1998 für getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie

SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
17201	Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt	200.000
18720	Papier und Pappe, unbeschichtet	600.000
31408	Glas und Altglas	20.000
35	Metallabfälle (Eisenmetalleballagen, NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen)	1.166.000
57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse	70.000
58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider	12.000
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>	<b>2.068.000</b>

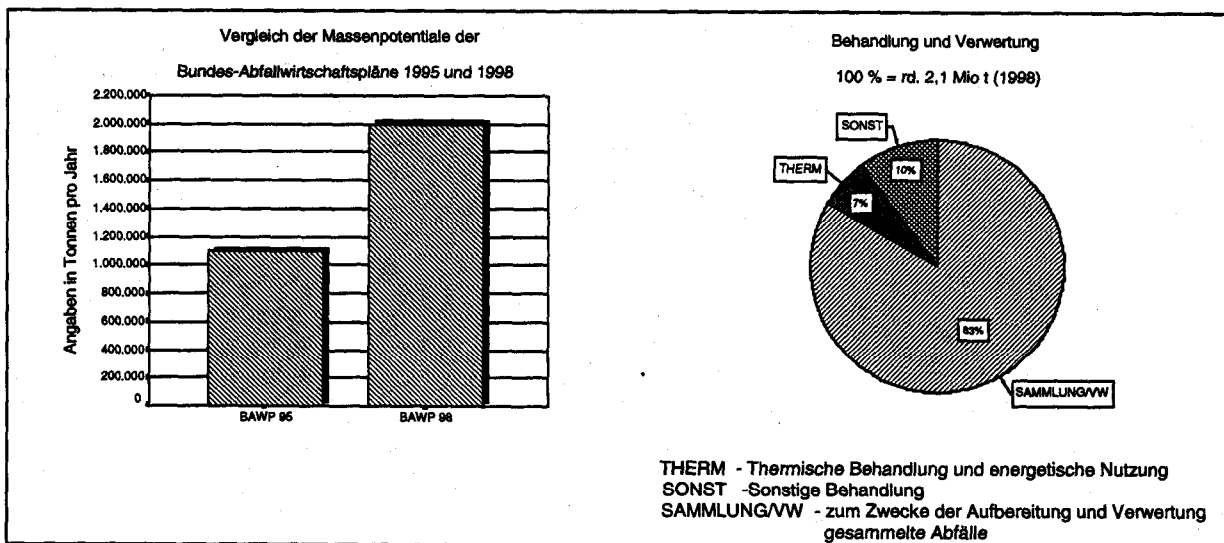


Abbildung 14: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie



#### 4.8 Sonstige nicht gefährliche Abfälle

Das zu erwartende jährliche Massenpotential an sonstigen nicht gefährlichen Abfällen kann mit rd. 4,9 Mio t beziffert werden.

Dazu zählen beispielsweise

- Grünschnitt
- Straßenkehrschutt
- Abfälle aus der Produktion von Nahrungs- und Genussmitteln
- Kunststoff- und Gummiabfälle ebenso wie
- betriebliche nicht gefährliche Abfälle, die auf Deponien abgelagert werden.

Zur Ermittlung der Massenangaben wurden Branchenkonzepte, Angaben der Ämter der Landesregierungen, Studien und eigene Erhebungen herangezogen. Diese erlauben einen guten Überblick über das Aufkommen, lassen jedoch aufgrund der Vielfältigkeit dieser Abfälle keine generelle Aussage über zukünftige Entwicklungen zu.

Tabelle 11: Massenpotentiale 1998 für sonstige nicht gefährliche Abfälle

SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
11	Nahrungs- und Genussmittelabfälle	538.615
12	Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	104.631
13	Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung	669.000
14	Häute und Lederabfälle	127.225
18	Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	198.680
19	Anderer Abfälle aus der Verarbeitung und Veredelung tierischer und pflanzlicher Produkte	75.352
35	Metallabfälle	361.912
39	Anderer Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten	10.000
51	Oxide, Hydroxide, Salzabfälle	53.324
52	Abfälle von Säuren, Laugen, Konzentraten	3.921
53	Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln	190
54	Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten	13.101
55	Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kittungen, Harzen	16.410
57	Kunststoff- und Gummiabfälle	488.128
58	Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte)	10.485
59	Anderer Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	13.208
91	Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle	1.394.500
95	Flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	440
97	Abfälle aus dem medizinischen Bereich	20.260
99	Sonstige Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle	2
	Nicht näher spezifizierte betriebliche Abfälle	755.205
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>	<b>4.854.589</b>

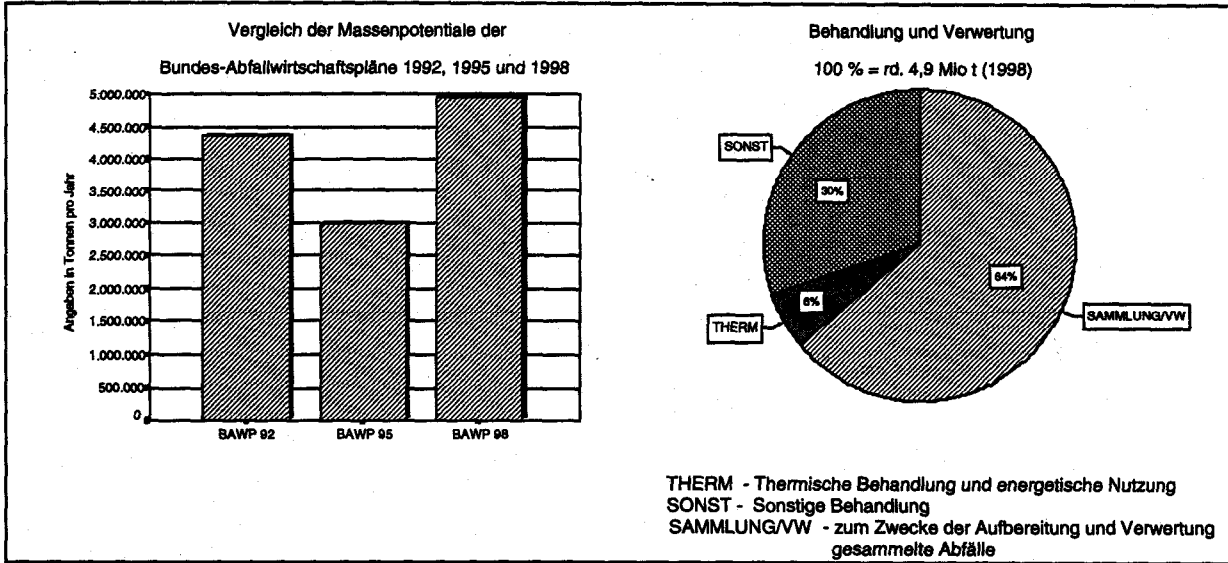


Abbildung 15: Vergleich der Massenpotentiale der Bundes-Abfallwirtschaftspläne 1992, 1995 und 1998 sowie Behandlungs- und Verwertungsanteil für sonstige nicht gefährliche Abfälle

## 5 MASSENPOIENTIALE 1998 IM DETAIL

Im folgenden wird ein Überblick der Massenpotentiale, gegliedert nach Abfallgruppen der ÖNORM S 2100 (1990), gegeben. Ebenso werden die Anteile gefährlicher Abfälle an der Abfallgruppe und die anteilmäßig verwerteten, verbrannten und sonst behandelten Abfallmassen ausgewiesen.

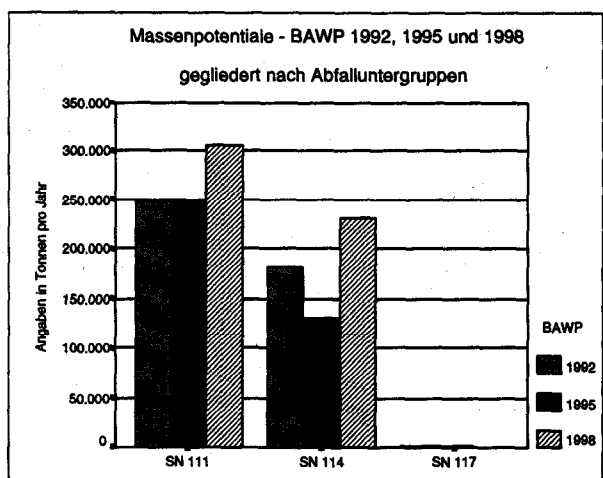
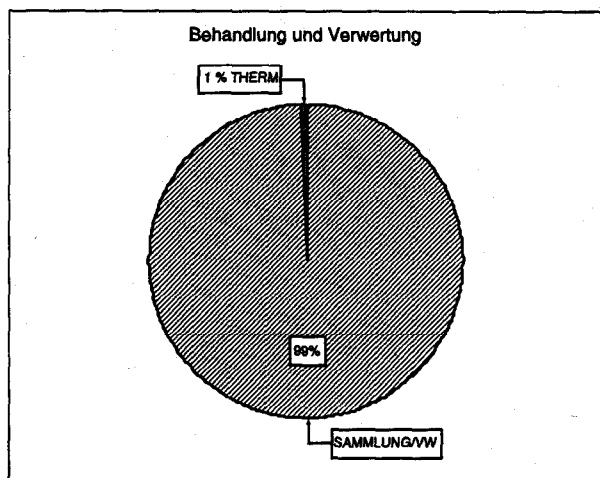
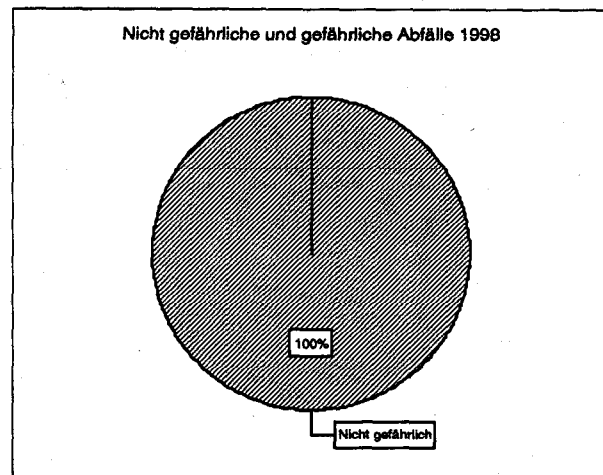
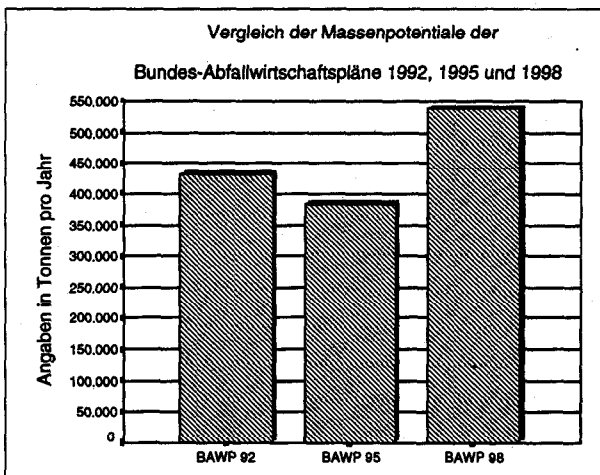
Tabelle 12: Massenpotentiale 1998, gegliedert nach Abfallgruppen

Lfd. Nr.	GR	Abfallgruppenbezeichnung gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bauteilabfälle, Bodenaushub, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
1	11	NÄHRUNGS- UND GENUSSMITTELABFÄLLE	20	.	538.615	.	538.635
2	12	ABFÄLLE PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTERZEUGNISSE	49.135	.	104.631	.	153.766
3	13	ABFÄLLE AUS DER TIERHALTUNG UND SCHLACHTUNG	3	.	669.000	.	669.003
4	14	HÄUTE UND LEDERABFÄLLE	.	.	127.225	.	127.225
5	17	HOLZABFÄLLE	3.072	200.000	3.342.400	.	3.545.472
6	18	ZELLULOSE-, PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	180	.	798.680	439.000	1.237.660
7	19	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE	.	.	75.352	.	75.352
8	31	ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS (OHNE METALLABFÄLLE)	357.029	25.303.000	4.009.351	183.000	29.852.380
9	35	METALLABFÄLLE	79.671	.	1.527.912	126.000	1.733.583
10	39	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN	2	.	10.000	.	10.002
11	51	OXIDE, HYDROXIDE, SALZABFÄLLE	19.331	.	53.324	.	72.655
12	52	ABFÄLLE VON SÄUREN, LAUGEN, KONZENTRATEN	23.108	.	3.921	.	27.029
13	53	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN SOWIE VON PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN UND DESINFIZIATIONSMITTELN	1.880	.	190	.	2.070
14	54	ABFÄLLE VON MINERALÖL- UND KOHLEVEREDELUNGSPRODUKTEN	168.829	.	13.101	.	181.930
15	55	ABFÄLLE VON ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, FARBEN, LACKEN, KLEBSTOFFEN, KITTEN UND HARZEN	40.002	.	16.410	.	56.412
16	57	KUNSTSTOFF-UND GUMMIABFÄLLE	6.146	.	558.128	90.000	654.274
17	58	TEXTILABFÄLLE (NATUR- UND CHEMIEFASERPRODUKTE)	412	.	22.485	18.000	40.897
18	59	ANDERE ABFÄLLE CHEMISCHER UMWANDLUNGS- UND SYNTHESPRODUKTE	3.639	.	13.208	.	16.847
19	91	FESTE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE	.	1.100.000	1.394.500	1.895.000	4.389.500
20	94	ABFÄLLE AUS WASSERAUFBEREITUNG, ABWASSERBEHANDLUNG UND GEWÄSSERNUTZUNG	600	.	2.295.996	.	2.296.596
21	95	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN	1.000	.	440	.	1.440
22	97	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH	3.101	.	20.260	.	23.361
23	99	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE; NICHT NÄHER SPEZIFIZIERTE BETRIEBLICHE ABFÄLLE; PROBLEMSUBSTANZEN	.	.	755.207	24.000	779.207
		Summen (Angaben in Tonnen)	757.160	26.603.000	16.350.336	2.775.000	46.485.496

# Nahrungs- und Genußmittelabfälle

11

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTELPRODUKTION	306.215
2	114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION	231.720
3	117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMITTELPRODUKTION	700
		Summe (Angaben in Tonnen)	538.635

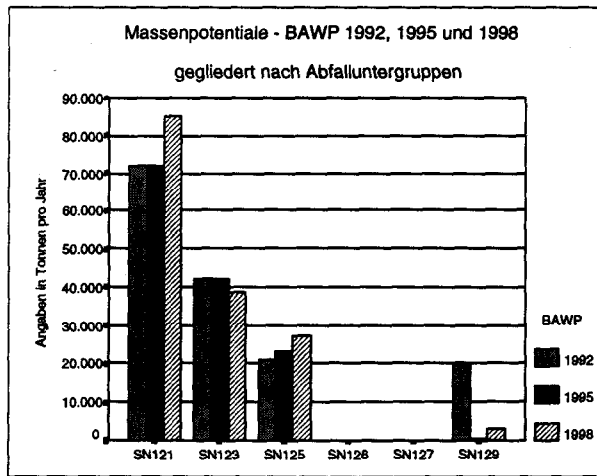
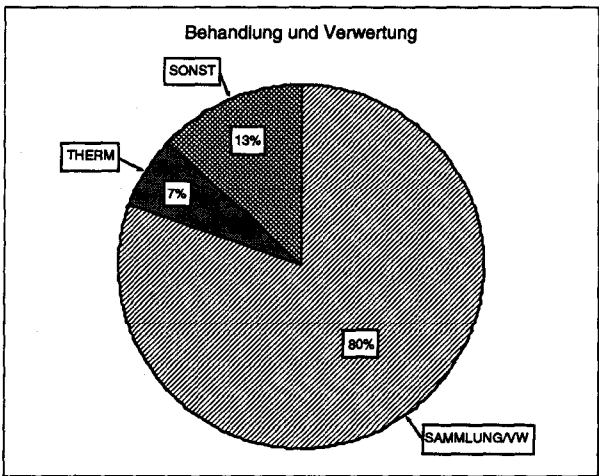
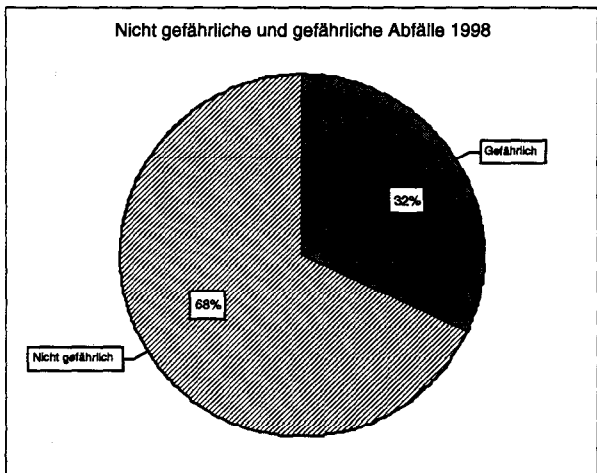
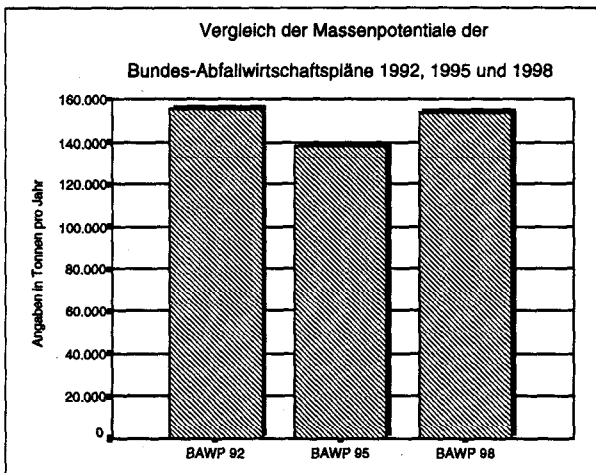


Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse

12

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE	85.020
2	123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE U. WACHSE	38.585
3	125	EMULSIONEN UND GEMISCHE MIT PFLANZLICHEN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN	27.020
4	126	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN	10
5	127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE	31
6	129	RAFFINATIONS-RÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE	3.100
		Summe (Angaben in Tonnen)	153.766



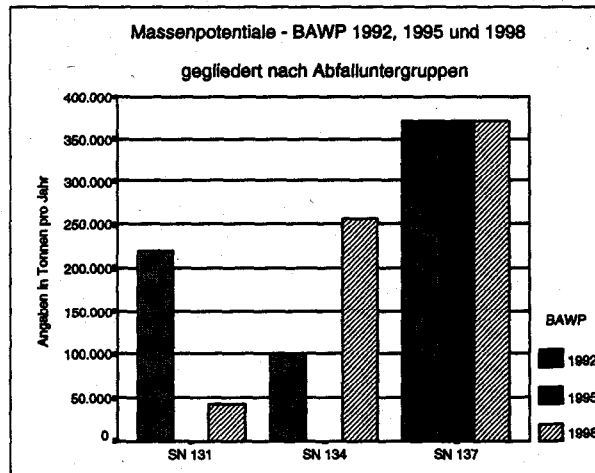
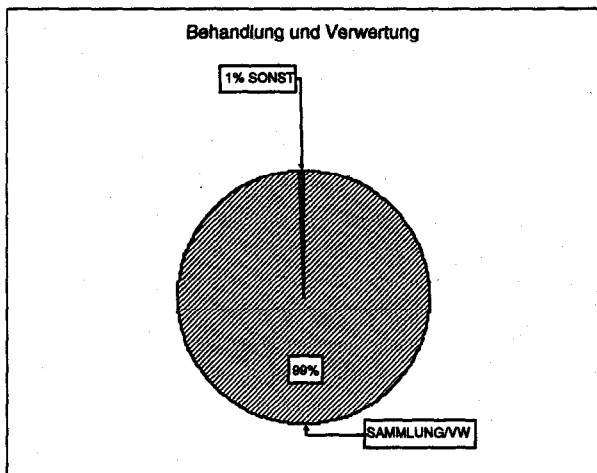
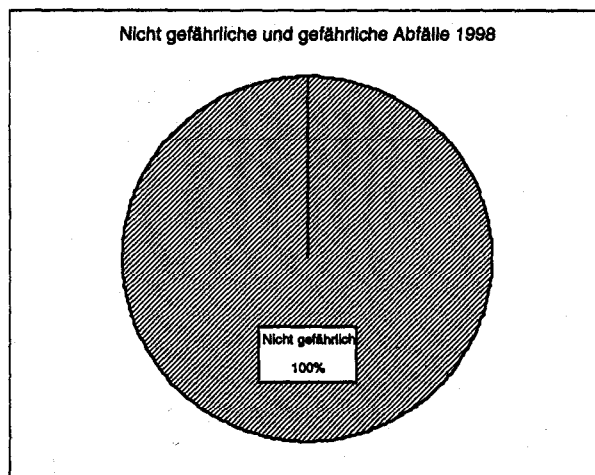
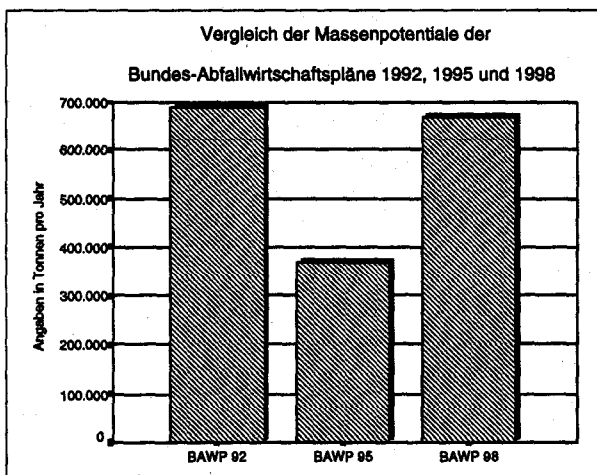
Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung

13

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 98
1	131	SCHLACHTABFÄLLE	43.000
2	134	TIERKÖRPER	256.000
3	137	TIERISCHE FÄKALIEN	370.003
		Summe (Angaben in Tonnen)	669.003

Hinweis: Der geringe Anteil der gefährlichen Abfälle in dieser Abfallgruppe ist grafisch nicht darstellbar



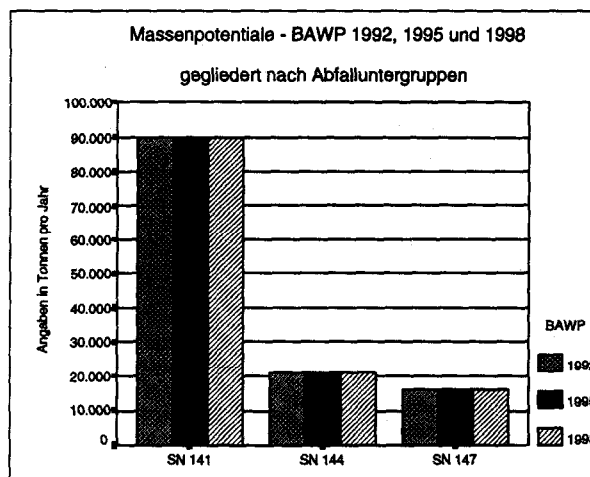
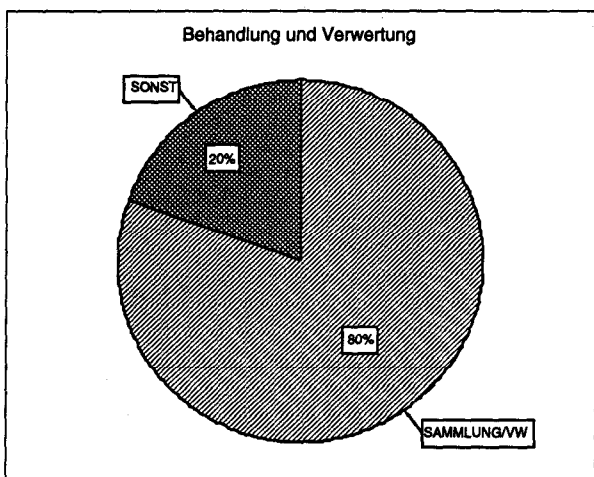
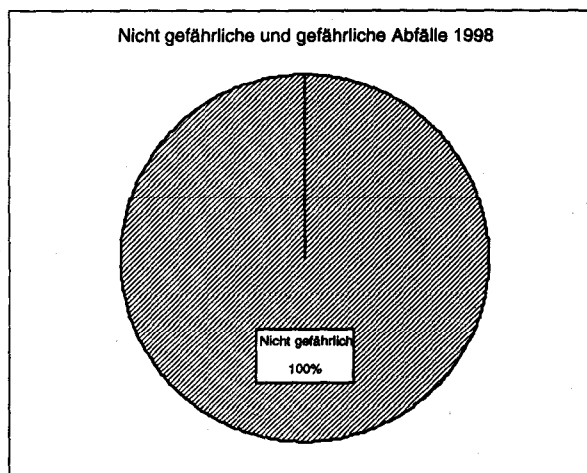
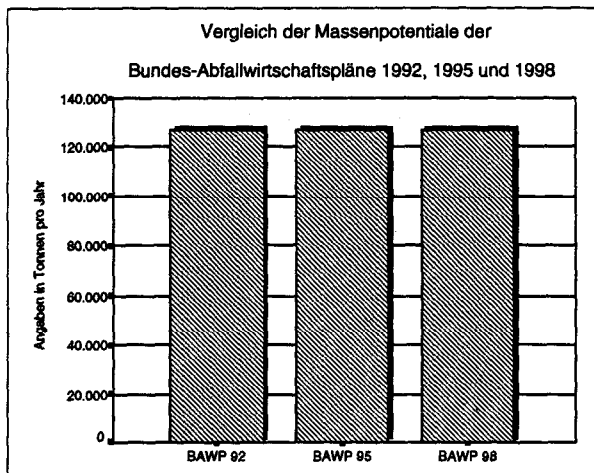
Legende: SONST - Sonstige Behandlung  
SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

Anmerkung: In SAMMLUNG/VW ist der energetische Anteil enthalten!

# Häute und Lederabfälle

14

Ldf.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLE	90.000
2	144	ABFÄLLE AUS GERBEREIEI (AUSGENOMMEN LEDERCHEMIKALIEN)	21.005
3	147	LEDERABFÄLLE	16.220
		Summe (Angaben in Tonnen)	127.225



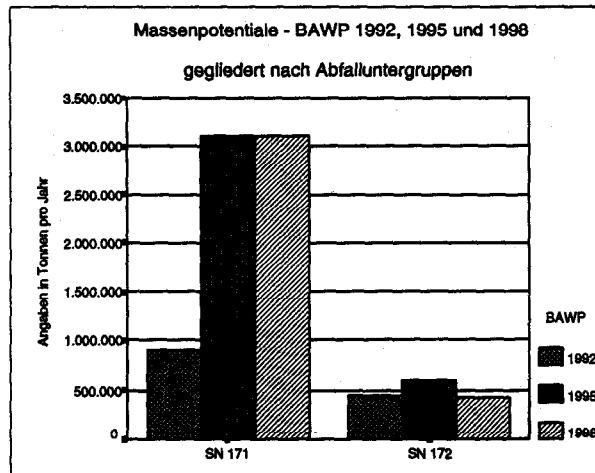
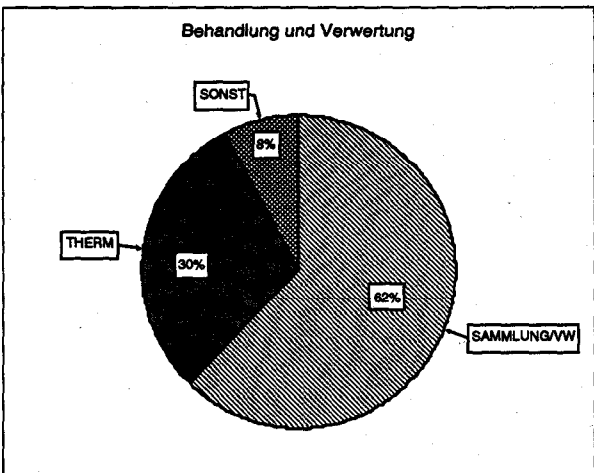
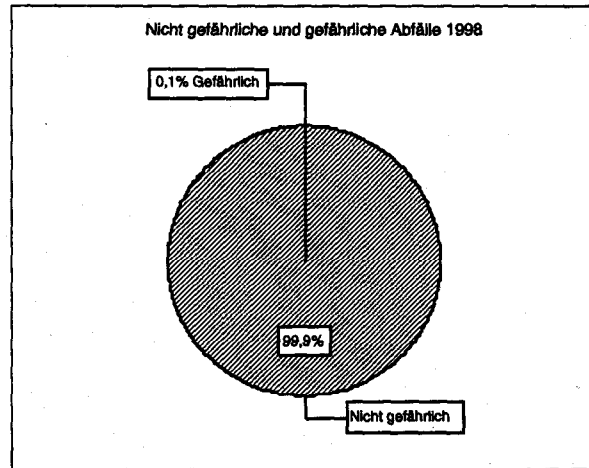
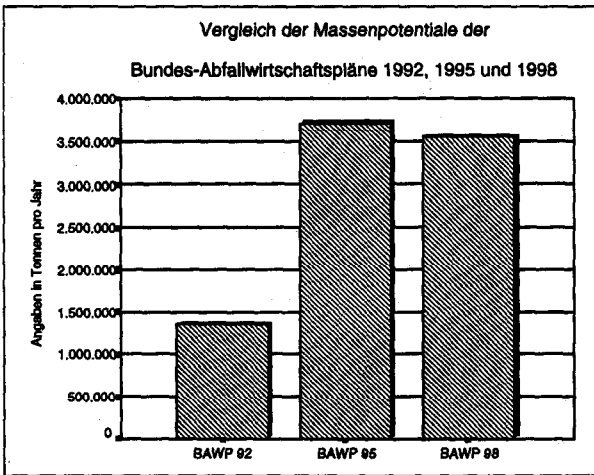
Legende: SONST - Sonstige Behandlung  
SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

Anmerkung: In SAMMLUNG/VW ist der energetische Verwertungsanteil enthalten.

# Holzabfälle

17

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG	3.113.000
2	172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG	432.472
		Summe (Angaben in Tonnen)	3.545.472



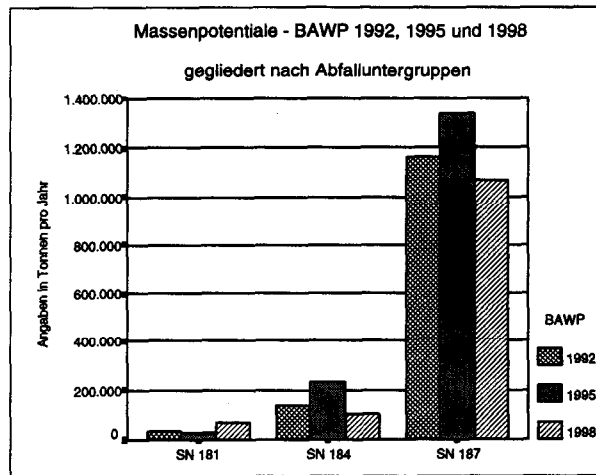
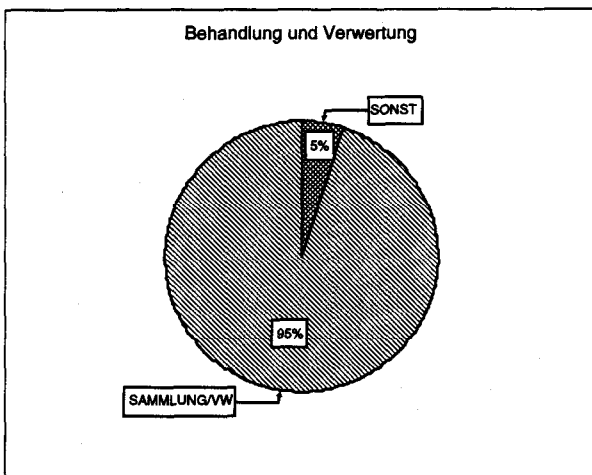
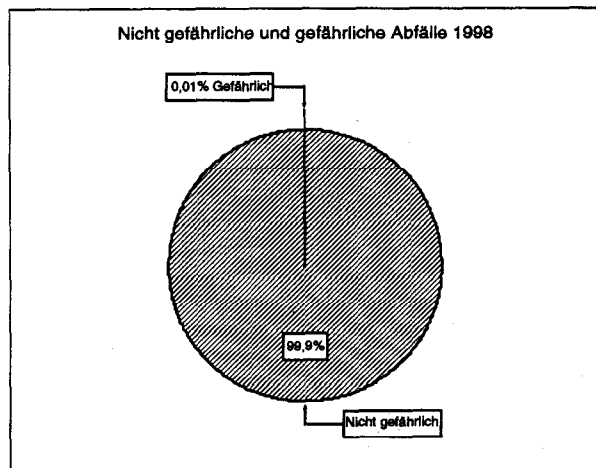
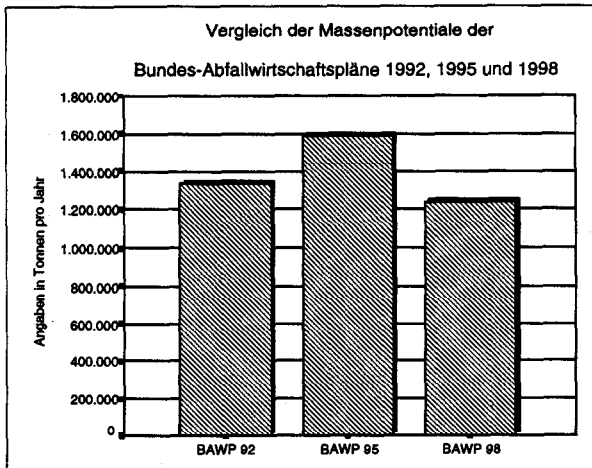
Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle



# Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle

18

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP1998
1	181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG	66.300
2	184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG	105.600
3	187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	1.065.960
		Summe (Angaben in Tonnen)	1.237.860



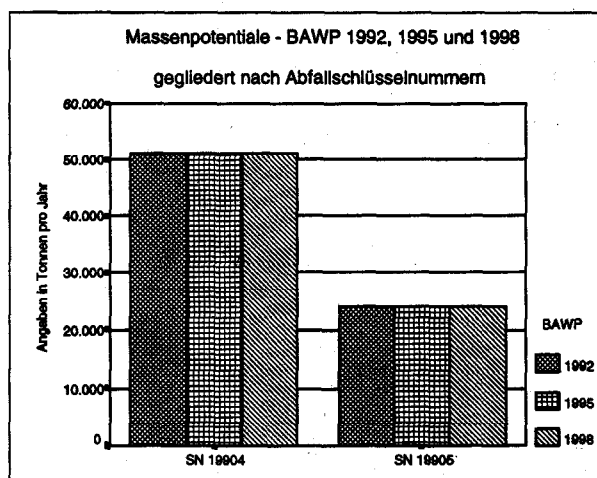
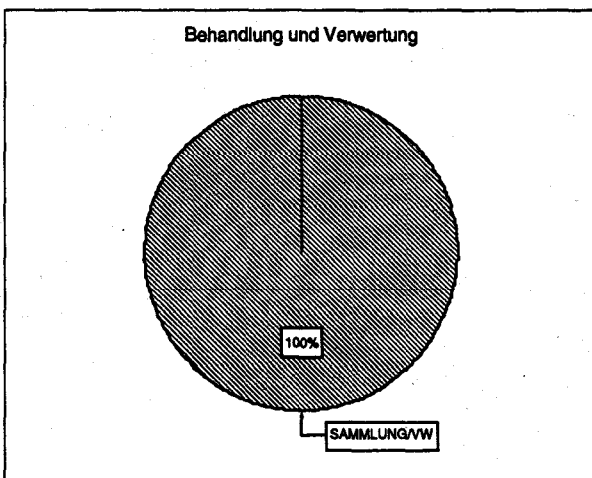
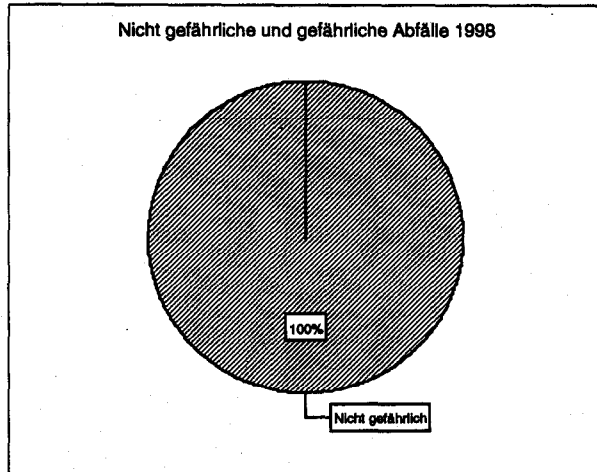
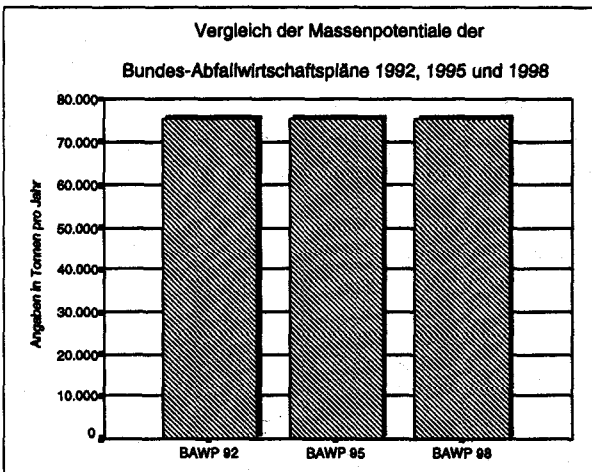
Legende: SONST - Sonstige Behandlung  
SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

Anmerkung: In SAMMLUNG/VW ist der energetische Anteil enthalten!

# Andere Abfälle aus der Verarbeitung und Veredelung tierischer und pflanzlicher Produkte

19

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE	
2	19901	Stärkeschlamm	40
3	19903	Gelatineabfälle	
4	19904	Rückstände aus der Kartoffelstärkeproduktion	51.300
5	19905	Rückstände aus der Maisstärkeproduktion	24.000
6	19906	Rückstände aus der Reisstärkeproduktion	
7	19908	Seifenunterlage	6
8	19909	Sudkesselrückstände (Seifenherstellung)	4
9	19910	Schlamm aus Seifensiedereien	2
10	19911	Darmabfälle aus der Verarbeitung	
		Summe (Angaben in Tonnen)	75.352

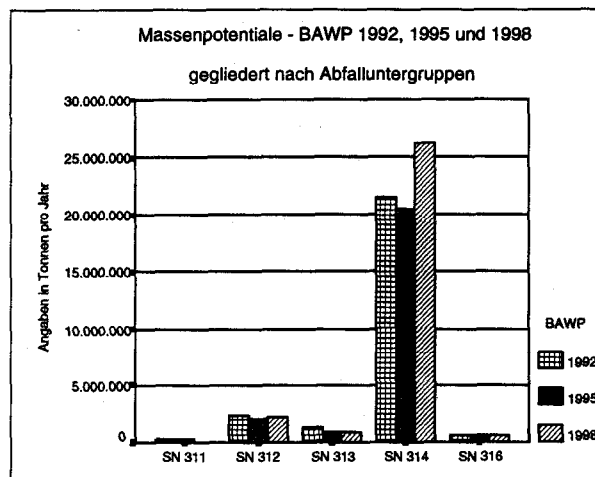
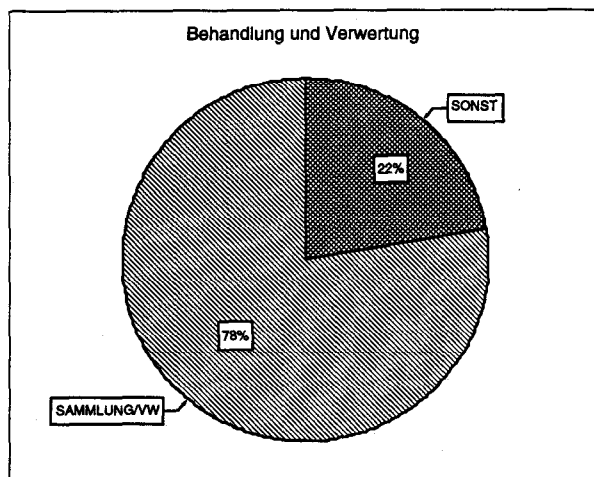
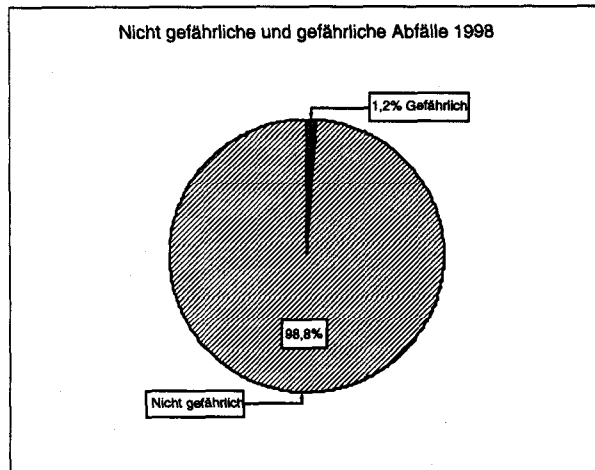
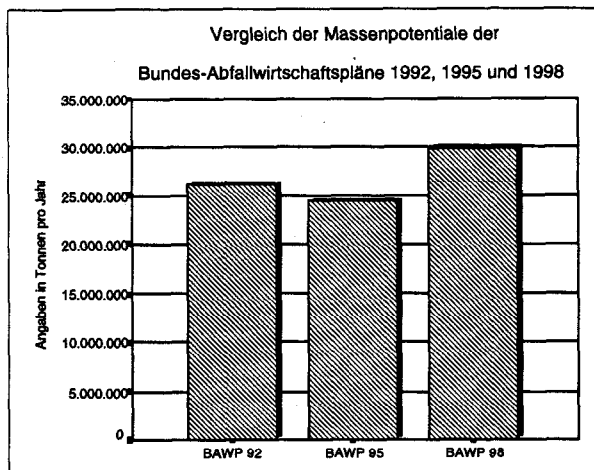


Legende: SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)

31

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	311	OFENAUSBRÜCHE, HUTTEN- UND GIESSEREISCHUTT	46.595
2	312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE	2.235.334
3	313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN	861.500
4	314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE	26.154.045
5	316	MINERALISCHE SCHLÄMME	554.906
		Summe (Angaben in Tonnen)	29.852.380



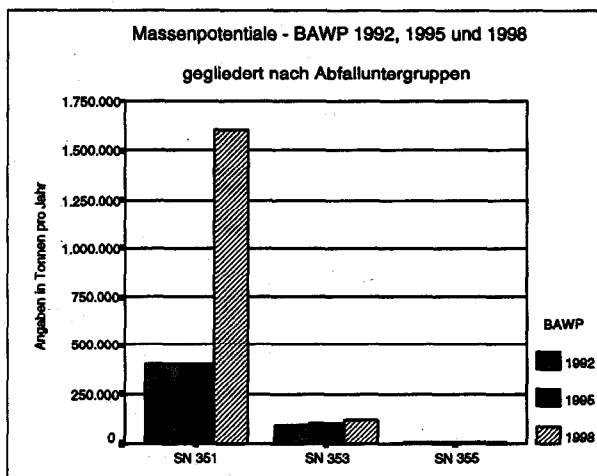
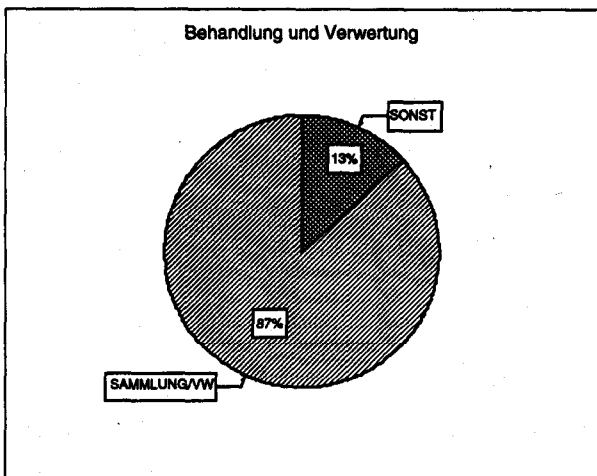
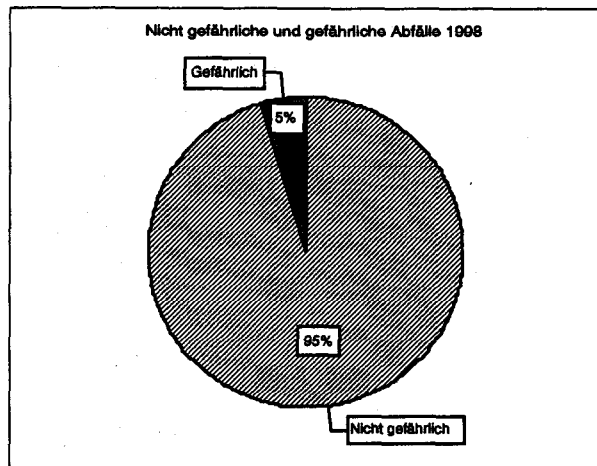
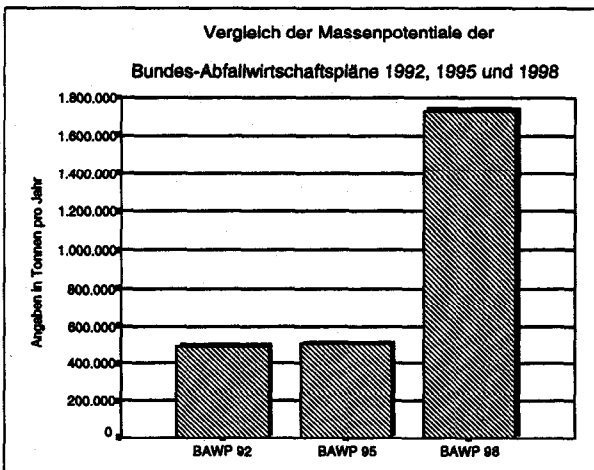
Legende: SONST - Sonstige Behandlung  
SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

Anmerkung: In SAMMLUNG/VW ist der energetische Verwertungsanteil enthalten.

# Metallabfälle

35

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100	BAWP 1998
1	351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE	1.602.705
2	353	NE-METALLABFÄLLE	119.817
3	355	METALLSCHLÄMME	11.061
		Summe (Angaben in Tonnen)	1.733.583



Legende: SONST - Sonstige Behandlung  
SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

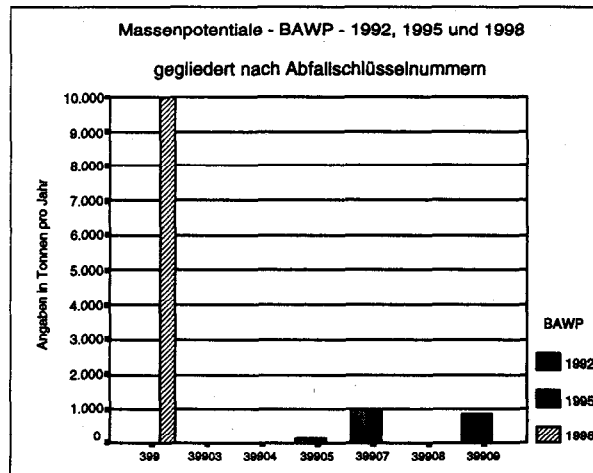
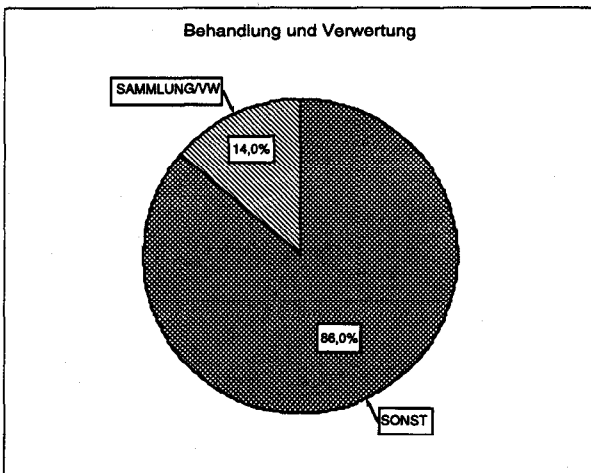
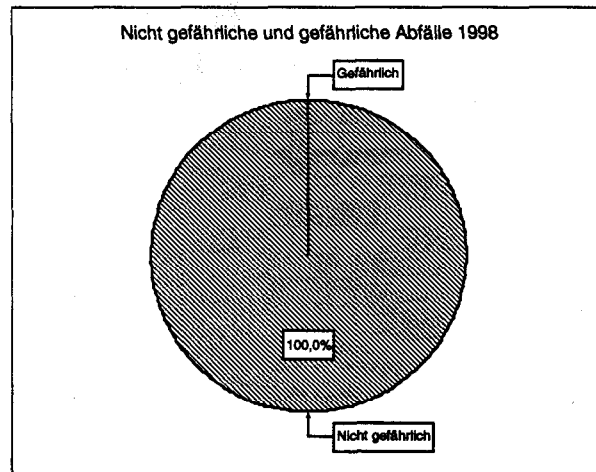
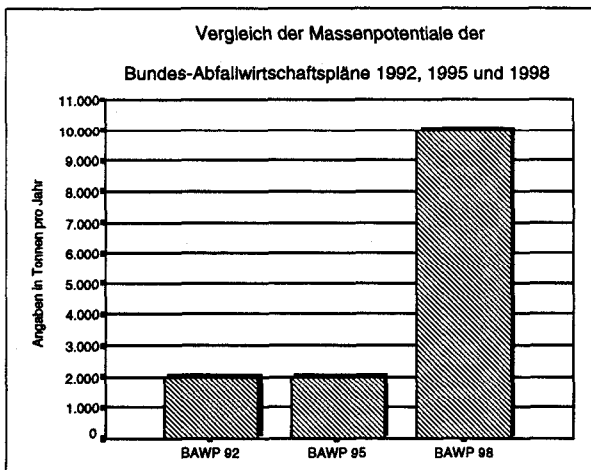
Anmerkung: In SAMMLUNG/VW ist der energetische Verwertungsanteil enthalten.

# Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten

39

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN	10.000
2	39903	Steinsalzurückstände	1
3	39904	Gasreinigungsmassen	in SN 399
4	39905	Feuerlöschpulverreste	in SN 399
5	39907	Rückstände mit Elementarschwefel	in SN 399
6	39908	Gemengereste (Glasherstellung)	in SN 399
7	39909	sonstige feste Abfälle mineralischen Ursprungs m. produktionsspezifischen oder anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen	1
		Summe (Angaben in Tonnen)	10.002

Hinweis: Der geringe Anteil der gefährlichen Abfälle in dieser Abfallgruppe ist grafisch nicht darstellbar

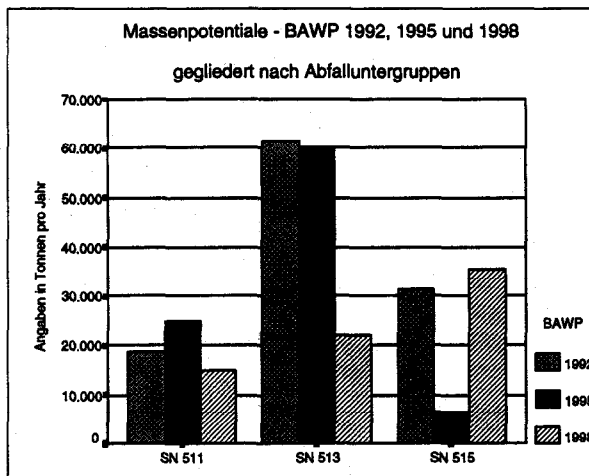
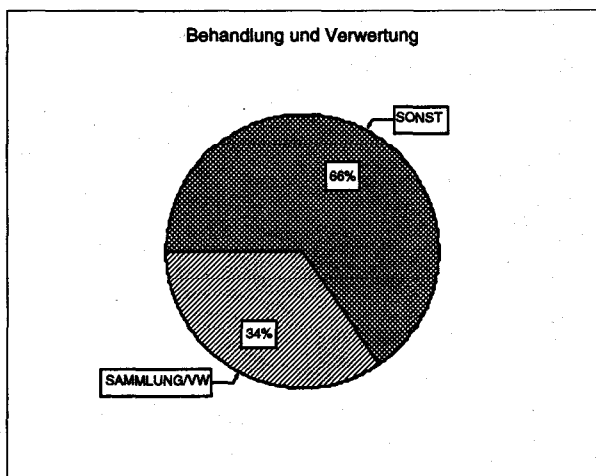
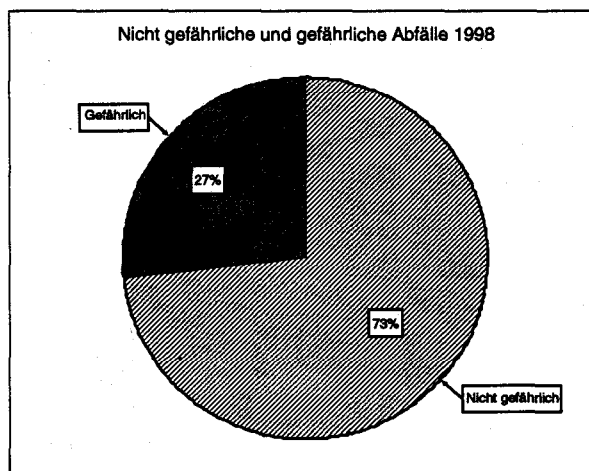
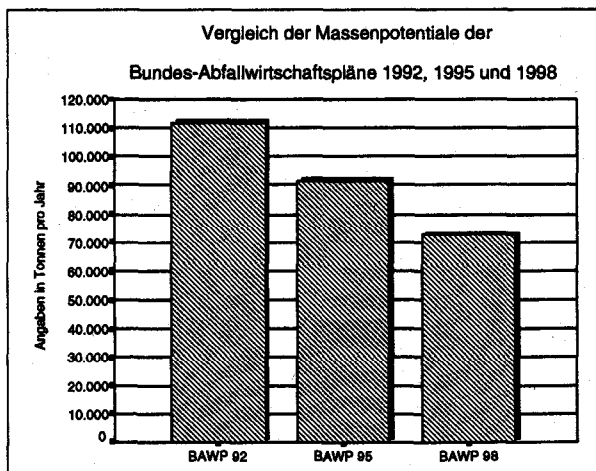


Legende: SONST - Sonstige Behandlung  
SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Oxide, Hydroxide, Salzabfälle

51

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100	BAWP 1998
1	511	GALVANIKSCHLÄMME	15.000
2	513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE	22.223
3	515	SALZABFÄLLE	35.432
		Summe (Angaben in Tonnen)	72.655

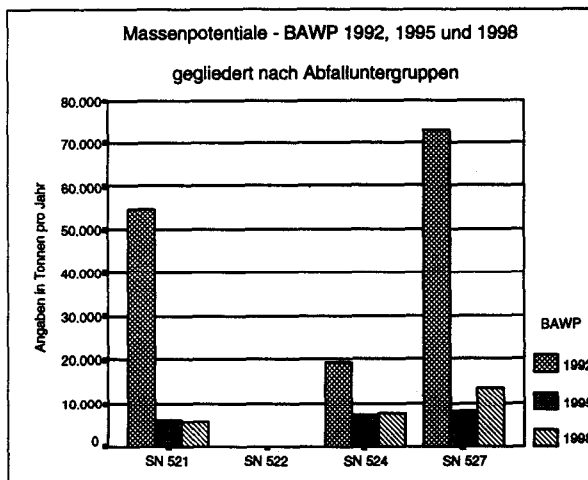
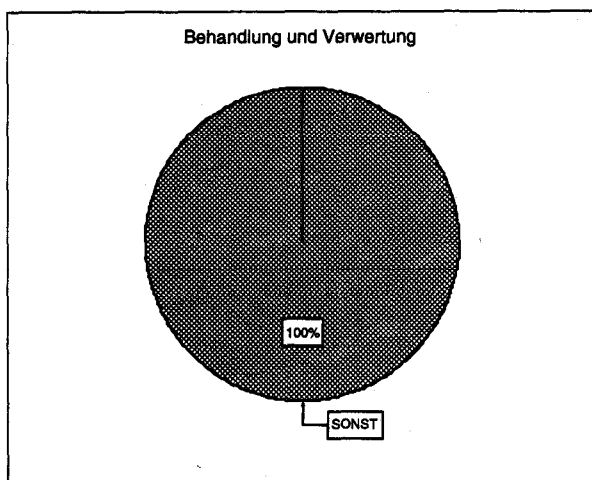
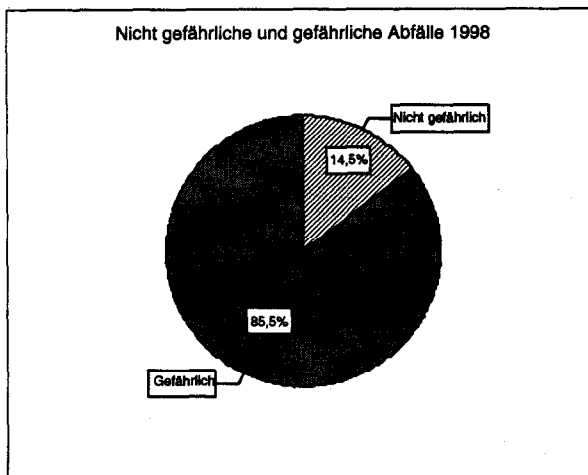
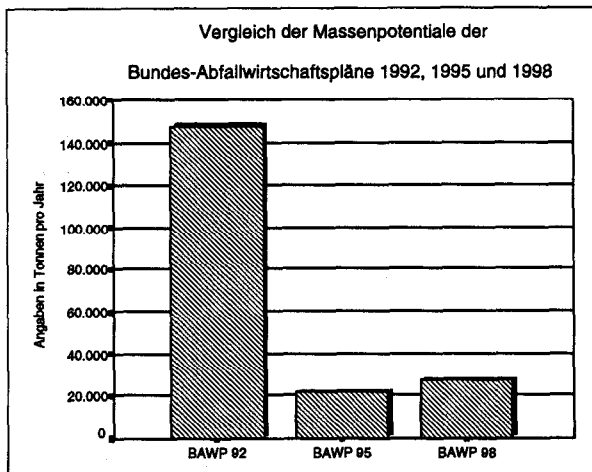


Legende: SONST - Sonstige Behandlung  
SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Abfälle von Säuren, Laugen und Konzentraten

52

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	521	SAUREN, ANORGANISCH	5.700
2	522	SAUREN, ORGANISCH	155
3	524	LAUGEN	7.600
4	527	KONZENTRATE	13.574
		Summe (Angaben in Tonnen)	27.029

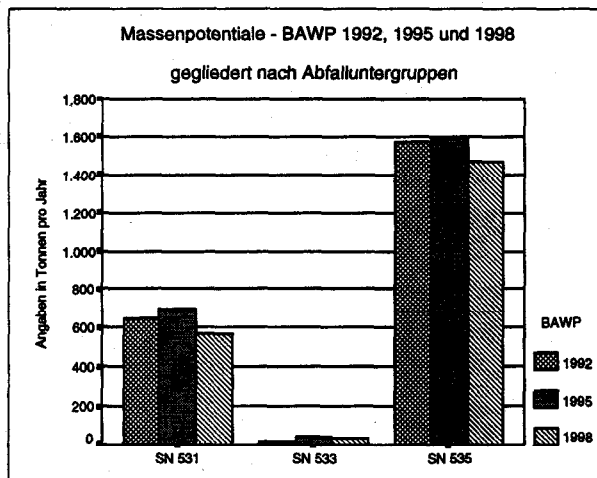
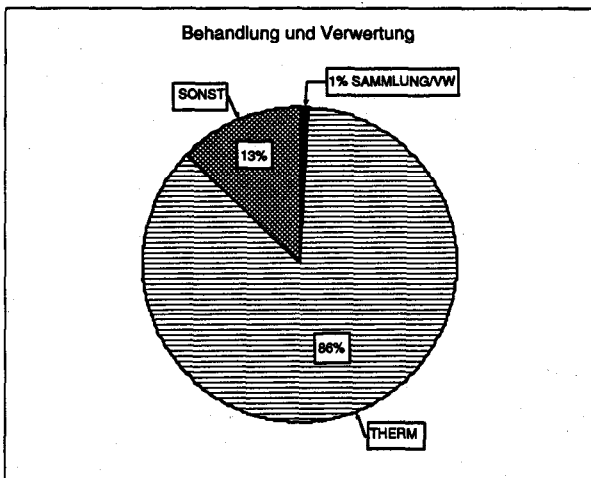
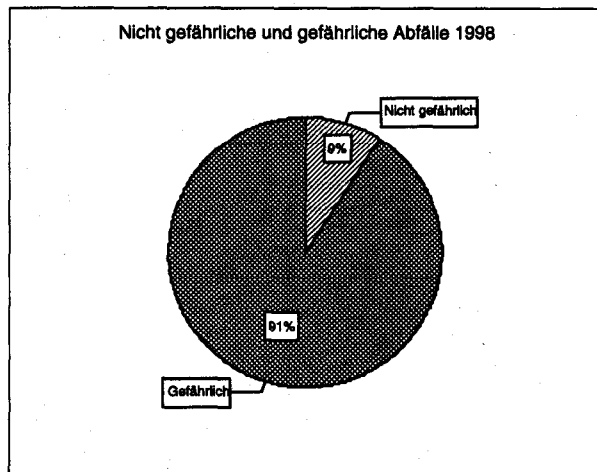
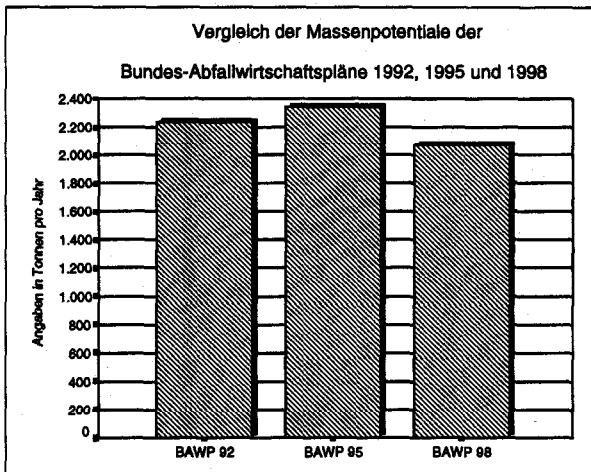


Legende: SONST - Sonstige Behandlung

# Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln

53

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN	570
2	533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGE MITTELN	35
3	535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTLERZEUGNISSEN	1.465
		Summe (Angaben in Tonnen)	2.070



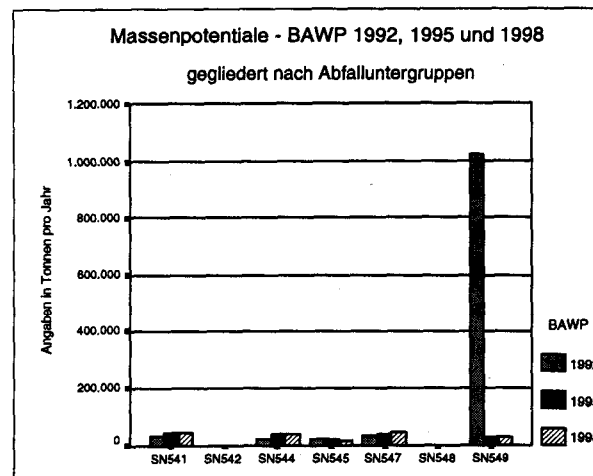
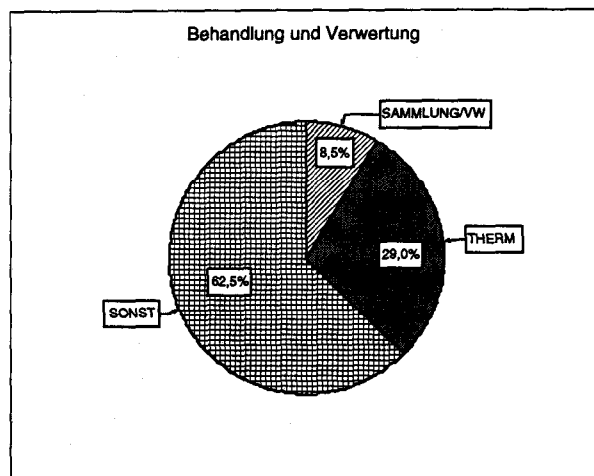
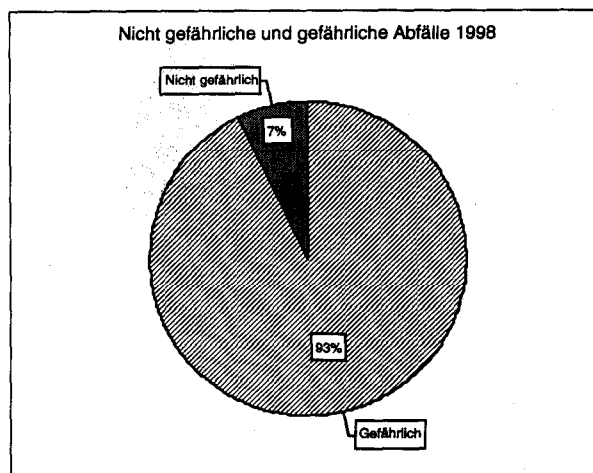
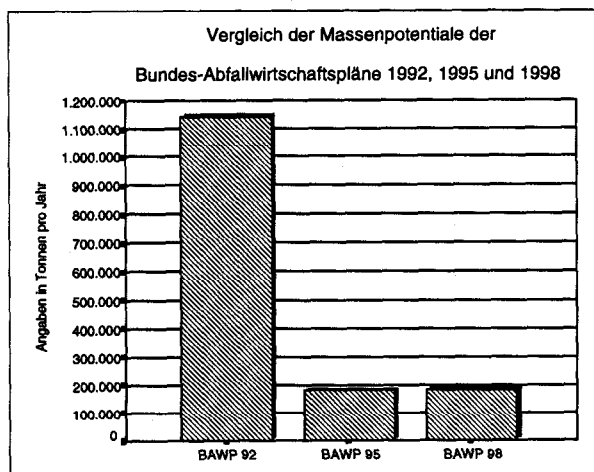
Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle  
 SONST - Sonstige Behandlung



# Abfälle von Mineralöl- und Veredelungsprodukten

54

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN	47.490
2	542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL	832
3	544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN	41.690
4	545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG	17.276
5	547	MINERALÖLSCHLÄMME	46.012
6	548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIEEN	412
7	549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDELUNG	28.218
		Summe (Angaben in Tonnen)	181.930

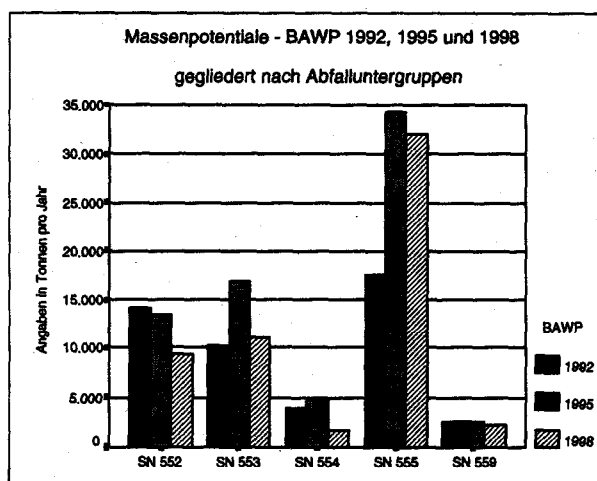
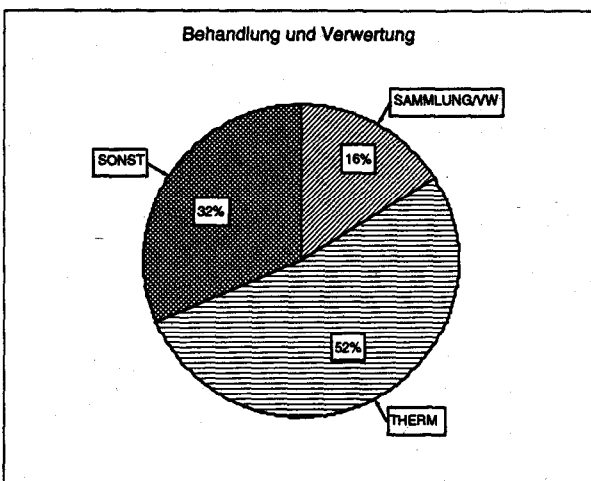
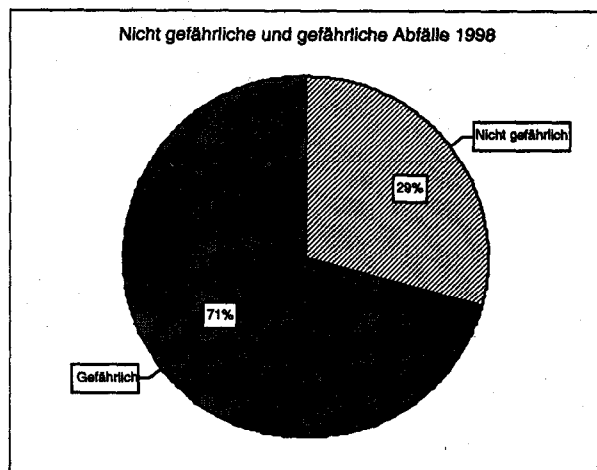
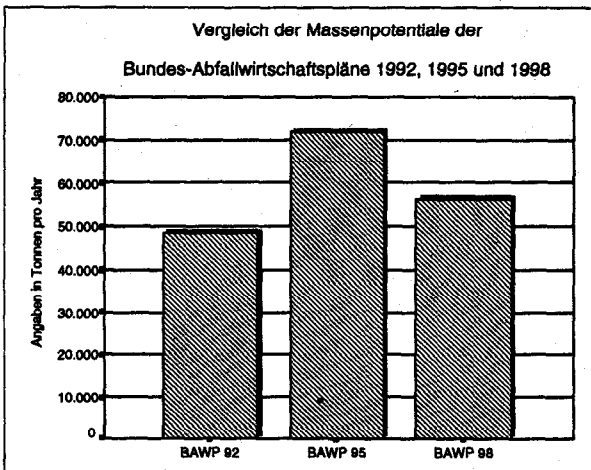


Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kitten und Harzen

55

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)	9.393
2	553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN	11.124
3	554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME; BETRIEBSMITTEL, WÄSSRIGE GEMISCHTE	1.715
4	555	ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN	32.020
5	559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHT AUSGEHÄRTETEN HARZEN	2.160
		Summe (Angaben in Tonnen)	56.412

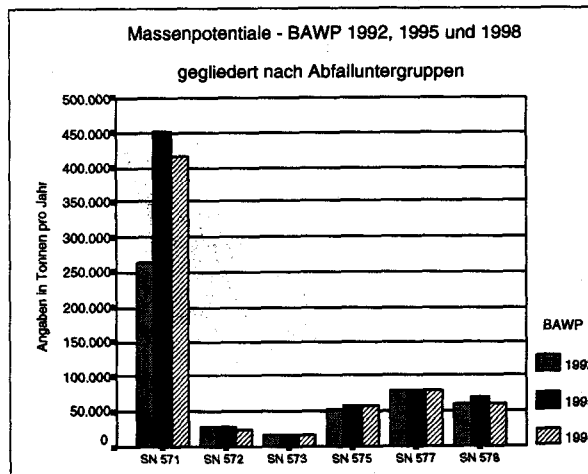
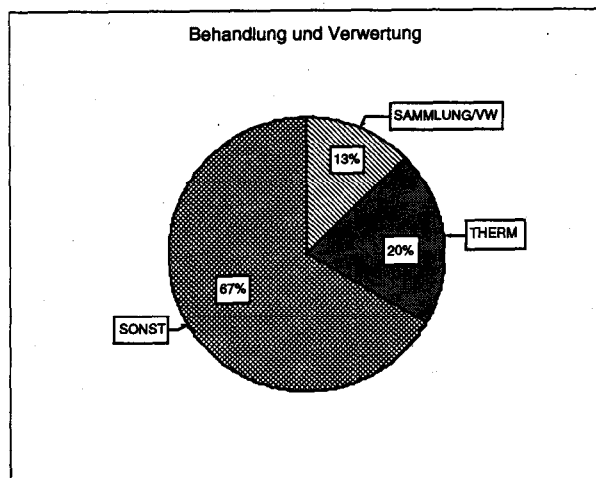
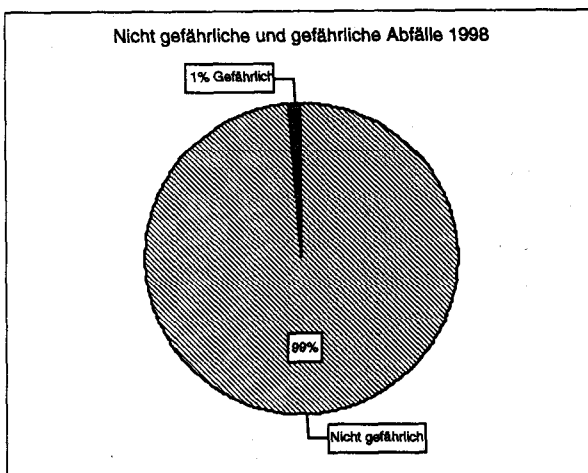
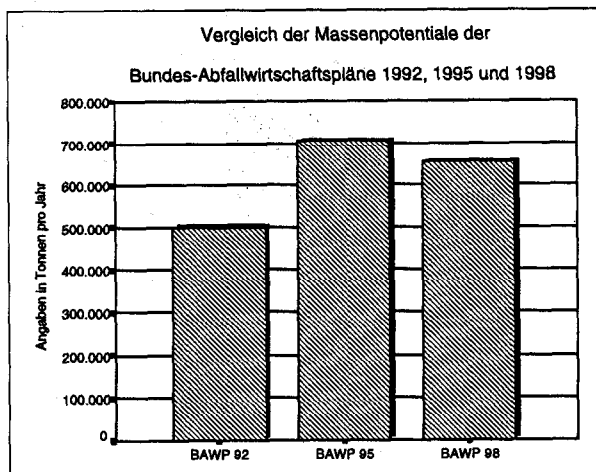


Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Kunststoff- und Gummiabfälle

57

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE	415.535
2	572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, KUNSTSTOFFFORMMASSEN UND -KOMPONENTEN	24.640
3	573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN	16.560
4	575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)	57.264
5	577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN	80.275
6	578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE	60.000
		Summe (Angaben in Tonnen)	654.274

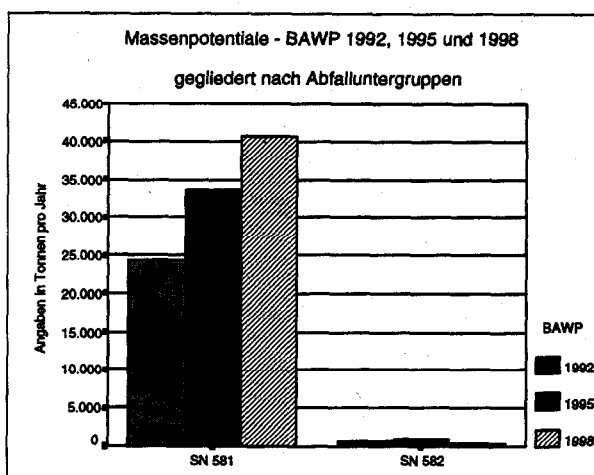
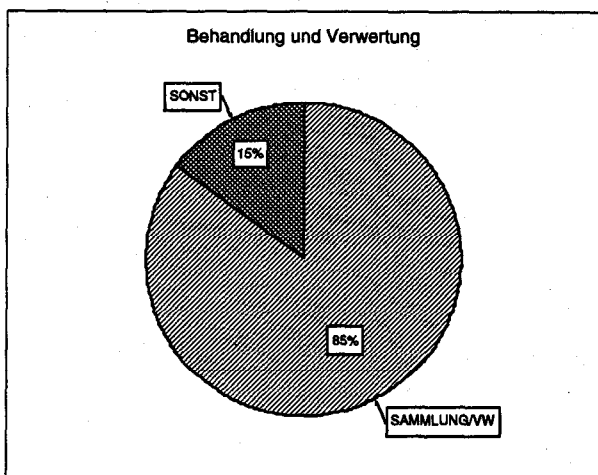
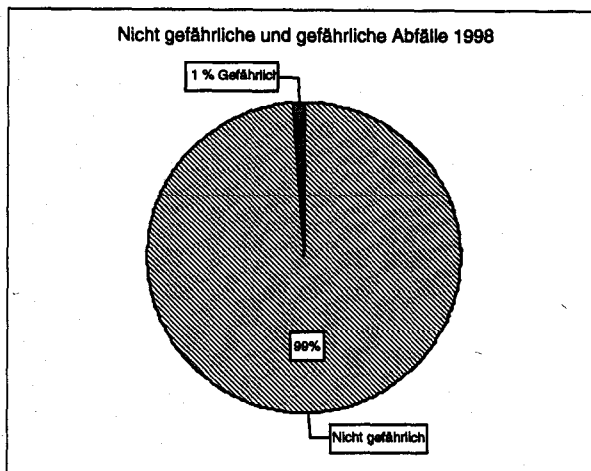
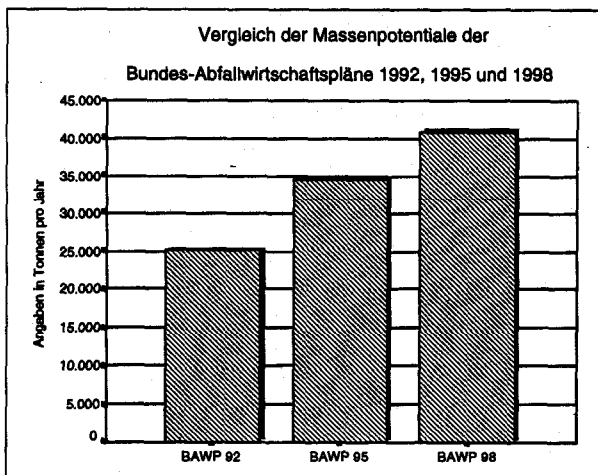


Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte)

58

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLAMME	40.520
2	582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT	377
		Summe (Angaben in Tonnen)	40.897



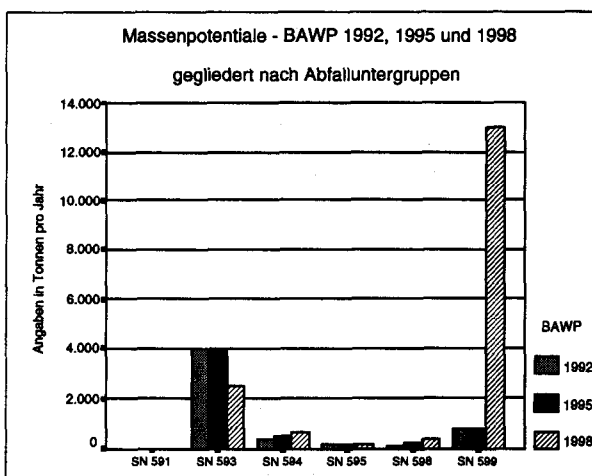
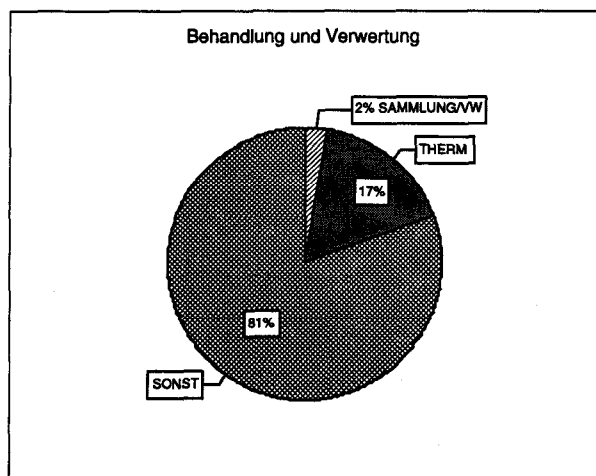
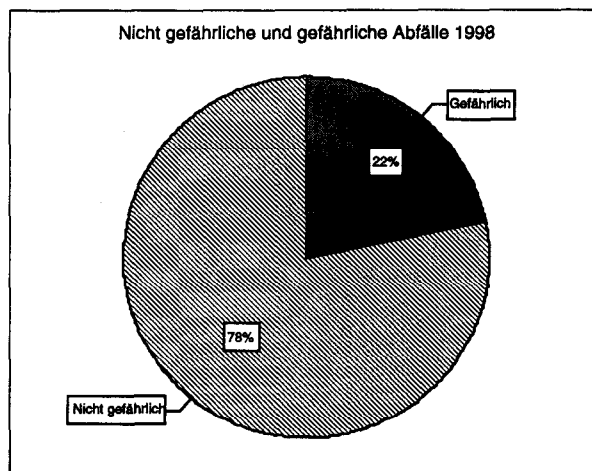
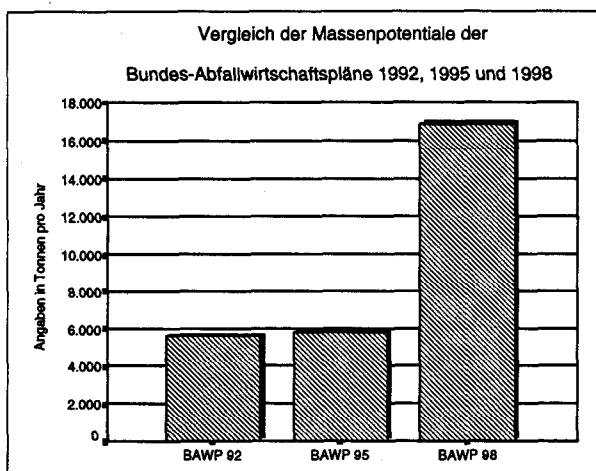
Legende: SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle  
SONST - Sonstige Behandlung

Anmerkung: In SAMMLUNG/VW ist der energetische Verwertungsanteil enthalten.

# Andere Abfälle chemischer Umwandlungsprodukte und Syntheseprodukte

59

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	591	ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN	3
2	593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE	2.500
3	594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE	707
4	595	KATALYSATOREN	200
5	598	ABFÄLLE VON GEFASSTEN GASEN	421
6	599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN	13.016
		Summe (Angaben in Tonnen)	16.847

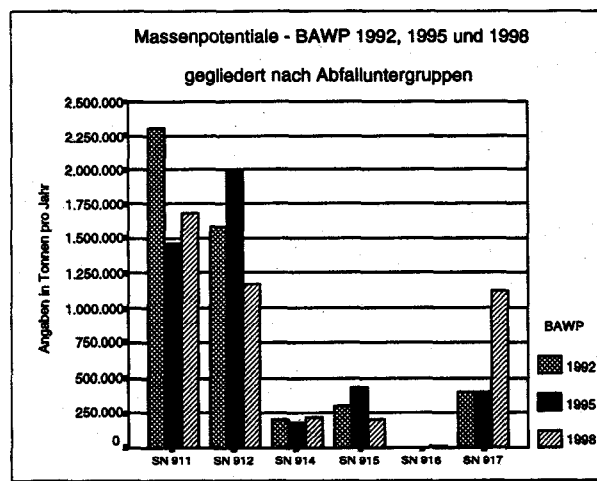
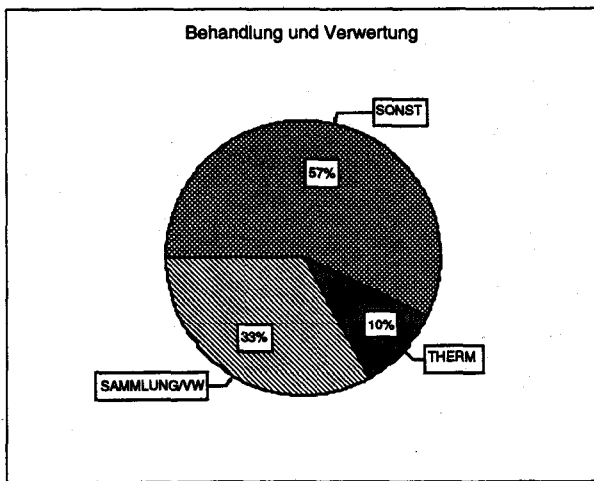
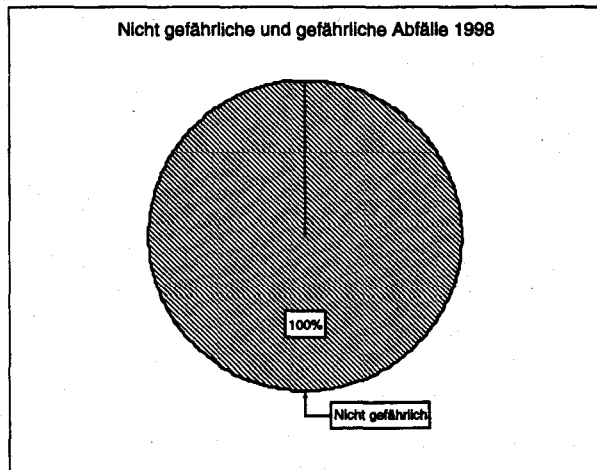
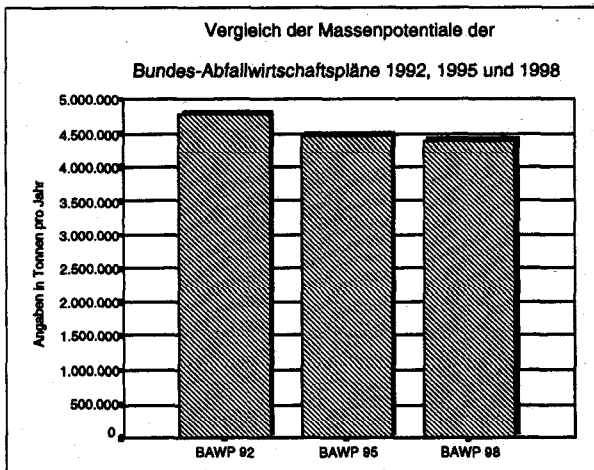


Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VW - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle

91

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	911	HAUSMÜLL	1.674.000
2	912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GEWERBEABFÄLLE	1.160.000
3	914	SPERRMÜLL	221.000
4	915	STRASSENKEHRICHT	200.000
5	916	MARKTABFÄLLE	14.500
6	917	GRÜNABFÄLLE	1.120.000
		Summe (Angaben in Tonnen)	4.389.500



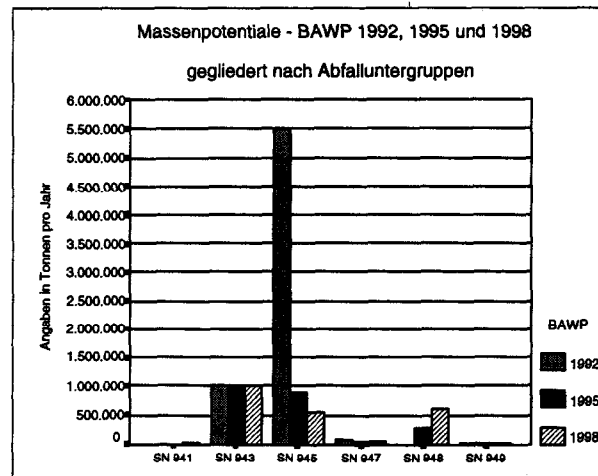
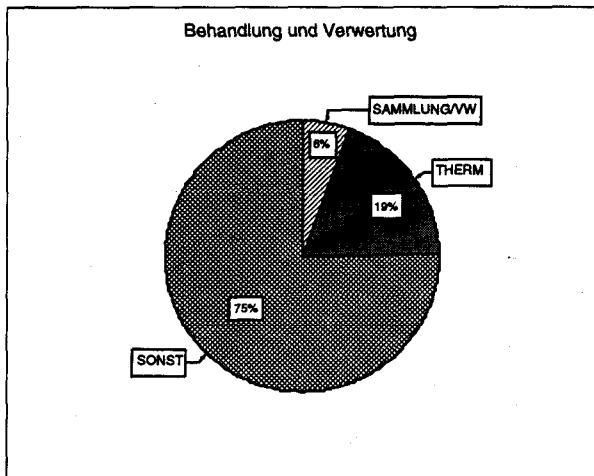
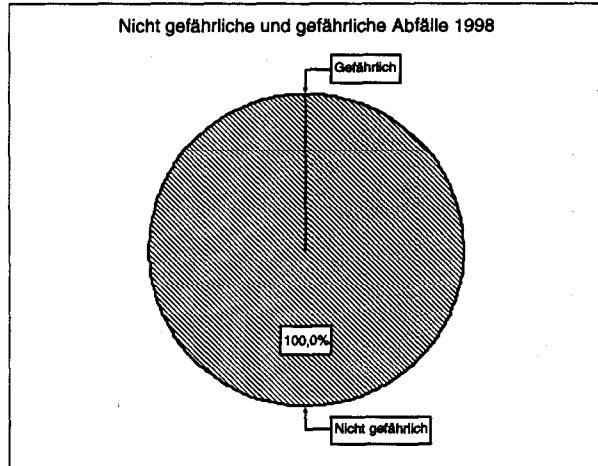
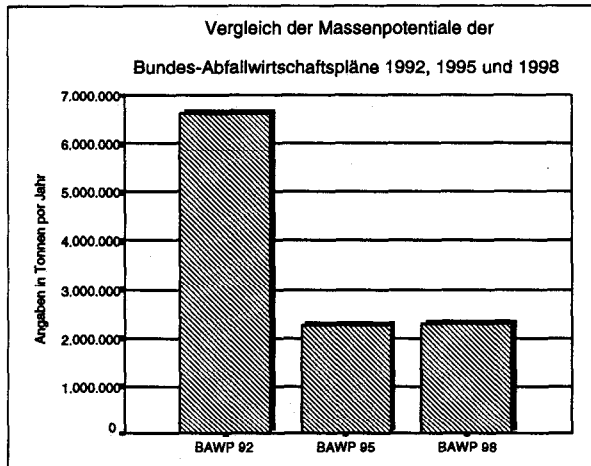
Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VV - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung

94

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG	17.945
2	943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLÄMM, FRISCHSCHLÄMM)	1.000.051
3	945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (30% TS)	560.000
4	947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)	71.600
5	948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG (30 % TS)	615.000
6	949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG	32.000
		Summe (Angaben in Tonnen)	2.296.596

Hinweis: Der geringe Anteil der gefährlichen Abfälle in dieser Abfallgruppe ist grafisch nicht darstellbar

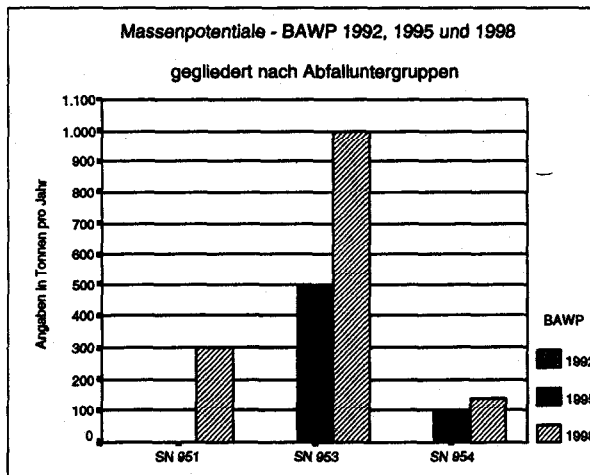
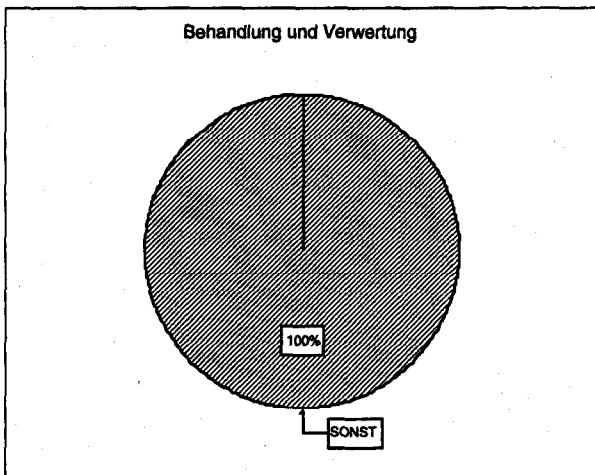
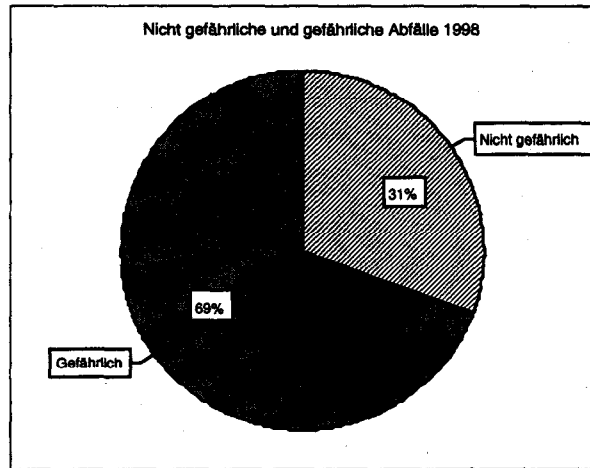
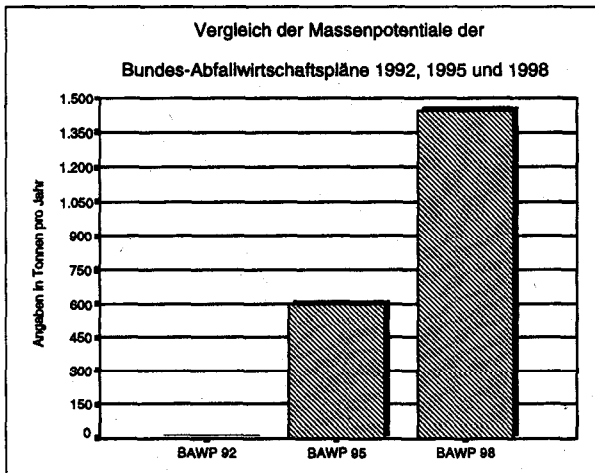


Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
 SONST - Sonstige Behandlung  
 SAMMLUNG/VV - zum Zwecke der Aufbereitung und Verwertung gesammelte Abfälle

# Flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen

95

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRÜBEN	300
2	953	DEPONIESICKERWASSER	1.000
3	954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN	140
		Summe (Angaben in Tonnen)	1.440



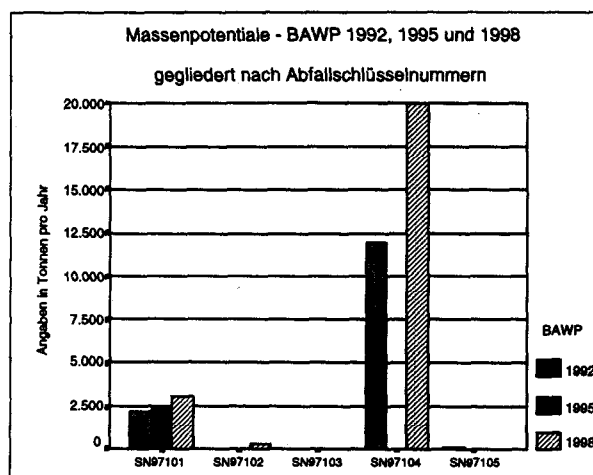
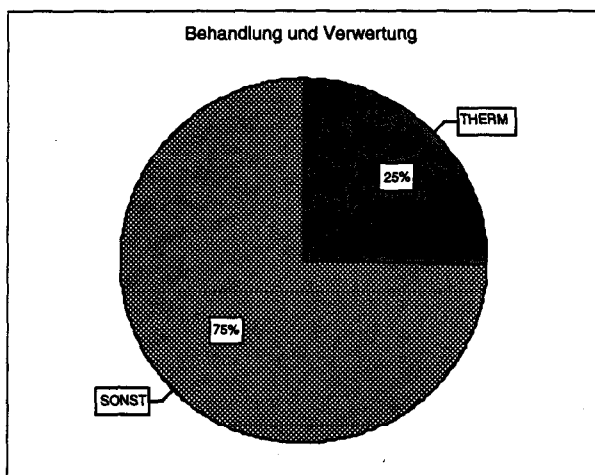
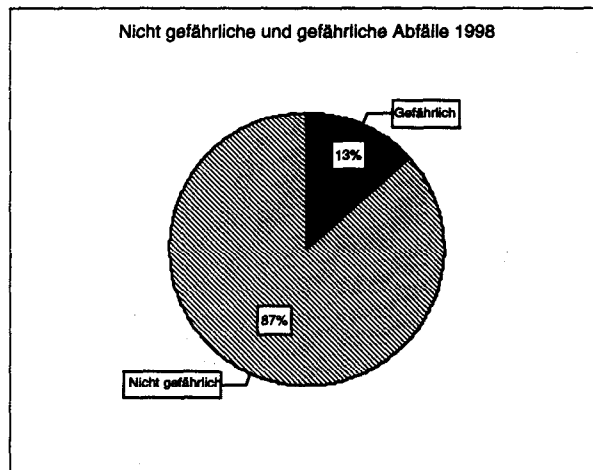
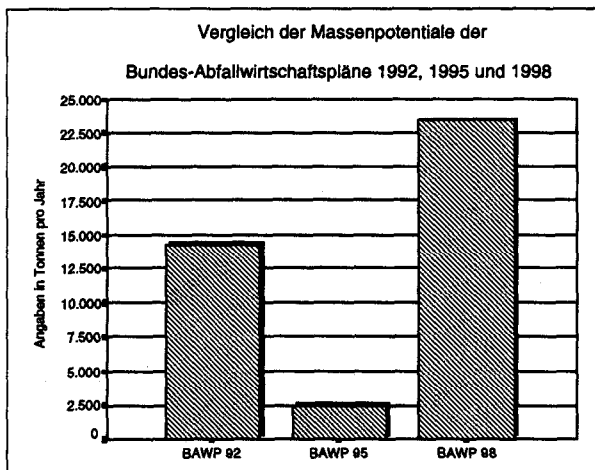
Legende: SONST - Sonstige Behandlung



# Abfälle aus dem medizinischen Bereich

97

Lfd.Nr.	SN	ABFALLBEZEICHNUNGEN DER ÖNORM S 2100 (1990)	BAWP 1998
1	971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH	
2	97101	Abfälle, die innerhalb und außerhalb des medizinischen Bereiches eine Gefahr darstellen können, z.B. infektiöser Abfall gemäß ÖNORM S 2104	3.100
3	97102	desinfizierte Abfälle, außer gefährliche Abfälle gemäß ÖNORM S 2101	260
4	97103	Körperteile und Organabfälle	1
5	97104	Abfälle, die nur innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, gemäß ÖNORM S 2104	20.000
6	97105	Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle u. dgl., gemäß ÖNORM S 2104	0
		Summe (Angaben in Tonnen)	23.361



Legende: THERM - Thermische Behandlung und energetische Verwertung  
SONST - Sonstige Behandlung



# ANHANG I

## ABFALLWIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN

<b>Anhang I/1</b>
-------------------

### **Massenpotentiale für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle 1998**

- gegliedert nach Abfalluntergruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)



## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	UGR	Abfalluntergruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
1	111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTELPRODUKTION	,	,	306.215	,	306.215
2	114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION	20	,	231.700	,	231.720
3	117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMittelPRODUKTION	,	,	700	,	700
4	121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE	20	,	85.000	,	85.020
5	123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE	37.085	,	1.500	,	38.585
6	125	EMULSIONEN UND GEMISCHE MIT PFLANZLICHEN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN	12.020	,	15.000	,	27.020
7	126	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN	10	,	,	,	10
8	127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE	,	,	31	,	31
9	129	RAFFINATIONS-RÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE	,	,	3.100	,	3.100
10	131	SCHLACHTABFÄLLE	,	,	43.000	,	43.000
11	134	TIERKÖRPER	,	,	256.000	,	256.000
12	137	TIERISCHE FÄKALIEN	3	,	370.000	,	370.003
13	141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLEN	,	,	90.000	,	90.000
14	144	ABFÄLLE AUS GERBEREIEIEN (AUSGENOMMEN LEDERCHEMIKALIEN)	,	,	21.005	,	21.005
15	147	LEDERABFÄLLE	,	,	16.220	,	16.220
16	171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG	,	,	3.113.000	,	3.113.000
17	172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG	3.072	200.000	229.400	,	432.472
18	181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG	,	,	66.300	,	66.300
19	184	ABFÄLLE AUS DER ZELULOSEVERARBEITUNG	,	,	105.600	,	105.600
20	187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	180	,	626.780	439.000	1.065.960
21	199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE	,	,	75.352	,	75.352
22	311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHÜTT	9.005	,	37.590	,	46.595
23	312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE	31.431	,	2.203.903	,	2.235.334
24	313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN	234.000	,	627.500	,	861.500
25	314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE	81.932	25.303.000	586.113	183.000	26.154.045
26	316	MINERALISCHE SCHLÄMME	661	,	554.245	,	554.906
27	351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE	58.705	,	1.458.000	86.000	1.602.705
28	353	NE-METALLABFÄLLE	20.416	,	59.401	40.000	119.817
29	355	METALLSCHLÄMME	550	,	10.511	,	11.061
30	399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN	2	,	10.000	,	10.002
31	511	GALVANIKSCHLÄMME	15.000	,	,	,	15.000
32	513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE	,	,	22.223	,	22.223

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	UGR	Abfalluntergruppenbezeichnungen gemäß ONORM S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
33	515	SALZABFÄLLE	4.329		31.103		35.432
34	521	SÄUREN, ANORGANISCH	5.700		0		5.700
35	522	SÄUREN, ORGANISCH	155		0		155
36	524	LAUGEN	4.500		3.100		7.600
37	527	KONZENTRATE	12.753		821		13.574
38	531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN	570				570
39	533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGEMITTELN	15		20		35
40	535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTLERZEUGNISSEN	1.295		170		1.465
41	541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN	47.470		20		47.490
42	542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL	830		2		832
43	544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN	41.450		240		41.690
44	545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG	7.076		10.200		17.276
45	547	MINERALÖLSCHLÄMME	45.910		102		46.012
46	548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIE	262		150		412
47	549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDELUNG	25.831		2.387		28.218
48	552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)	9.393		0		9.393
49	553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN	11.124				11.124
50	554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME; BETRIEBSMITTEL UND WÄSSRIGE GEMISCHTE	1.715				1.715
51	555	ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN	16.520		15.500		32.020
52	559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHTAUSGEHÄRTETEN HARZEN	1.250		910		2.160
53	571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE	5.535		320.000	90.000	415.535
54	572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND -KOMPONENTEN	340		24.300		24.640
55	573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN	270		16.290		16.560
56	575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)			57.264		57.264
57	577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN	1		80.274		80.275
58	578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE			60.000		60.000
59	581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME	50		22.470	18.000	40.520
60	582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT	362		15		377
61	591	ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN	3				3
62	593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE	2.500				2.500

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	UGR	Abfalluntergruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
63	594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE	520		187		707
64	595	KATALYSATOREN	200				200
65	598	ABFÄLLE VON GEFASSTEN GASEN	400		21		421
66	599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN	16		13.000		13.016
67	911	HAUSMÜLL				1.674.000	1.674.000
68	912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GEWERBEABFÄLLE		1.100.000	60.000		1.160.000
69	914	SPERRMÜLL				221.000	221.000
70	915	STRASSENKEHRICHT			200.000		200.000
71	916	MARKTABFÄLLE			14.500		14.500
72	917	GRÜNABFÄLLE			1.120.000		1.120.000
73	941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG			17.945		17.945
74	943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLAMM, FRISCHSCHLAMM)			1.000.051		1.000.051
75	945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND			560.000		560.000
76	947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)	600		71.000		71.600
77	948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG			615.000		615.000
78	949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG			32.000		32.000
79	951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN			300		300
80	953	DEPONIESICKERWASSER	1.000				1.000
81	954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN			140		140
82	971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH	3.101		20.260		23.361
83	991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE			2		2
84		PROBLEMSTOFFE				24.000	24.000
85		NICHT NÄHER SPEZIFIZIERTE BETRIEBLICHE ABFÄLLE			755.205		755.205
		<b>Summen</b>	<b>757.160</b>	<b>26.603.000</b>	<b>16.350.336</b>	<b>2.775.000</b>	<b>46.485.496</b>

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
1	11	NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELABFÄLLE					
2	111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTEL- PRODUKTION			35.900	35.900	
3	11102	überlagerte Lebensmittel			5.000	5.000	
4	11103	Spelze, Spelzen- und Getreidestaub			11.000	11.000	
5	11104	Würzmittelrückstände			15	15	
6	11110	Melasse			100.000	100.000	
7	11111	Teig			4.300	4.300	
8	11112	Rübenschnitzel, Rübenschwänze			150.000	150.000	
9	11114	sonstige schlammförmige Nahrungsmittelabfälle			#	#	
10	11115	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Fleisch, Fisch)			#	#	
11	11116	überlagerte Lebensmittelkonserven; Glas und Metall			#	#	
12	11117	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Obst, Gemüse, Pilze)			#	#	
13	114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION			9.300	9.300	
14	11401	überlagerte Genußmittel			#	#	
15	11402	Tabakstaub, Tabakgrus, Tabakrippen			500	500	
16	11404	Malztreber, Malzkeime, Malzstaub			185.000	185.000	
17	11405	Hopfentreber			#	#	
18	11406	Ausputz- und Schwimngerste			#	#	
19	11407	Obst-, Getreide- und Kartoffelschlempe			900	900	
20	11411	Trub und Schlamm aus Brauereien			#	#	
21	11413	Schlamm aus der Weinbereitung			10.000	10.000	
22	11414	Schlamm aus Brennereien			#	#	
23	11415	Trester			5.000	5.000	
24	11416	Fabrikationsrückstände von Kaffee (z.B. Röstgut und Extraktionsrückstände)			500	500	
25	11417	Fabrikationsrückstände von Tee			#	#	
26	11418	Fabrikationsrückstände von Kakao			700	700	
27	11419	Hefe oder hefeähnliche Rückstände			11.400	11.400	
28	11421	Spül- und Waschwasser mit schädlichen Verunreinigungen, organisch belastet	20			20	
29	11422	Schlamm aus der Tabakverarbeitung			#	#	
30	11423	Rückstände und Abfälle aus Fruchtsaftproduktion			8.400	8.400	
31	117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMITTELPRODUKTION					
32	11701	Futtermittel			700	700	
33	11702	überlagerte Futtermittel					
34	11703	überlagerte Futtermittelkonserven, Glas und Metall					
35	12	ABFÄLLE PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTERZEUGNISSE					
36	121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE					
37	12101	Ölsaatenrückstände			85.000	85.000	
38	12102	verdorbene Pflanzenöle	20			20	



## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
39	123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE			1.500	1.500	
40	12301	Wachse			#	#	
41	12302	Fette (z.B. Fritieröle)	37.000			37.000	
42	12303	Ziehmittelrückstände	65			65	
43	12304	Fettsäurerückstände	20			20	
44	125	EMULSIONEN UND GEMISCHE MIT PFLANZLICHER UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN					
45	12501	Inhalt von Fettabscheidern	12.000			12.000	
46	12502	Molke			15.000	15.000	
47	12503	Öl-, Fett- und Wachsemulsionen	20			20	
48	126	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN					
49	12601	Schmier- und Hydrauliköle, mineralölfrei	10			10	
50	127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE					
51	12702	Schlamm aus der Speisefettproduktion			< 10	< 10	
52	12703	Schlamm aus der Speiseölproduktion			30	30	
53	12704	Zentrifugenschlamm					
54	129	RAFFINATIONS-RÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE					
55	12901	Bleicherde, ölhaltig			3.100	3.100	
56	13	ABFÄLLE AUS DER TIERHALTUNG UND SCHLACHTUNG					
57	131	SCHLACHTABFÄLLE			43.000	43.000	
58	13101	Borsten und Horn			#	#	
59	13102	Knochen			#	#	
60	13103	Innereien			#	#	
61	13104	Geflügel			#	#	
62	13105	Fisch			#	#	
63	13106	Blut			#	#	
64	13107	Federn			#	#	
65	13108	Magen- und Darminhalte			#	#	
66	13109	Wildabfälle			#	#	
67	13110	Fleisch- und Hautreste, Därme, sonstige Tierkörperteile			#	#	
68	134	TIERKÖRPER			256.000	256.000	
69	13401	Versuchstiere			#	#	
70	13402	Konfiskate			#	#	
71	13403	Kadaver			#	#	
72	13404	Tierkörperteile			#	#	
73	137	TIERISCHE FÄKALIEN			370.000	370.000	
74	13701	Geflügelkot			#	#	
75	13702	Schweinegülle			#	#	
76	13703	Rindergülle			#	#	
77	13704	Mist			#	#	
78	13705	Mist, infektiös	< 10			< 10	
79	13706	Kot, infektiös	< 10			< 10	
80	13707	Gülle, infektiös	< 10			< 10	
81	14	HÄUTE UND LEDERABFÄLLE					

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
82	141	ABFÄLLE VON HAUTEN UND FELLEN					
83	14101	Leimleder			10.000		10.000
84	14102	Rohspalt			25.000		25.000
85	14103	Gelatinespalt			5.000		5.000
86	14104	Felle und Häute			50.000		50.000
87	144	ABFÄLLE AUS GERBEREIEIN (AUSGENOMMEN LEDERCHEMIKALIEN)					
88	14401	Äschereischlamm			< 10		< 10
89	14402	Gerbereischlamm			21.000		21.000
90	147	LEDERABFÄLLE					
91	14702	Chromlederabfälle			13.000		13.000
92	14703	Pelzabfälle und nicht chromgegerbte Leder			120		120
93	14704	Lederschleifschlamm, Ledermehl			1.100		1.100
94	14706	sonstige Abfälle aus Pelz- und Lederverarbeitung			2.000		2.000
95	17	HOLZABFÄLLE					
96	171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG					
97	17101	Rinde			1.000.000		1.000.000
98	17102	Schwarten, Spreißel aus sauberem, unbeschichtetem Holz			320.000		320.000
99	17103	Sägemehl und Sägespäne aus sauberem, unbeschichtetem Holz			1.500.000		1.500.000
100	17104	Holzschleifstäube und Holzschleifschlämme			40.000		40.000
101	17114	Staub und Schlamm aus Spanplattenherstellung			75.000		75.000
102	17115	Spanplattenabfälle			178.000		178.000
103	172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG					
104	17201	Holzballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt			200.000		200.000
105	17202	Bau- und Abbruchholz		200.000			200.000
106	17203	Holzwohle, nicht verunreinigt					
107	17207	Eisenbahnschwellen			20.000		20.000
108	17208	Holz (z.B. Pfähle und Masten), salzpräpariert	15				15
109	17209	Holz (z.B. Pfähle und Masten), ölpräpariert			9.400		9.400
110	17211	Sägemehl und -späne, durch organische Chemikalien (z.B. Mineralöle, Lösemittel, Lacke, organische Beschichtungen) verunreinigt	55				55
111	17212	Sägemehl und -späne, durch anorganische Chemikalien (z.B. Säuren, Laugen, Salze) verunreinigt	< 10				< 10
112	17213	Holzballagen, Holzabfälle und Holzwohle, durch organische Chemikalien (z.B. Mineralöle, Lösemittel, Lacke, organische Beschichtungen) verunreinigt	3.000				3.000
113	17214	Holzballagen, Holzabfälle und Holzwohle, durch anorganische Chemikalien (z.B. Säuren, Laugen, Salze) verunreinigt	< 10				< 10
114	18	ZELLULOSE-, PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE					
115	181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG					

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
116	18101	Rückstände aus der Zellstoffherstellung (Spuckstoffe und Äste)			43.800		43.800
117	18102	Rückstände aus der Chemikalienrückgewinnung der Zellstoffherstellung			22.500		22.500
118	184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG					
119	18401	Rückstände aus der Papiergewinnung (Spuckstoffe) ohne Altpapieraufbereitung			8.600		8.600
120	18407	Rückstände aus der Altpapierverarbeitung			97.000		97.000
121	18408	Abfälle aus der Zellulose regeneratfaserherstellung					
122	187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE			17.000		17.000
123	18701	Schnitt- und Stanzabfälle			1.200		1.200
124	18702	Papier und Pappe, beschichtet			7.000		7.000
125	18703	Fotopapier			150		150
126	18704	wachsgetränktes Papier			70		70
127	18705	Teerpappe und bitumengeprägtes Papier			1.300		1.300
128	18706	Papierklischees, Makulatur			60		60
129	18709	Papierfilter, ölgetränkt	10				10
130	18710	Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	20				20
131	18711	Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	< 10				< 10
132	18712	Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	45				45
133	18713	Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	< 10				< 10
134	18714	Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend organisch	70				70
135	18715	Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend anorganisch	25				25
136	18720	Papier und Pappe, unbeschichtet			600.000	439.000	1.039.000
137	19	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE					
138	199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE					
139	19901	Stärkeschlamm			40		40
140	19903	Gelatineabfälle					
141	19904	Rückstände aus der Kartoffelstärkeproduktion			51.300		51.300
142	19905	Rückstände aus der Maisstärkeproduktion			24.000		24.000
143	19906	Rückstände aus der Reisstärkeproduktion					
144	19908	Seifenunterlauge			< 10		< 10
145	19909	Sudkesselrückstände (Seifenherstellung)			< 10		< 10
146	19910	Schlamm aus Seifensiedereien			< 10		< 10

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
147	19911	Darmabfälle aus der Verarbeitung					
148	31	ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS (OHNE METALLABFÄLLE)					
149	311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHUTT					
150	31102	SiO <sub>2</sub> -Tiegelbruch			190		190
151	31103	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen			10.000		10.000
152	31104	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen			150		150
153	31105	Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen			750		750
154	31106	Dolomit			26.000		26.000
155	31107	Chrommagnetit			300		300
156	31108	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen mit produktionspezifisch schädlichen Beimengungen	9.000				9.000
157	31109	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen mit produktionspezifisch schädlichen Beimengungen	< 10				< 10
158	31110	Ofenausbrüche aus metallurgischen und nicht metallurgischen Prozessen, sofern sie arsen-, blei-, cadmium-, cyanid-, quecksilber-, chrom-(VI)-haltig sind	<i>in SN 31108 und 31109</i>				<i>in SN 31108 und 31109</i>
159	31111	Hütten- und Gießereischutt			200		200
160	312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE					
161	31202	Kupolofenschlacke			6.000		6.000
162	31203	Schlacken aus NE-Metallschmelzen			5.000		5.000
163	31204	Bleikrätze	230				230
164	31205	Leichtmetallkrätzen, aluminiumhaltig	6.000				6.000
165	31206	Leichtmetallkrätzen, magnesiumhaltig	< 10				< 10
166	31207	Schlacken aus Schmelzelektrolysen					
167	31208	Eisenoxid, gesintert			43.000		43.000
168	31210	Zinkschlacke			300		300
169	31211	Salzschlacken, aluminiumhaltig	25.000				25.000
170	31212	Salzschlacken, magnesiumhaltig					
171	31213	Zinnaschen			< 10		< 10
172	31214	Bleiaschen	200				200
173	31215	Gichtgasstäube			35.000		35.000
174	31217	Filterstäube, NE-metallhaltig			13.000		13.000
175	31218	Elektroofenschlacke			78.000		78.000
176	31219	Hochofenschlacke			1.270.000		1.270.000
177	31220	Konverterschlacke			740.000		740.000
178	31221	sonstige Schlacke aus der Stahlerzeugung					
179	31222	Krätzen aus der Eisen- und Stahlerzeugung			3.100		3.100
180	31223	Stäube (Aschen) aus Schmelzprozessen, sofern sie arsen-, blei-, cadmium-, cyanid-, quecksilber-, chrom-(VI)-haltig sind	10.500				10.500
181	313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN					
182	31301	Flugaschen und -stäube aus Feuerungsanlagen			530.000		530.000

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
183	31305	Kohlenasche					
184	31306	Holzasche, Strohasche			30.000		30.000
185	31307	Kesselschlacke			3.000		3.000
186	31308	Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen	145.000				145.000
187	31309	Flugaschen und -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen	26.000				26.000
188	31310	Schlacken und Aschen aus Sonderabfallverbrennungsanlagen, sofern sie andere überwachungsbedürftige Sonderabfälle enthalten	<i>in SN 31308</i>				<i>in SN 31308</i>
189	31311	Flugaschen und Flugstäube aus Sonderabfallverbrennungsanlagen, sofern sie andere überwachungsbedürftige Sonderabfälle enthalten	<i>in SN 31309</i>				<i>in SN 31309</i>
190	31312	feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen und Abfallpyrolyseanlagen	2.500				2.500
191	31314	feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Feuerungsanlagen für konventionelle Brennstoffe (ohne Rea-Gipse)	35.000				35.000
192	31315	Rea-Gipse			75.000		75.000
193	31316	Schlacken und Aschen aus Abfallpyrolyseanlagen	15.000				15.000
194	314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE			24.000		24.000
195	31401	Gießerei-Altsand			40.000		40.000
196	31402	Putzereisandrückstände, Strahlsandrückstände			3.600		3.600
197	31405	Glasvlies			1.500		1.500
198	31407	Keramik			5.000		5.000
199	31408	Glas und Altglas			20.000	183.000	203.000
200	31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)		3.600.000			3.600.000
201	31410	Straßenaufbruch		1.700.000			1.700.000
202	31411	Bodenaushub		20.000.000			20.000.000
203	31412	Asbestzement		3.000			3.000
204	31413	Asbestzementstäube					
205	31414	Schamotte			1.000		1.000
206	31415	Formlehm			< 10		< 10
207	31416	Mineralfasern			7.500		7.500
208	31417	Aktivkohle			150		150
209	31418	Gesteinsstäube, Polierstäube			2.000		2.000
210	31419	Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung			182.000		182.000
211	31420	Rußabfälle			50		50
212	31421	Kohlenstaub			162.000		162.000
213	31422	Kiesabbrände			9.100		9.100
214	31423	ölverunreinigte Böden	50.000				50.000
215	31424	sonstige verunreinigte Böden	22.000				22.000
216	31425	gebrauchte Formsande			2.500		2.500
217	31426	Kernsande			35.000		35.000
218	31427	Betonabbruch		<i>in SN 31410</i>			<i>in SN 31410</i>
219	31430	verunreinigte Mineralfaserabfälle			60		60
220	31432	Graphit, Graphitstaub			230		230

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Bauresmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
221	31433	Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen (z.B. Lampen, Bildröhren)	2.700				2.700
222	31434	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen, sofern sie mit anderen überwachungsbedürftigen Sonderabfällen belastet sind.	470				470
223	31434	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivierden, Aktivkohle)			120		120
224	31435	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivierden, Aktivkohle)	190				190
225	31437	Asbestabfälle, Asbeststäube	500				500
226	31438	Gips			75.000		75.000
227	31439	mineralische Rückstände aus der Gasreinigung			400		400
228	31440	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen	45				45
229	31441	chemisch verunreinigter Bauschutt	6.000				6.000
230	31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle			200		200
231	31444	Schleifmittel			5.000		5.000
232	31445	Gipsabfälle mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	10				10
233	31446	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend organisch	< 10				< 10
234	31447	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend anorganisch	15				15
235	31449	keramische Bottichauskleidungen			350		350
236	31450	Kesselstein			9.000		9.000
237	31451	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen			200		200
238	31460	Glasurabfälle			150		150
239	316	MINERALISCHE SCHLÄMME					
240	31601	Schlamm aus der Betonherstellung			5.000		5.000
241	31602	Steinschleifschlamm			6.000		6.000
242	31603	Filterschlamm aus der Bleicherdeherstellung					
243	31604	Tonsuspensionen			10.400		10.400
244	31605	Schlamm aus der Zementfabrikation			500		500
245	31606	Schlamm aus der Kalksandsteinfabrikation			1.000		1.000
246	31607	Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung					
247	31608	Rotschlamm aus der Aluminiumerzeugung					
248	31609	Asbestzementschlamm			4.800		4.800
249	31610	Emalieschlamm			80		80
250	31611	Graphitschlamm			30		30
251	31612	Kalkschlamm			5.000		5.000
252	31613	Gipsschlamm			100		100

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
253	31614	Schlamm aus Eisenhütten			1.800		1.800
254	31615	Schlamm aus Stahlwalzwerken			100.000		100.000
255	31616	Schlamm aus Gießereien			4.500		4.500
256	31617	Glasschleifschlamm			500		500
257	31618	Carbidschlamm			15.200		15.200
258	31619	Gichtgasschlamm			60		60
259	31620	Gipsschlamm mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	< 10				< 10
260	31621	Kalkschlamm mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	10				10
261	31622	Magnesiumoxidschlamm			3.400		3.400
262	31624	Eisenoxidschlamm aus Reduktionsprozessen			350		350
263	31625	Erdschlamm, Sandschlamm, Schlitzwandaushub			6.000		6.000
264	31626	Schlamm aus der Nichteisenmetall-Erzeugung			100		100
265	31627	Aluminiumoxidschlamm			4.200		4.200
266	31628	Härtereischlamm, cyanidhaltig	35				35
267	31629	Härtereischlamm, nitrat-, nitrithaltig	15				15
268	31630	bariumhaltige Schlämme (ausgenommen Bariumsulfat)	< 10				< 10
269	31631	Bariumsulfatschlamm			40		40
270	31632	Bariumsulfatschlamm, quecksilberhaltig	< 10				< 10
271	31633	Glasschleifschlamm mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	45				45
272	31634	Carbonatationsschlamm			142.000		142.000
273	31635	Rübenerde			242.000		242.000
274	31636	Bohrschlamm, verunreinigt	20				20
275	31637	Phosphatierschlamm			250		250
276	31638	Calciumsulfitschlamm					
277	31639	sonstige Schlämme aus Fäll- und Löseprozessen mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	500				500
278	31640	Füll- und Trennmittelsuspensionen (Mineral-, Feststoffanteile)			310		310
279	31641	Calciumfluoridschlamm			25		25
280	31642	Kesselreinigungsrückstände			600		600
281	31680	Schlamm aus der Gas- und Abgasreinigung	30				30
282	35	METALLABFÄLLE					
283	351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE			1.100.000	66.000	1.166.000
284	35101	eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengungen			88.000		88.000
285	35102	Zunder und Hammerschlag, Walzensinter			125.000		125.000
286	35103	Eisen- und Stahlabfälle (Altautos)	55.000				55.000
287	35103	Eisen- und Stahlabfälle (Altautos)			110.000		110.000
288	35105	Eisenmetalleballagen und -behältnisse			35.000	20.000	55.000
289	35106	Eisenmetalleballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten	2.500				2.500
290	35107	KFZ-Katalysatoren	< 10				< 10
291	353	NE-METALLABFÄLLE					

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
292	35301	Stanz- und Zerspanungsabfälle			8.000		8.000
293	35302	Blei (Bleistäube -> SN 31217 zuordnen)	2.500				2.500
294	35303	Hartzink			1.000		1.000
295	35304	Aluminium, Aluminiumfolien			1.000		1.000
296	35306	Elektronspäne			< 10		< 10
297	35307	Berylliumspäne	< 10				< 10
298	35308	Magnesium			100		100
299	35309	Zink, Zinkplatten			600		600
300	35310	Kupfer			5.700		5.700
301	35314	Kabel			12.000		12.000
302	35315	NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen, rein			31.000	40.000	71.000
303	35318	berylliumhaltige Stäube					
304	35321	sonstige NE-metallhaltige Stäube	420				420
305	35322	Bleiakkumulatoren	15.000				15.000
306	35323	Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	180				180
307	35324	Quecksilberbatterien	30				30
308	35325	Trockenbatterien, quecksilber- und silberhaltig	210				210
309	35326	Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände	1.200				1.200
310	35327	NE-Metalleballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten	250				250
311	35330	Cadmium und cadmiumhaltige Abfälle	50				50
312	35331	Nickel und nickelhaltige Abfälle (Nickelstäube sind der SN 31223 zuzuordnen)	120				120
313	35335	Zink-Kohle-Batterien	1.300				1.300
314	35336	Alkali-Mangan-Batterien	355				355
315	355	METALLSCHLÄMME					
316	35501	Zinkschlamm			260		260
317	35502	Metallschleifschlamm			10.000		10.000
318	35503	Bleischlamm	550				550
319	35504	Zinnschlamm			< 10		< 10
320	35505	Anodenschlamm			25		25
321	35506	Sonstige Metallschlämme			220		220
322	39	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN					
323	399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN			10.000		10.000
324	39903	Steinsalzurückstände	< 10				< 10
325	39904	Gasreinigungsmassen			#		#
326	39905	Feuerlöschpulverreste			#		#
327	39907	Rückstände mit Elementarschwefel			#		#
328	39908	Gemengereste (Glasherstellung)			#		#
329	39909	sonstige feste Abfälle mineralischen Ursprungs mit produktionspezifischen oder anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen	< 10				< 10
330	51	OXIDE, HYDROXIDE, SALZABFÄLLE					
331	511	GALVANIKSCHLÄMME	15.000				15.000



## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
332	51101	cyanidhaltiger Galvanikschlamm	#			#	
333	51102	chrom(VI)haltiger Galvanikschlamm	#			#	
334	51103	chrom(III)haltiger Galvanikschlamm	#			#	
335	51104	kupferhaltiger Galvanikschlamm	#			#	
336	51105	zinkhaltiger Galvanikschlamm	#			#	
337	51106	cadmiumhaltiger Galvanikschlamm	#			#	
338	51107	nickelhaltiger Galvanikschlamm	#			#	
339	51108	kobalthaltiger Galvanikschlamm	#			#	
340	51110	edelmetallhaltiger Galvanikschlamm	#			#	
341	51112	sonstige Galvanikschlämme	#			#	
342	51113	sonstige Metallhydroxidschlämme			#	#	
343	51114	Blei-, Nickel-, Cadmiumhydroxidschlämme			#	#	
344	51115	Aluminiumhydroxidschlamm, verunreinigt			#	#	
345	513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE			19.500	19.500	
346	51301	Zinkoxid			< 10	< 10	
347	51302	Zinkhydroxid			15	15	
348	51303	Zinnstein			100	100	
349	51304	Braunstein, Manganoxide			10	10	
350	51305	Aluminiumoxid			20	20	
351	51306	Chrom(III)oxid			15	15	
352	51307	Kupferoxid			< 10	< 10	
353	51308	Aluminiumhydroxid			400	400	
354	51309	Eisenhydroxid			2.000	2.000	
355	51310	sonstige Metallhydroxide			150	150	
356	515	SALZABFÄLLE					
357	51502	Häutesalz			6.000	6.000	
358	51503	Natrium- und Kaliumphosphatabfälle			10	10	
359	51504	Imprägniersalzabfälle	15			15	
360	51505	Lederchemikalien, (z.B. Lösemittel, Weichmacher), Gerbstoffe	< 10			< 10	
361	51507	Düngemittelreste			< 10	< 10	
362	51508	Pottascherückstände			< 10	< 10	
363	51509	Salmiak (Ammonchlorid)	< 10			< 10	
364	51511	Salzbadabfälle	30			30	
365	51512	Ammoniumhydrogenfluorid	15			15	
366	51513	Arsenkalk	< 10			< 10	
367	51514	Arsentrisulfid	25			25	
368	51516	Brüniersalzabfälle	40			40	
369	51517	Natriumsulfat (Glaubersalz)	< 10			< 10	
370	51518	Natriumbromid	< 10			< 10	
371	51519	Eisenchlorid			< 10	< 10	
372	51520	Eisensulfat			25.000	25.000	
373	51521	Bleisulfat	550			550	
374	51523	Natriumchlorid			< 10	< 10	
375	51524	Bleisalze (wasserlöslich)	250			250	
376	51525	Bariumsalze (wasserlöslich)	55			55	
377	51526	Calciumchlorid			20	20	
378	51527	Magnesiumchlorid			< 10	< 10	
379	51528	Alkali- und Erdalkalisulfide			< 10	< 10	
380	51529	Schwermetallsulfide			< 10	< 10	
381	51530	Kupferchlorid	2.600			2.600	
382	51532	Chlorkalk			40	40	

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
383	51533	Härtesalz, cyanidhaltig	50			50	
384	51534	Härtesalz, nitrat-, nitrithaltig u.a.	100			100	
385	51535	Vanadiumsalze					
386	51539	Härtesalz, bariumhaltig	55			55	
387	51540	sonstige Salze, leicht löslich	10			10	
388	51541	sonstige Salze, schwer löslich			15	15	
389	51543	gebrauchte ammoniakalische Kupferätzlösungen	30			30	
390	51550	Kupfersalze, wasserlöslich (ausgenommen Kupferchlorid)	500			500	
391	52	ABFÄLLE VON SÄUREN, LAUGEN, KONZENTRATEN					
392	521	SÄUREN, ANORGANISCH					
393	52101	Akku-Säuren	250			250	
394	52102	Säuren, Säuregemische mit verwendungsspezifischen Beimengungen (z.B. Beizen, Ionenaustauschereluat), sofern sie einen pH-Wert < 1 (für Mineralsäuren) bzw. einen pH-Wert < 3 (für organische Säuren) haben oder toxisch sind	4.700			4.700	
395	52103	Säuren, Säuregemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen (z.B. Beizen, Ionenaustauschereluat)	680			680	
396	52105	Chromschwefelsäure	70			70	
397	522	SÄUREN, ORGANISCH					
398	52201	organische Säuren und Säuregemische, halogeniert	< 10			< 10	
399	52202	organische Säuren und Säuregemische, nicht halogeniert	150			150	
400	524	LAUGEN					
401	52402	Laugen, Laugengemische			3.000	3.000	
402	52403	Ammoniaklösungen (Salmiakgeist)			100	100	
403	52404	Laugen und Laugengemische mit verwendungsspezifischen Beimengungen (z.B. Beizen, Ionenaustauschereluat, Entfettungsbäder) sofern sie einen pH-Wert > 11 haben oder toxisch sind	4.500			4.500	
404	527	KONZENTRATE					
405	52701	Hypochlorit-Ablauge			60	60	
406	52707	Fixierbäder	1.000			1.000	
407	52708	Sulfitablauge			700	700	
408	52710	Gerbereibrühe			60	60	
409	52711	Bäder, sulfidhaltig	< 10			< 10	
410	52712	Konzentrate, chrom-(VI)-haltig	400			400	
411	52713	Konzentrate, cyanidhaltig	150			150	
412	52714	Spül- und Waschwässer, cyanidhaltig	140			140	
413	52715	Bleichbäder	10			10	
414	52716	Konzentrate, metallsalzhaltig	5.000			5.000	
415	52717	Bleichereiablauge, chlorfrei			< 10	< 10	
416	52718	Bleichereiablauge, chlorhaltig	< 10			< 10	
417	52722	Spül- und Waschwässer, metallsalzhaltig	300			300	
418	52723	Entwicklerbäder	4.200			4.200	
419	52724	Kühlmittellösungen	100			100	
420	52725	sonstige wäßrige Konzentrate	300			300	

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
421	52740	Kupfersalzlösung	1.150				1.150
422	53	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN SOWIE VON PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN UND DESINFIZIERUNGSMITTELN					
423	531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN					
424	53103	Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	150				150
425	53104	Produktionsabfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (vorwiegend Filtrerrückstände, gebrauchte Aktivkohle und verunreinigte Lösemittel)	420				420
426	533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGEMITTELN					
427	53301	überlagerte Körperpflegemittel	15				15
428	53302	Produktionsabfälle von Körperpflegemitteln			20		20
429	535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTEL-ERZEUGNISSEN					
430	53501	Altmedikamente (z.B. mit abgelaufenem Datum)	850				850
431	53502	Produktionsabfälle von pharmazeutischen Erzeugnissen (vorwiegend Filtrerrückstände, gebrauchte Aktivkohle und verunreinigte Lösemittel)	350				350
432	53504	Trester von Heilpflanzen			20		20
433	53505	Pilzmycel					
434	53506	Proteinabfälle			150		150
435	53507	Desinfektionsmittel	30				30
436	53508	Lebendimpfstoffe					
437	53510	Arzneimittel, wassergefährdend, schwermetallhaltig (z.B. Blei, Cadmium, Zink, Quecksilber, Selen) und Zytostatika	65				65
438	54	ABFÄLLE VON MINERALÖL- UND KOHLEVEREDELUNGSPRODUKTEN					
439	541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN					
440	54101	Öle, säurehaltig	<i>in SN 54102</i>				<i>in SN 54102</i>
441	54102	Altöle	45.000				45.000
442	54103	Motor- und Getriebeöle	<i>in SN 54102</i>				<i>in SN 54102</i>
443	54104	Kraftstoffe	350				350
444	54106	Trafoöle, Wärmeträgeröle, chlorfrei	600				600
445	54107	Trafofüllungen, Wärmeträgeröle, Spülöle, chlorhaltig	40				40
446	54108	Heizöle	1.000				1.000
447	54109	Bohr-, Schleif- und Schneidöle	<i>in SN 54102</i>				<i>in SN 54102</i>
448	54110	PCB-haltige und PCT-haltige elektrische Betriebsmittel	200				200
449	54111	sonstige PCB-haltige und PCT-haltige Abfälle	10				10
450	54116	Maschinenöle	<i>in SN 54102</i>				<i>in SN 54102</i>
451	54117	Turbinenöle	<i>in SN 54102</i>				<i>in SN 54102</i>

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
452	54118	Hydrauliköle, halogenfrei	in SN 54102			in SN 54102	
453	54119	Hydrauliköle, halogenhaltig	in SN 54102			in SN 54102	
454	54120	Bremsflüssigkeit	270			270	
455	54121	Spezial-Industriegetriebeöl	in SN 54102			in SN 54102	
456	54122	Silikonöle			20	20	
457	542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL					
458	54201	Ölgatsch	600			600	
459	54202	Fette	200			200	
460	54204	Fettsäurerückstände	< 10			< 10	
461	54205	Stearinpech			< 10	< 10	
462	54206	Metallseifen	< 10			< 10	
463	54207	Wachse	20			20	
464	544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN					
465	54401	synthetische Kühl- und Schmiermittel	450			450	
466	54402	Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemische	16.000			16.000	
467	54404	Honöle			30	30	
468	54406	Wachsemulsionen			190	190	
469	54407	Bitumenemulsionen			20	20	
470	54408	Öl-Wassergemische	25.000			25.000	
471	545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG					
472	54501	Bohrspülung und Bohrklein, ölfrei			10.200	10.200	
473	54502	Bohrspülung und Bohrklein, rohölkontaminiert	< 10			< 10	
474	54503	rohölhaltiger Schlamm	< 10			< 10	
475	54504	rohölverunreinigtes Erdreich, Aushub und Abbruchmaterial	7.000			7.000	
476	54505	sonstige rohölverunreinigte Rückstände aus der Erdölförderung	70			70	
477	547	MINERALÖLSCHLÄMME					
478	54701	Sandfanginhalte, öl- oder kaltreinerhaltig	7.000			7.000	
479	54702	Ölabscheiderinhalte (Benzinabscheiderinhalte)	30.000			30.000	
480	54703	Schlamm aus Öltrennanlagen	1.000			1.000	
481	54704	Schlamm aus der Tankreinigung und Faßwäsche	4.000			4.000	
482	54706	Paraffinölschlamm	30			30	
483	54707	Erodierschlamm (petroleum- und graphithaltig)			60	60	
484	54708	Hon- und Läppschlamm			40	40	
485	54710	Schleifschlamm, ölhaltig	3.500			3.500	
486	54715	Schlamm aus der Behälterreinigung (z.B. aus Fässern, Containern, Tankwagen, Kesselwagen)	380			380	
487	54716	Schwefeleisen			< 10	< 10	
488	548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIE					
489	54801	Bleicherde, mineralöhlhaltig	100			100	
490	54802	Säureharz und Säureteer	120			120	
491	54803	Schlämme aus Mineralölraffination	< 10			< 10	
492	54805	Rohschwefel			150	150	
493	54806	Säureharz-, Aufbereitungsrückstände	< 10			< 10	
494	54807	Abfallsäure, mineralöhlhaltig	30			30	

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
495	54808	wäßrige Rückstände aus der Altölraffination					
496	54810	Abfallauge, mineralöihaltig	10				10
497	549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDLUNG					
498	54903	phenolhaltiger Schlamm	80				80
499	54904	mercaptanhaltiger Schlamm	< 10				< 10
500	54905	feste Anthracenrückstände	< 10				< 10
501	54906	feste naphthalinhaltige Rückstände			20		20
502	54907	feste phenolhaltige Rückstände	50				50
503	54910	Pech			20		20
504	54911	Bitumenkoks			20		20
505	54912	Bitumen, Asphalt					
506	54913	Teerrückstände	850				850
507	54915	Destillationsrückstände aus der Teerproduktion	< 10				< 10
508	54917	festes Dichtungsmaterial und Unterbodenschutzabfälle	175				175
509	54918	Phenolwasser	450				450
510	54919	Petrolkoks, Anodenausbruch			< 10		< 10
511	54923	cyanidhaltiger Schlamm	10				10
512	54924	sonstige Schlämme aus Kokereien und Gaswerken			2.300		2.300
513	54925	sonstige Schlämme aus der Petrochemie			25		25
514	54926	gebrauchte Ölbindematerialien	4.700				4.700
515	54927	överunreinigte Putzlappen	700				700
516	54928	gebrauchte Öl- und Luftfilter (mineralöihaltig)	6.000				6.000
517	54929	gebrauchte Ölgebinde	200				200
518	54930	feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten-, Industrie- und Tankstellenabfälle)	12.600				12.600
519	54932	Kältemittel auf Mineralölbasis	< 10				< 10
520	55	ABFÄLLE VON ORGANISCHEN LÖSEMITLEN, FARBEN, LACKEN, KLEBSTOFFEN, KITTEN UND HARZEN					
521	552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITLEN UND LÖSEMITLELGEMISCHEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)					
522	55201	Ethylenchlorid	< 10				< 10
523	55202	Chlorbenzole	< 10				< 10
524	55203	Chloroform	< 10				< 10
525	55205	fluorkohlenwasserstoffhaltige Kälte-, Treib- und Lösemittel	7.100				7.100
526	55206	Methylenchlorid	170				170
527	55207	Chlorphenole	< 10				< 10
528	55208	anchlorierte Paraffine	< 10				< 10
529	55209	Perchloräthylen (Per)	300				300
530	55210	Weichmacher, halogenfrei	10				10
531	55211	Tetrachlorkohlenstoff (Tetra)	< 10				< 10
532	55212	Trichlorethan	100				100
533	55213	Trichlorethylen (Tri)	80				80

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
534	55214	Kaltreiniger, halogenhaltig	10			10	
535	55220	Lösemittelgemische, halogenhaltig	1.500			1.500	
536	55223	sonstige halogenierte Lösemittel	15			15	
537	55224	Lösemittel-Wasser-Gemische mit halogenierten Lösemitteln	100			100	
538	553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN					
539	55301	Aceton	140			140	
540	55302	Ethylacetat	< 10			< 10	
541	55303	Ethylenglykol	70			70	
542	55304	Ethylglykol	10			10	
543	55305	Ethylphenol	< 10			< 10	
544	55306	Benzol	< 10			< 10	
545	55307	Butylacetat	15			15	
546	55308	Cyclohexanon	< 10			< 10	
547	55309	Dekahydronaphthalin (Dekalin)	< 10			< 10	
548	55310	Diethylether	< 10			< 10	
549	55311	Dimethylformamid	45			45	
550	55312	Dimethylsulfid	< 10			< 10	
551	55313	Dimethylsulfoxid	< 10			< 10	
552	55314	Dioxan	< 10			< 10	
553	55315	Methanol	70			70	
554	55316	Methylacetat	< 10			< 10	
555	55317	Methylethylketon	20			20	
556	55318	Methylisobutylketon	< 10			< 10	
557	55320	Pyridin	< 10			< 10	
558	55321	Schwefelkohlenstoff	< 10			< 10	
559	55322	Tetrahydrofuran	< 10			< 10	
560	55323	Tetrahydronaphthalin (Tetralin)	< 10			< 10	
561	55324	Terpentinöl	< 10			< 10	
562	55325	Toluol	< 10			< 10	
563	55326	Waschbenzin, Petrolether, Ligroin	130			130	
564	55327	Xylol	10			10	
565	55351	Ethanol	80			80	
566	55352	aliphatische Amine	50			50	
567	55353	aromatische Amine	15			15	
568	55354	Butanol	25			25	
569	55355	Glycerin	< 10			< 10	
570	55356	Glykolether	65			65	
571	55357	Kaltreiniger, halogenfrei	50			50	
572	55358	Kresole (Methylphenole)	< 10			< 10	
573	55359	Nitroverdünnungen	700			700	
574	55360	Petroleum	130			130	
575	55361	Polyetheralkohole, wasserlöslich	40			40	
576	55362	Propanol	10			10	
577	55370	Lösemittelgemische, halogenfrei	6.800			6.800	
578	55371	Kältemittel ohne halogenierte organische Bestandteile	< 10			< 10	
579	55373	sonstige nicht halogenierte organische Lösemittel	100			100	
580	55374	Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel	2.500			2.500	
581	554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME; BETRIEBSMITTEL UND WÄSSRIGE GEMISCHTE					

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
582	55401	lösemittelhaltige Schlämme, halogenhaltig	600			600	
583	55402	lösemittelhaltige Schlämme, halogenfrei	650			650	
584	55403	lösemittelhaltige Betriebsmittel mit halogenierten organischen Bestandteilen	65			65	
585	55404	lösemittelhaltige Betriebsmittel ohne halogenierte organische Bestandteile	400			400	
586	555	ABFÄLLE VON FARBMITTELEN UND ANSTRICHMITTELEN					
587	55502	Altlacke, Altfarben, sofern lösemittel- oder schwermetalhaltig; ausgenommen voll ausgehärtete Reste in geleerten Gebinden	5.800			5.800	
588	55503	Lack- und Farbschlamm	6.000			6.000	
589	55507	Farbstoffrückstände, sofern lösemittel- oder schwermetalhaltig, ausgenommen voll ausgehärtete Reste in geleerten Gebinden	700			700	
590	55508	Anstrichmittel, sofern lösemittel- oder schwermetalhaltig, ausgenommen voll ausgehärtete Reste in geleerten Gebinden	520			520	
591	55509	Druckfarbenreste, Kopiertoner	500			500	
592	55510	sonstige farb-, lack- und anstrichhaltige Abfälle	3.000			3.000	
593	55513	Altlacke, Altfarben ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)			15.500	15.500	
594	559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHTAUSGEHÄRTETEN HARZEN					
595	55903	Harzrückstände, nicht ausgehärtet			600	600	
596	55904	Harzöl	10				
597	55905	Leim- und Klebemittelabfälle, nicht ausgehärtet	1.200				
598	55906	Leim- und Klebemittelabfälle, ausgehärtet			250	250	
599	55907	Kitt- und Spachtelabfälle, nicht ausgehärtet	40			40	
600	55908	Kitt- und Spachtelabfälle, ausgehärtet			10	10	
601	55909	Harzrückstände, ausgehärtet			50	50	
602	57	KUNSTSTOFF-UND GUMMIABFÄLLE					
603	571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE			410.000	410.000	
604	57101	Phenol- und Melaminharz			#	#	
605	57102	Polyester			#	#	
606	57103	sonstige Gießharze			#	#	
607	57104	Imprägnierharz			#	#	
608	57107	ausgehärtete Formmassen (Duroplast)			#	#	
609	57108	Polystyrol, Polystrolschaum			#	#	
610	57109	Hartpapier, Hartgewebe, Vulkanfiber			#	#	
611	57110	Polyurethan, Polyurethanschaum			#	#	
612	57111	Polyamid			#	#	
613	57112	Hartschaum (ausgenommen solcher auf PVC-Basis)			#	#	
614	57113	Kunst Darmabfälle			#	#	
615	57115	Film- und Celluloidabfälle, Röntgenfilme			#	#	

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
616	57116	PVC-Abfälle und Schäume auf PVC-Basis			#	#	
617	57117	Kunstglas-, Polyacrylat- und Polycarbonatabfälle			#	#	
618	57118	Kunststoffballagen und -behältnisse			70.000 t in SN 571	90.000 t in SN 571	
619	57119	Kunststofffolien			#	#	
620	57120	Polyvinylacetat			#	#	
621	57121	Polyvinylalkoholabfälle			#	#	
622	57122	Polyvinylacetal			#	#	
623	57123	Epoxidharz			#	#	
624	57124	Ionenaustauscherharze	20			20	
625	57125	Ionenaustauscherharze mit anwendungsspezifischen, schädlichen Beimengungen	15			15	
626	57126	fluorhaltige Kunststoffabfälle			#	#	
627	57127	Kunststoffballagen und -behältnisse mit schädlichen Restinhalten	5.500			5.500	
628	57128	Polyolefinabfälle			#	#	
629	57129	sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle			#	#	
630	572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND -KOMPONENTEN			24.280	24.280	
631	57201	halogenhaltige Additive und Weichmacher	40			40	
632	57202	Fabrikationsrückstände aus der Kunststoffherstellung und -verarbeitung	300			300	
633	57203	Weichmacher ohne halogenierte organische Bestandteile			20	20	
634	573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN			15.100	15.100	
635	57301	Kunststoffschlamm, lösemittelfrei			550	550	
636	57303	Kunststoffdispersion (auf Wasserbasis)			550	550	
637	57304	Kunststoffemulsionen			90	90	
638	57305	Kunststoffschlämme, sofern sie überwachungsbedürftige Lösemittel enthalten	150			150	
639	57306	Kunststoffschlämme, halogenhaltig	120			120	
640	575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)			5.000	5.000	
641	57501	Gummi			6.900	6.900	
642	57502	Altreifen und Altreifenschnitzel			45.000	45.000	
643	57503	Gummi-Asbest, asbesthaltige Bremsbeläge			< 10	< 10	
644	57504	Gummi-Metall			50	50	
645	57505	Latexschaumabfälle			150	150	
646	57506	Gummimehl, Gummistaub			60	60	
647	57507	Gummigranulat			100	100	
648	577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN			80.000	80.000	
649	57702	Latex-Schlamm, verfestigt			170	170	
650	57703	Latex-Emulsionen			100	100	
651	57704	Kautschuklösungen			< 10	< 10	
652	57705	Gummischlamm, lösemittelfrei			< 10	< 10	
653	57706	Gummischlamm, lösemittelhaltig	< 10			< 10	



## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
654	578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE					
655	57801	Shredderrückstände (Leichtfraktion)			60.000		60.000
656	57802	Filterstäube aus Shredderanlagen					
657	58	TEXTILABFÄLLE (NATUR- UND CHEMIEFASERPRODUKTE)					
658	581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME			10.000		10.000
659	58101	Polyamidfasern			#		#
660	58102	Polyesterfasern			#		#
661	58103	Polyacrylfasern			#		#
662	58104	Cellulosefasern			#		#
663	58105	Wolle			#		#
664	58106	Pflanzenfasern			470		470
665	58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider			12.000	18.000	30.000
666	58114	Schlamm aus Tuchfabriken			#		#
667	58115	Schlamm aus Textilfärbereien			#		#
668	58116	Schlamm aus der Textilausrüstung			#		#
669	58117	Schlamm aus Wollwäschereien			#		#
670	58118	Wäschereischlamm			#		#
671	58119	Filtertücher und -säcke, chemisch verunreinigt, sofern mit anderen überwachungsbedürftigen Sonderabfällen belastet	50				50
672	582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT					
673	58201	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend organisch	230				230
674	58202	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend anorganisch	70				70
675	58203	textiles Verpackungsmaterial mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend organisch	< 10				< 10
676	58204	textiles Verpackungsmaterial mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen vorwiegend anorganisch	< 10				< 10
677	58205	Pollerwolle und Polierfilze mit anwendungsspezifischen schädlichen Verunreinigungen	60				60
678	58208	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen			15		15
679	59	ANDERE ABFÄLLE CHEMISCHER UMWANDLUNGS- UND SYNTHESPRODUKTE					
680	591	ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN					
681	59101	pyrotechnische Abfälle	< 10				< 10
682	59102	Sprengstoff- und Munitionsabfälle	< 10				< 10
683	59103	mehrfach nitrerte organische Chemikalien	< 10				< 10
684	593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE					
685	59305	Laborabfälle und Chemikalienreste, sofern sie überwachungsbedürftige Sonderabfälle enthalten	2.500				2.500
686	594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE					

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
687	59401	Fabrikationsrückstände aus der Waschmittelherstellung			100		100
688	59402	flüssige Tenside			85		85
689	59403	feste Tenside			< 10		< 10
690	59404	Sulfuseifen, Sulfosäuren	20				20
691	59405	Reinigungs- und Spezialwaschmittelabfälle, sofern es sich um industriell bzw. gewerblich eingesetzte Spezialreinigungsmittel handelt, oder wenn sie wassergefährdend, ätzend oder brennbar sind	500				500
692	595	KATALYSATOREN					
693	59507	Katalysatoren, sofern sie toxisch, schwermetallhaltig, wassergefährdend, brennbar, explosiv und ätzend sind	200				200
694	598	ABFÄLLE VON GEFASTEN GASEN					
695	59801	Gase in Patronen			< 10		< 10
696	59802	Gase in Stahldruckflaschen			20		20
697	59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit mehr als 45 % Masseanteil an brennbarem Inhalt	300				300
698	59804	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit weniger als 45 % Masseanteil an brennbarem Inhalt oder mit weniger als 250 g brennbaren Stoffen sowie mit chemisch instabilen Stoffen	100				100
699	599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN					
700	59901	Polychlorierte Biphenyle und Terphenyle (PCB, PCT), ausgenommen Abfälle der Schlüssel-Nr. 54107	15				15
701	59904	organische Peroxide	< 10				< 10
702	59906	Industriekehricht, nicht öl- oder chemikalienverunreinigt			13.000		13.000
703	71	RADIOAKTIVE ABFÄLLE					
704	711	RADIOAKTIVE ABFÄLLE					
705	71101	radioaktive Abfälle					
706	91	FESTE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE					
707	911	HAUSMÜLL					
708	91101	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (Restmüll)				1.291.000	1.291.000
709	91102	Rückstände aus der biologischen Abfallbehandlung					
710	91103	Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung					
711	91104	biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt				360.000	360.000
712		Sonstige Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen				23.000	23.000
713	912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GEWERBEABFÄLLE					
714	91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen					
715	91202	Küchen- und Kantinenabfälle			60.000		60.000
716	91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)		1.100.000			1.100.000
717	914	SPERRMÜLL					

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Baustellenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
718	91401	Spermüll				221.000	221.000
719	915	STRASSENKEHRICHT					
720	91501	Straßenkehricht			200.000		200.000
721	916	MARKTABFÄLLE					
722	91601	Viktualienmarkt-Abfälle			14.500		14.500
723	917	GRÜNABFÄLLE			300.000		300.000
724	91701	Garten- und Parkabfälle			620.000		620.000
725	91702	Friedhofsabfälle			200.000		200.000
726	94	ABFÄLLE AUS WASSERAUFBEREITUNG, ABWASSERBEHANDLUNG UND GEWÄSSERNUTZUNG					
727	941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG					
728	94101	Sedimentationsschlamm			17.000		17.000
729	94102	Schlamm aus der Wasserenthärtung			100		100
730	94103	Schlamm aus der Eisenfällung			700		700
731	94104	Schlamm aus der Manganfällung			< 10		< 10
732	94105	Schlamm aus der Kesselwasseraufbereitung			70		70
733	94106	Schlamm aus der Dampfkesselreinigung			25		25
734	94107	Kesselabschlamm			45		45
735	943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLAMM, FRISCHSCHLAMM)					
736	94301	Vorklärschlamm			50		50
737	94302	Überschußschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung			< 10		< 10
738	94303	Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und Sammelgruben			1.000.000		1.000.000
739	945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (30 % TS)			560.000		560.000
740	94501	anaerob stabilisierter Schlamm (Faulschlamm)			#		#
741	94502	aerob stabilisierter Schlamm			#		#
742	947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)					
743	94701	Rechengut			40.000		40.000
744	94702	Rückstände aus der Kanalreinigung	600				600
745	94704	Sandfanginhalte			30.000		30.000
746	94705	Inhalte aus Fettfängen (Öl- und Fettabscheidern)			1.000		1.000
747	948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG (30 % TS)			615.000		615.000
748	94801	Schlamm aus der Abwasserbehandlung, soweit er nicht in anderen Positionen enthalten ist			#		#

## Massenpotentiale - Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle			
				Bodenaushub, Baurestmassen, Bau- und Abbruchholz, Bauteilenabfälle	Sonstige nicht gefährliche Abfälle		
749	94802	Schlamm aus der mechanischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung			#		#
750	94803	Schlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung			#		#
751	949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG					
752	94901	Rückstände aus der Gewässerräumung (Bachabkehr-, Abmäh- und Abfischgut)			20.000		20.000
753	94902	Rechengut aus Rechenanlagen von Kraftwerken			12.000		12.000
754	95	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN					
755	951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN					
756	95101	Fäkalien			300		300
757	953	DEPONIESICKERWASSER					
758	95301	Sickerwasser aus Abfalldeponien	1.000				1.000
759	954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN					
760	95401	Wasch- und Prozeßwässer			140		140
761	95402	Wasser aus Naßentschlackung					
762	95403	Rückstände aus rauchgasseitigen Kesselreinigung					
763	97	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH					
764	971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH					
765	97101	Abfälle, die innerhalb und außerhalb des medizinischen Bereiches eine Gefahr darstellen können, z.B. infektiöser Abfall gemäß ÖNORM S 2104	3.100				3.100
766	97102	desinfizierte Abfälle, außer gefährliche Abfälle gemäß ÖNORM S 2101			260		260
767	97103	Körperteile und Organabfälle	< 10				< 10
768	97104	Abfälle, die nur innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, gemäß ÖNORM S 2104			20.000		20.000
769	97105	Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle u. dgl. gemäß ÖNORM S 2104					
770	99	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE					
771	991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE					
772	99102	Moorschlamm und Heilerde			< 10		< 10
773		Problemstoffe				24.000	24.000
774		Nicht näher spezifizierte betriebliche Abfälle			755.205		755.205
		<b>Summen</b>	<b>757.160</b>	<b>26.603.000</b>	<b>16.350.336</b>	<b>2.775.000</b>	<b>46.485.496</b>

#: Masse in der Abfalluntergruppe enthalten

<b>Anhang I/2</b>
-------------------

**Massenangaben für nicht gefährliche Abfälle auf Grundlage von Branchenkonzepten**

- gegliedert nach Abfallgruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfalluntergruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)



## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte, gegliedert nach Abfallgruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrung- und Genußmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- u. Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
1	11	NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELABFÄLLE	507.600	3.271.000										3.778.600
2	12	ABFÄLLE PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTERZEUGNISSE	189.600	27.000										216.600
3	13	ABFÄLLE AUS DER TIERHALTUNG UND SCHLACHTUNG	44.100	35.000.000										35.044.100
4	14	HÄUTE UND LEDERABFÄLLE			127.430									127.430
5	17	HOLZABFÄLLE	2.000			0	3.502.400							3.504.400
6	18	ZELLULOSE-, PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	14.000	2.585		178.150					3.800			198.535
7	19	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE		89.910										89.910
8	31	ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS (OHNE METALLABFÄLLE)	384.200			204.243			101.851		8.300	2.521.650		3.230.044
9	35	METALLABFÄLLE	4.000	110		5.430			192			1.313.150		1.322.882
10	39	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN												
11	51	OXIDE, HYDROXIDE, SALZABFÄLLE										27.000		27.000
12	52	ABFÄLLE VON SÄUREN, LAUGEN, KONZENTRATEN												
13	53	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN SOWIE VON PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN UND DESINFIZIATIONSMITTELN												
14	54	ABFÄLLE VON MINERALÖL- UND KOHLEVEREDLUNGSPRODUKTEN		6.375								2.300		8.675
15	55	ABFÄLLE VON ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, FARBEN, LÄCKEN, KLEBSTOFFEN, KITTEN UND HARZEN	60						22	15.500				15.582
16	57	KUNSTSTOFF- UND GUMMIABFÄLLE	4.400	8.375					47				647.619	660.441
17	58	TEXTILABFÄLLE (NATUR- UND CHEMIEFASERPRODUKTE)	500	1.722				8.077						10.299
18	59	ANDERE ABFÄLLE CHEMISCHER UMWANDLUNGS- UND SYNTHESPRODUKTE	15											15
19	71	RADIOAKTIVE ABFÄLLE												37
20	91	FESTE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE	24.500			6.312			198		60.500			93.510

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte, gegliedert nach Abfallgruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrung- und Genußmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Mechanische Abfälle	Eisen- u. Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
21	94	ABFÄLLE AUS WASSERAUFBEREITUNG, ABWASSERBEHANDLUNG UND GEWÄSSERNUTZUNG	12.700			314.701						6.907		334.308
22	85	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN												
23	97	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH												
24	89	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE												
		<b>Summe</b>	<b>1.197.675</b>	<b>38.407.077</b>	<b>127.430</b>	<b>710.896</b>	<b>3.502.400</b>	<b>8.077</b>	<b>102.110</b>	<b>15.500</b>	<b>72.637</b>	<b>3.871.007</b>	<b>647.619</b>	<b>48.662.368</b>

Quellen: Branchenkonzepte



## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepten, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- und Gemüsmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- u. Stahlindustrie	Kunststoff- studie	Summe der Branchen
1	111	ABFÄLLE AUS DER NÄHRUNGSMITTELPRODUKTION	290.200	3.100.000										3.390.200
2	114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION	216.700	56.000										272.700
3	117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMittelPRODUKTION	700	115.000										115.700
4	121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE	85.000											85.000
5	123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WÄCHSE	1.500											1.500
6	125	EMULSIONEN UND GEMISCHTE MIT PFLANZLICHERN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN	100.000	27.000										127.000
7	126	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN												
8	127	SCHÄLME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE												
9	129	RAFFINATIONS-RÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE	3.100											3.100
10	131	SCHLACHTABFÄLLE	44.100											44.100
11	134	TIERKÖRPER												
12	137	TIERISCHE FÄKALIEN		35.000.000										35.000.000
13	141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLE			92.500									92.500
14	144	ABFÄLLE AUS GERBEREIE (AUSGENOMMEN LEDERHEMIKALIEN)			21.000									21.000
15	147	LEDERABFÄLLE			13.930									13.930
16	171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG	2.000			0	3.113.000							3.115.000
17	172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG					389.400							389.400
18	181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG				66.300								66.300
19	184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG				105.900								105.900
20	187	PAPIER- UND PAPPERABFÄLLE	14.000	2.585		5.950					3.800			20.335
21	199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE		89.910										89.910
22	311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSERISCHUTT								3.654		450		4.404
23	312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE								11.869		2.175.000		2.186.869
24	313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN				180.319								180.319
25	314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE	10.200			23.924				81.021		8.300		467.845

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepten, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungsmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Glasabfälle	BK Lackabfälle	BK Mechanische Abfälle	Eisen- u. Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
26	316	MINERALISCHE SCHLÄMME	384.000						4.807			1.800		390.807
27	351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE	3.200	110		5.430			171			1.313.150		1.322.061
28	353	NE-METALLABFÄLLE	800											800
29	355	METALLSCHÄMME							21					21
30	399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN												
31	511	GALVANSCHLÄMME												
32	513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE												
33	515	SALZABFÄLLE										2.000		2.000
34	521	SAUREN, ANORGANISCH										25.000		25.000
35	522	SAUREN, ORGANISCH												
36	524	LAUGEN												
37	527	KONZENTRATE												
38	531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN												
39	533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGE MITTELN												
40	535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTELERZEUGNISSEN												
41	541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN		6.375										6.375
42	542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL												
43	544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN												
44	545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG												
45	547	MINERALÖLSCHLÄMME												
46	548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIEN												
47	549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDELUNG										2.300		2.300
48	552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHTEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)	60											60
49	553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHTEN												
50	554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME; BETRIEBSMITTEL UND WÄSSRIGE GEMISCHTE												
51	555	ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN								15.500				15.500

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- und Genußmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- u. Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
52	569	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHTAUSGEHÄRTETEN HARZEN							22					22
53	571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE	4.400	3.875					47				410.000	418.322
54	572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND -KOMPONENTEN											24.300	24.300
55	573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN											15.970	15.970
56	575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLESSLICH ALTREIFEN)		4.500									57.208	61.708
57	577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN											80.141	80.141
58	578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE											60.000	60.000
59	581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME	500	1.722				8.077						10.299
60	582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT												
61	591	ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN	15											15
62	583	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE												
63	594	DETERGENTIEN- UND WASHMITTELABFÄLLE												
64	595	KATALYSATOREN												
65	598	ABFÄLLE VON GEFASSTEN GASEN												
66	599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN												
67	711	RADIOAKTIVE ABFÄLLE												37
68	911	HAUSMÜLL												
69	912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GEMERBEABFÄLLE	24.500											87.510
70	914	SPERRMÜLL							198					
71	915	STRASSENKEHRICHT												
72	916	MARKTABFÄLLE												
73	917	GRÜNABFÄLLE												6.000
74	941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG												
75	943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLÄMM, FRISCHSCHLÄMM)												
76	945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND												

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepten, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungsgütermittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- u. Stahlindustrie	Kunststoffabfälle	Summe der Branchen
77	947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)												
78	948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG	12.700			314.701						6.907		334.308
79	949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG												
80	951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN												
81	953	DEPONIESICKERWASSER												
82	954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN												
83	971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH												
84	991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE												
		<b>Summen</b>	<b>1.197.675</b>	<b>38.407.077</b>	<b>127.430</b>	<b>710.836</b>	<b>3.502.400</b>	<b>8.077</b>	<b>102.110</b>	<b>15.500</b>	<b>72.637</b>	<b>3.871.007</b>	<b>647.619</b>	<b>48.662.368</b>

Quellen: Branchenkonzepte

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
1	11	NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELABFÄLLE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTELPRODUKTION	35.900	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35.900
3	11102	überlagerte Lebensmittel	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
4	11103	Speise-, Speizen- und Getreidestaub	In UGR enthalten	3.100.000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.100.000
5	11104	Würzmittelrückstände	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
6	11110	Melasse	100.000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100.000
7	11111	Telg	4.300	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4.300
8	11112	Rübenschnitzel, Rübenschwänze	150.000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	150.000
9	11114	sonstige schlammförmige Nahrungsmittelabfälle	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
10	11115	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Fleisch, Fisch)	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
11	11116	überlagerte Lebensmittelkonserven; Glas und Metall	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
12	11117	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Obst, Gemüse, Pilze)	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
13	114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION	9.300	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.300
14	11401	überlagerte Genussmittel	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
15	11402	Tabakstaub, Tabakgrus, Tabakkrüppel	500	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	500
16	11404	Malztreiber, Malzkeime, Malzstaub	185.000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	185.000
17	11405	Hopfenreber	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
18	11406	Ausputz- und Schwimmgenste	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
19	11407	Obst-, Getreide- und Kartoffelschlempe	900	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	900
20	11411	Trub und Schlämme aus Brauereien	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
21	11413	Schlamm aus der Weinbereitung	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
22	11414	Schlamm aus Brennereien	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
23	11415	Trester	In UGR enthalten	56.000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	56.000
24	11416	Fabrikationsrückstände von Kaffee (z.B. Pösgut und Extraktionsrückstände)	500	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	500
25	11417	Fabrikationsrückstände von Tee	In UGR enthalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	In UGR enthalten
26	11418	Fabrikationsrückstände von Kakao	700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	700

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepten (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungsmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Glasabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
27	11419	Hefe oder hefeähnliche Rückstände	11.400											11.400
28	11422	Schlamm aus der Tabakverarbeitung	In UGR enthalten											In UGR enthalten
29	11423	Rückstände und Abfälle aus Fruchtsaftproduktion	8.400											8.400
30	117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMITTELPRODUKTION												
31	11701	Futtermittel	700											700
32	11702	überlagerte Futtermittel		115.000										115.000
33	11703	überlagerte Futtermittelkonserven, Glas und Metall												
34	12	ABFÄLLE PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTERZEUGNISSE												
35	121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE												
36	12101	Ölsaatrückstände	85.000											85.000
37	123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE	1.500											1.500
38	12301	Wachse	In UGR enthalten											In UGR enthalten
39	125	EMULSIONEN UND GEMISCHE MIT PFLANZLICHERN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN												
40	12502	Molke	100.000	27.000										127.000
41	128	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN												
42	127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE												
43	12702	Schlamm aus der Speisefettproduktion												
44	12703	Schlamm aus der Speiseölproduktion												
45	12704	Zentrifugenschlamm												
46	129	RAFFINATIONSRÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE												
47	12901	Bleicherde, ölhaltig	3.100											3.100
48	13	ABFÄLLE AUS DER TIERHALTUNG UND SCHLACHTUNG	43.300											43.300
49	131	SCHLACHTABFÄLLE	800											800
50	13101	Borsten und Horn												
51	13102	Knochen												
52	13103	Innereien												
53	13104	Gettögel												

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genuß- mittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lechtabelle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoff- studie	Summe der Branchen
54	13105	Fleisch												
55	13106	Blut												
56	13107	Federn												
57	13108	Magen- und Darminhalte												
58	13109	Wirkstoffe												
59	13110	Fleisch- und Hautreste, Därme, sonstige Tierkörper												
60	134	TIERKÖRPER												
61	13402	Konfiskate												
62	13403	Kadaver												
63	13404	Tierkörper												
64	137	TIERISCHE FÄKALIEN		35.000.000										35.000.000
65	13701	Geißelkot		In UGR enthalten										In UGR enthalten
66	13702	Schweinegülle		In UGR enthalten										In UGR enthalten
67	13703	Rindergülle		In UGR enthalten										In UGR enthalten
68	13704	Mist		In UGR enthalten										In UGR enthalten
69	14	HÄUTE UND LEDERABFÄLLE												
70	141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLE												
71	14101	Leimleder			12.500									12.500
72	14102	Roßspalt			25.000									25.000
73	14103	Gelatinespalt			5.000									5.000
74	14104	Felle und Häute			50.000									50.000
75	144	ABFÄLLE AUS GERBEREIERIEN (AUSGENOMMEN LEDERCHEMIKALIEN)												
76	14401	Äscherschlamm												
77	14402	Gerbereschlamm			21.000									21.000
78	147	LEDERABFÄLLE												
79	14702	Chromlederabfälle			12.900									12.900
80	14703	Peitzabfälle und nicht chromgegerbte Leder			30									30
81	14704	Lederschleifschlamm, Ledermehl			1.000									1.000
82	14706	sonstige Abfälle aus Peitz- und Lederverarbeitung												
83	17	HOLZABFÄLLE	2.000											2.000
84	171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG												
85	17101	Rinde												
86	17102	Schweren, Spreißel aus sauberem, unbeschichtetem Holz				In der Branche Holz enthalten	1.000.000							1.000.000
87	17103	Sägemehl und Sägespäne aus sauberem, unbeschichtetem Holz					320.000							320.000
88	17104	Holzschleifstäube und Holzschleifschlämme					1.500.000							1.500.000
							40.000							40.000

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
89	17114	Staub und Schlamm aus Spanplattenherstellung					75.000							75.000
90	17115	Spanplattenabfälle					178.000							178.000
91	172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG												
92	17201	Holzbelegen und Holzabfälle, nicht verunreinigt												
93	17202	Bau- und Abbruchholz					360.000							360.000
94	17203	Holzwohle, nicht verunreinigt												
95	17207	Eisenblechschweifen					20.000							20.000
96	17209	Holz (z.B. Pläne und Masten), ölgetränkt					9.400							9.400
97	18	ZELULOSE-, PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE												
98	181	ABFÄLLE AUS DER ZELLOSTOFFHERSTELLUNG												
99	18101	Rückstände aus der Zellstoffherstellung (Spuckstoffe und Äste)				43.800								43.800
100	18102	Rückstände aus der Chemikalienrückgewinnung der Zellstoffherstellung				22.500								22.500
101	184	ABFÄLLE AUS DER ZELULOSEVERARBEITUNG												
102	18401	Rückstände aus der Papiergewinnung (Spuckstoffe) ohne Altpaperaufbereitung				8.600								8.600
103	18407	Rückstände aus der Altpaperverarbeitung				97.300								97.300
104	18408	Abfälle aus der Zellulosegenetischerherstellung												
105	187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	14.000	2.585										16.585
106	18701	Schnitt- und Stanzabfälle												
107	18702	Papier und Papp, beschichtet												
108	18703	Fotopapier												
109	18704	wachgegränktes Papier												
110	18705	Teepappe und bitumengetränktes Papier												
111	18706	Papierfäbrisches, Makulatur												
112	18720	Papier und Papp, unbeschichtet				5.950					3.800			9.750
113	19	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE												
114	199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE		88.910										88.910
115	19901	Stärkechlamm												
116	19903	Gelatinabfälle												



## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1980)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lactabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
117	19904	Rückstände aus der Kartoffelstärkeproduktion	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
118	19905	Rückstände aus der Maisstärkeproduktion	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
119	19906	Rückstände aus der Reisstärkeproduktion	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
120	19908	Seifenuntertauge	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
121	19909	Sudkesselnrückstände (Seifenherstellung)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
122	19910	Schlamm aus Seifensiedereien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
123	19911	Darmabfälle aus der Verarbeitung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
124	31	ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS (OHNE METALLABFÄLLE)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
125	311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHUTT	.	.	.	.	.	.	.	190	.	.	.	190
126	31102	SiO <sub>2</sub> -Tiegelbruch	.	.	.	.	.	.	.	3.593	.	450	.	4.043
127	31103	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
128	31104	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
129	31105	Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
130	31106	Dolomit	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
131	31107	Chrommagnetit	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
132	31111	Hütten- und Gießereischutt	.	.	.	.	.	.	171	.	.	in UGR enthalten	.	171
133	312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
134	31202	Kupfereisenschlacke	.	.	.	.	.	.	5.985	.	.	.	.	5.985
135	31203	Schlacken aus NE-Metallschmelzen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
136	31208	Eisenoxid, gesintert	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
137	31210	Zinkschlacke	.	.	.	.	.	.	285	.	.	43.200	.	43.200
138	31213	Zinnaschen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
139	31215	Gichtgasstäube	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35.100	.	35.100
140	31217	Filterstäube, NE-metallhaltig	.	.	.	.	.	.	13	.	.	12.700	.	12.713
141	31218	Elektroflusenschlacke	.	.	.	.	.	.	5.588	.	.	72.000	.	77.588
142	31219	Hochflusenschlacke	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.271.000	.	1.271.000
143	31220	Konverterschlacke	.	.	.	.	.	.	.	.	.	741.000	.	741.000
144	31221	sonstige Schlacke aus der Stahlerzeugung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
145	31222	Krätzen aus der Eisen- und Stahlerzeugung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
146	313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN	.	.	.	180.319	.	.	.	.	.	.	.	180.319

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepten (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrung- u. Genus- mittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoff- studie	Summe der Branchen
147	31301	Flugaschen und -stäube aus Feuerungsanlagen												
148	31305	Kohlensche												
149	31306	Holzasche, Strohasche												
150	31307	Kesselschlacke												
151	31315	Reis-Gips												
152	314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE	23.924											23.924
153	31401	Gießer-Atsand					40.238							40.238
154	31402	Putzereisandrückstände, Strahlendruckrückstände					3.561							3.561
155	31405	Gieservlies												
156	31407	Keramik					128							128
157	31408	Glas (z.B. Flachglas)	9.000								8.300			17.300
158	31409	Beuschutt (keine Bauteilabfälle)	1.200											1.200
159	31410	Straßenabruch												
160	31411	Bodenaushub												
161	31412	Asbestzement												
162	31413	Asbestzementstäube												
163	31414	Schamotte												
164	31415	Formlehm												
165	31416	Mineralfasern												
166	31417	Aktivkohle												
167	31418	Gesteinstäube, Füllerdübel												
168	31419	Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung										182.000		182.000
169	31420	Rußabfälle												
170	31421	Kohlenstaub										182.400		182.400
171	31422	Kiesabbrände												
172	31425	gebrauchte Formensande												
173	31426	Kernsande								2.494				2.494
174	31427	Betonabruch								34.537				34.537
175	31430	verunreinigte Mineralfasernabfälle												
176	31432	Graphit, Graphitstaub												
177	31434	verbrauchte Filter- und Aufbaumassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivkohle)							60					60
178	31438	Gips												
179	31439	mineralische Rückstände aus der Gasreinigung												
180	31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle												
181	31444	Schleifmittel												
182	31449	keramische Bottichausrüstungen												
183	31450	Kesselsstein												

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textfabrik	BK Gießereifab	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
184	31451	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen												
185	31460	Glasurabfälle												
186	316	MINERALISCHE SCHLÄMME												
187	31601	Schlamm aus der Betonherstellung												
188	31602	Stielschleifschlamm												
189	31603	Fillerschlämme aus der Bleicherherstellung												
190	31604	Tonsuspensionen												
191	31605	Schlamm aus der Zementfabrikation												
192	31606	Schlamm aus der Kalksteinfabrikation												
193	31607	Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung												
194	31608	Rottschlamm aus der Aluminiumerzeugung												
195	31609	Asbestzementeschlamm												
196	31610	Emallenschlamm												
197	31611	Graphitschlamm												
198	31612	Kalkschlamm												
199	31613	Gipsschlamm												
200	31614	Schlamm aus Eisenhütten										1.800		1.800
201	31615	Schlamm aus Stahlwalzwerken												
202	31616	Schlamm aus Gießereien												
203	31617	Glasschleifschlamm							4.501					4.501
204	31618	Carbidschlamm												
205	31619	Gleichtgeschlamm												
206	31622	Magnesiumoxidschlamm												
207	31624	Eisenoxidschlamm aus Reduktionsprozessen												
208	31625	Erdschlamm, Sandschlamm, Schlitzwandaushub												
209	31626	Schlamm aus der Nichtisenmetall-Erzeugung												
210	31627	Aluminiumoxidschlamm												
211	31631	Baryumsulfatschlamm												
212	31634	Carbonatfestschlamm	142.000											142.000
213	31635	Ribenerde	242.000											242.000
214	31637	Phosphatenschlamm												
215	31638	Calciumsulfatschlamm												
216	31640	Füll- und Trennmittelsuspensionen (Mineral-, Feststoffanteile)							306					306
217	31641	Calciumfluoridschlamm												
218	31642	Kesselreinigungsrückstände												
219	35	METALLABFÄLLE	3.200											3.200
220	351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE		110								1.100.000		1.100.540
			5.430											

Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genuß- mittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Glasabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoff- studie	Summe der Branchen
221	35101	eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengungen										88.100		88.100
222	35102	Zunder und Hammerschlag, Walzenhinter										125.050		125.050
223	35103	Eisen- und Stahlabfälle										in UGR enthalten		in UGR enthalten
224	35106	Eisenmetallabfällen und behältnisse										in UGR enthalten		171
225	353	NE-METALLABFÄLLE												
226	35301	Stanz- und Zerspanungsabfälle												
227	35303	Hartzink												
228	35304	Aluminium, Aluminiumflitsen	800											
229	35306	Elektrospäne												
230	35308	Magnesium												
231	35309	Zink, Zinkplatten												
232	35310	Kupfer												
233	35314	Kabel												
234	35316	NE-Metallschrott												
235	35318	NE-Metallabfällen, rein												
236	365	benzylurthaltige Stäube												
237	35501	METALLSCHLÄMME												
238	35502	Zinkschlamm							21					21
239	35504	Metallschlamm												
240	35505	Zinnschlamm												
241	35506	Anodenschlamm												
242	39	Sonstige Metallschlämme												
243	389	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN												
244	39904	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN												
245	39905	Gasreinigungsmassen												
246	39907	Feuerbetupulverreste												
247	39908	Rückstände mit Elementarschwefel												
248	51	Gemengereite (Glasherstellung)												
249	51113	OXIDE, HYDROXIDE, SALZABFÄLLE												
250	51114	sonstige Metallhydroxidschlämme												
251	51115	Blei-, Nickel-, Cadmiumhydroxidschlämme												
252	513	Aluminiumhydroxidschlamm, verunreinigt												
253	51301	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE												
254	51302	Zinkoxid												
		Zinkhydroxid												

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Leckabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffindustrie	Summe der Branchen
255	51303	Zinnstein												
256	51304	Braunstein, Manganoxide												
257	51305	Aluminiumoxid												
258	51306	Chrom(III)oxid												
259	51307	Kupferoxid												
260	51308	Aluminiumhydroxid												
261	51309	Eisenhydroxid										2.000		2.000
262	51310	sonstige Metallhydroxide												
263	515	SALZABFÄLLE												
264	51502	Häutesatz												
265	51503	Natrium- und Kaliumphosphatabfälle												
266	51507	Düngemittelreste												
267	51508	Pottascherückstände												
268	51519	Eisenchlorid												
269	51520	Eisensulfat										25.000		25.000
270	51523	Natriumchlorid												
271	51526	Calciumchlorid												
272	51527	Magnesiumchlorid												
273	51528	Alkali- und Erdalkalifluoride												
274	51529	Schwefelwasserstoff												
275	51532	Chlorkalk												
276	51535	Vanadiumsalze												
277	51541	sonstige Salze, schwer löslich												
278	52	ABFÄLLE VON SAUREN, LAUGEN, KONZENTRATEN												
279	521	SAUREN, ANORGANISCH												
280	522	SAUREN, ORGANISCH												
281	524	LAUGEN												
282	52402	Laugen, Laugengemische												
283	52403	Ammoniaklösungen (Salmiakgeist)												
284	527	KONZENTRATE												
285	52701	Hypochlorit-Ablauge												
286	52708	Sulfidablauge												
287	52710	Gerberbrühe												
288	52717	Bleichenablauge, chlorfrei												
289	53	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN SOWIE VON PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN UND DESINFIZENTEN												
290	531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN												

# Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
291	533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGE MITTELN												
292	53302	Produktionsabfälle von Körperpflegemitteln												
293	535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTEL ERZEUGNISSEN												
294	53504	Tresler von Heilpflanzen												
295	53505	Pilzmycel												
296	53506	Proteinabfälle												
297	53508	Lebendimpfstoffe												
298	54	ABFÄLLE VON MINERALÖL- UND KOHLEVEREDLUNGSPRODUKTEN												
299	541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN		6.375										6.375
300	54122	Silikonöle												
301	542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL												
302	54205	Stearinpech												
303	544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHTEN VON MINERALÖLPRODUKTEN												
304	54404	Höröle												
305	54406	Wachsemissionen												
306	54407	Bitumenemulsionen												
307	546	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG												
308	54501	Bohrspülung und Bohrklein, ölfrei												
309	547	MINERALÖLSCHLÄMME												
310	54707	Erodierschlamm (petroleum- und graphithaltig)												
311	54708	Hon- und Lappschlamm												
312	54716	Schweißleisen												
313	548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIEN												
314	54905	Forschswefel												
315	54908	wäßrige Rückstände aus der Auftraktion												
316	549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDLUNG												
317	54906	teerte naphthalinhaltige Rückstände												
318	54910	Pech												
319	54911	Bitumenreste												
320	54912	Bitumen, Asphalt												
321	54919	Petrakoks, Anodenaubrauch												
322	54924	sonstige Schlämme aus Kokereien und Gaswerken										2.300		2.300

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
323	54925	sonstige Schlämme aus der Petrochemie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
324	55	ABFÄLLE VON ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, FARBEN, LACKEN, KLEBSTOFFEN, KITTEN UND HARZEN	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60
325	552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHTEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
326	553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHTEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
327	554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME; BETRIEBSMITTEL UND WÄSSRIGE GEMISCHTE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
328	555	ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
329	55513	Attacks, Altfräsen ausgehärftet (auch ausgehärmete Reste in Gebinden)	.	.	.	.	.	.	.	15.500	.	.	.	15.500
330	559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHTAUSGEHÄRTETEN HARZEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
331	55903	Harzrückstände, nicht ausgehärftet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
332	55906	Leim- und Klebmittelabfälle, ausgehärftet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
333	55908	Kitt- und Spachtelabfälle, ausgehärftet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
334	55909	Harzrückstände, ausgehärftet	.	.	.	.	.	22	.	.	.	.	.	22
335	57	KUNSTSTOFF-UND GUMMIABFÄLLE	4.400	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4.400
336	571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	410.000	410.000
337	57101	Phenol- und Melaminharz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
338	57102	Polyester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
339	57103	sonstige Gießharze	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
340	57104	Imprägnierharz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
341	57107	ausgehärmete Formmassen (Duroplaste)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
342	57108	Polystyrol, Polystyrolschaum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
343	57109	Hartpapier, Hartgewebe, Vulkanlith	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
344	57110	Polyurethan, Polyurethanschaum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
345	57111	Polyamid	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
346	57112	Hartschaum (ausgenommen solcher auf PVC-Basis)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
347	57113	Kunststoffsabfälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
348	57115	Film- und Celluloidabfälle, Röntgenfilme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
349	57116	PVC-Abfälle und Schäume auf PVC-Basis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
350	57117	Kunstglas, Polyacrylat und Polycarbonatabfälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
351	57118	Kunststoffemulgatoren und -behälterreste	.	.	.	.	.	47	.	.	.	in UGR enthalten	47
352	57119	Kunststofffolien	.	3.875	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	3.875
353	57120	Polyvinylacetat	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
354	57121	Polyvinylalkoholabfälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
355	57122	Polyvinylacetat	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
356	57123	Epoxydharz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
357	57128	fluorhaltige Kunststoffabfälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
358	57128	Polyolefinabfälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
359	57129	sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	in UGR enthalten	in UGR enthalten
360	572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND -KOMPONENTEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.280	24.280
361	57203	Weichmacher ohne halogenierte organische Bestandteile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20	20
362	573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND EMULSIONEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.100	15.100
363	57301	Kunststoffschlamm, Desmittelfrei	.	.	.	.	.	.	.	.	.	500	500
364	57303	Kunststoffdispersion (auf Wasserbasis)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	300	300
365	57304	Kunststoffemulsionen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	70	70
366	575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5.000	5.000
367	57501	Gummi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6.900	6.900
368	57502	Altreifen und Altreifenschrot	.	4.500	.	.	.	.	.	.	.	45.000	49.500
369	57503	Gummi-Asbest, asbesthaltige Brennstoffe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4
370	57504	Gummi-Metall	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50	50
371	57505	Latexschuhabfälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	150	150
372	57508	Gummirück, Gummistaub	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4



## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepten (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	BK Nahrungs- u. Genussmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
373	57507	Gummi-Granulat											100	100
374	577	GUMMISCHLÄMME UND EMULSIONEN											80.000	80.000
375	57702	Latex-Schlamm, verfestigt											20	20
376	57703	Latex-Emulsionen											100	100
377	57704	Kautschuklösungen											1	1
378	57705	Gummischlamm, Isocyanatfrei											20	20
379	578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE												
380	57801	Shredderrückstände (Leichtfraktion)											60.000	60.000
381	57802	Filterstäbe aus Shredderanlagen												
382	58	TEXTILABFÄLLE (NATURLIN- UND CHEMIEFASERPRODUKTE)	500											500
383	581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME		1.252				8.077						9.329
384	58101	Polyamidfasern												
385	58102	Polyesterfasern												
386	58103	Polyacrylfasern												
387	58104	Cellulosefasern												
388	58105	Wolle												
389	58106	Pflanzenfasern					470							470
390	58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider												
391	58114	Schlamm aus Tuchfabriken												
392	58115	Schlamm aus Textilfabriken												
393	58116	Schlamm aus der Textilausrüstung												
394	58117	Schlamm aus Wollwäschereien												
395	58118	Wäschereschlamm												
396	582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT												
397	58208	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen												
398	59	ANDERE ABFÄLLE CHEMISCHER UMWANDLUNGS- UND SYNTHESERPRODUKTE	15											15
399	591	ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN												
400	593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE												
401	594	DIETEGENTIEN- UND WÄSCHMITTELABFÄLLE												
402	59401	Fabrikationsrückstände aus der Wäschmittelherstellung												
403	59402	flüssige Tenside												
404	59403	feste Tenside												
405	595	KATALYSATOREN												
406	598	ABFÄLLE VON GEFASSTEN GASSEN												
407	59801	Gase in Patronen												
408	59802	Gase in Stahl Druckflaschen												

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1980)	BK Nahrung- u. Genuß-mittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
408	599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN												
410	59906	Industriekeimicht, nicht ö- oder chemikalienverunreinigt												
411	71	RADIOAKTIVE ABFÄLLE												
412	711	radioaktive Abfälle												
413	71101	radioaktive Abfälle												37
414	91	FESTE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE												
415	911	HAUSMÜLL												
416	91101	Haumüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle												
417	91102	Rückstände aus der biologischen Abfallbehandlung												
418	91103	Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung												
419	91104	biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt												
420	912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GEWERBEABFÄLLE	24.500			8.312					42.000			74.812
421	91201	Verpackungsmaterial und Kartonsagen							198					198
422	91202	Küchen- und Kantinenabfälle									12.500			12.500
423	91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)												
424	914	SPERRMÜLL												
425	91401	Spernmüll												
426	915	STRASSENKEHRICHT												
427	91501	Straßenkehricht												
428	916	MARKTAGFÄLLE												
429	91601	Viktualienmarkt-Abfälle												
430	917	GRÜNABFÄLLE									6.000			6.000
431	91701	Garten- und Parkabfälle												
432	91702	Friedhofabfälle												
433	94	ABFÄLLE AUS WASSERAUFBEREITUNG, ABWASSERBEHANDLUNG UND GEWÄSSERNUTZUNG												
434	941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG												
435	94101	Sedimentationsschlamm												
436	94102	Schlamm aus der Wasserfiltrierung												
437	94103	Schlamm aus der Eisenfällung												
438	94104	Schlamm aus der Mergentfällung												
439	94106	Schlamm aus der Keesewasseraufbereitung												
440	94106	Schlamm aus der Darmfressreinigung												

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1980)	BK Nahrungsmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Gießereiabfälle	BK Lackabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
441	94107	Kesselaschschlamm												
442	943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLÄMM, FRISCHSCHLÄMM)												
443	94301	Vorklärschlamm												
444	94302	Überschussschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung												
445	94303	Fäkaltschlamm aus Hauskläranlagen und Sammelgruben												
446	945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND												
447	94501	anaerob stabilisierter Schlamm (Faülschlamm)												
448	94502	aerob stabilisierter Schlamm												
449	947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGEMOMMEN SCHLÄMME)												
450	94701	Rechengut												
451	94704	Sandfrüginhalte												
452	94705	Inhalte aus Fettfängen (Ö- und Fettsäurefäden)												
453	948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG												
454	94801	Schlamm aus der Abwasserbehandlung, soweit er nicht in anderen Positionen enthalten ist	12.700									6.907		19.607
455	94802	Schlamm aus der mechanischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung				314.700								314.700
456	94803	Schlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung				In 94802 enthalten								1
457	949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG												
458	94901	Rückstände aus der Gewässerreinigung (Bachabfuhr-, Abmäh- und Abfischgut)												
459	94902	Rechengut aus Rechenanlagen von Kläranlagen												
460	95	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN												

## Nicht gefährliche Abfälle gemäß Branchenkonzepte (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallsbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1980)	BK Nahrungsmittel	BK Landwirtschaft	BK Lederabfälle	BK Papier- u. Zellstoffindustrie	BK Holzabfälle	BK Textilabfälle	BK Getreideabfälle	BK Lactabfälle	BK Medizinische Abfälle	Eisen- und Stahlindustrie	Kunststoffstudie	Summe der Branchen
461	951	FAKALIEN AUS SAMMELGRUBEN												
462	95101	Fäkalien												
463	953	DEPONIERICKERWASSER												
464	954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN												
465	95401	Wasch- und Prozesswässer												
466	95402	Wasser aus Neubeschichtung												
467	97	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH												
468	971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH												
469	97102	desinfizierte Abfälle, außer gefährliche Abfälle gemäß ÖNORM S 2101												
470	97104	Abfälle, die nur innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, gemäß ÖNORM S 2104												
471	97105	Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Stalpette u. dgl. gemäß ÖNORM S 2104												
472	98	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEMISCHTABFÄLLE												
473	991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEMISCHTABFÄLLE												
474	99102	Moorschlamm und Heerde												
		<b>Summen</b>	<b>1.197.675</b>	<b>38.407.077</b>	<b>127.430</b>	<b>710.836</b>	<b>3.502.400</b>	<b>8.077</b>	<b>102.110</b>	<b>15.500</b>	<b>72.637</b>	<b>3.871.007</b>	<b>647.619</b>	<b>48.662.368</b>

Quellen: Branchenkonzepte

<b>Anhang I/3</b>
-------------------

**Massenangaben für nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen**

- gegliedert nach Abfallgruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfalluntergruppen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern gemäß ÖNORMEN S 2101 (1983) und S 2100 (1990)



## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen, gegliedert nach Abfallgruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	GR	Abfallgruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
1	11	NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELABFÄLLE	235.000	10	,	,	19.593	,	14.969	14.500	12.988	297.060
2	12	ABFÄLLE PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTERZEUGNISSE	,	,	,	,	3.640	,	3.050	,	269	6.959
3	13	ABFÄLLE AUS DER TIERHALTUNG UND SCHLACHTUNG	74.000	,	,	,	7.726	,	3.691	,	41.404	126.822
4	14	HÄUTE UND LEDERABFÄLLE	,	198	,	,	,	,	107	,	333	638
5	17	HOLZABFÄLLE	26.000	21.229	73.700	0	199.424	17.810	73.244	300	58.626	470.333
6	18	ZELLULOSE-, PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	,	953	,	,	68.322	,	58.216	,	211.589	339.080
7	19	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE	,	,	,	,	,	,	,	,	2	2
8	31	ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS (OHNE METALLABFÄLLE)	1.029.935	1.634.483	3.818.000	6.600.000	1.165.739	5.063.020	1.629.254	1.075.000	3.825.109	25.840.540
9	35	METALLABFÄLLE	,	57	,	,	12.127	,	12.785	,	45.153	70.122
10	39	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN	,	,	,	,	,	,	8.646	,	11	8.657
11	51	OXIDE, HYDROXIDE, SALZABFÄLLE	,	459	,	,	,	,	9	,	7	475
12	52	ABFÄLLE VON SÄUREN, LAUGEN, KONZENTRATEN	,	,	,	,	371	,	2.661	,	85	3.137
13		ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN SOWIE VON PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN UND DESINFIZIATIONSMITTELN	,	,	,	,	,	,	,	,	132	132
14	54	ABFÄLLE VON MINERALÖL- UND KOHLEVEREDELUNGSPRODUKTEN	,	,	,	,	8.867	,	324	,	152	9.342
15	55	ABFÄLLE VON ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, FARBEN, LACKEN, KLEBSTOFFEN, KITTEN UND HARZEN	,	,	,	,	386	,	38	,	152	575
16	57	KUNSTSTOFF- UND GUMMIABFÄLLE	3.500	2.664	,	14.572	18.068	,	12.006	,	4.659	55.469
17	58	TEXTILABFÄLLE (NATUR- UND CHEMIEFASERPRODUKTE)	3.000	55	,	,	953	,	2.274	,	899	7.181
18	59	ANDERE ABFÄLLE CHEMISCHER UMWANDLUNGS- UND SYNTHESPRODUKTE	,	,	,	,	10.467	,	2.190	,	64	12.721
19	71	RADIOAKTIVE ABFÄLLE	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
20	91	FESTE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE	1.760	115.491	405.000	429.405	70.662	28.403	50.424	16.000	998.968	2.116.113

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen, gegliedert nach Abfallgruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	GR	Abfallgruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
21	94	ABFÄLLE AUS WASSERAUFBEREITUNG, ABWASSERBEHANDLUNG UND GEWÄSSERNUTZUNG	24.000	21.601	166.600	229.629	111.530	192.400	67.392	64.150	197.470	1.074.772
22	95	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN					231		32		221.442	221.705
23	97	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH					256	6.793	4		11.404	18.456
24	99	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE	42.000	38.198	143.618	208.649		223.079	2	65.000	31.661	752.207
		<b>Summen</b>	<b>1.439.195</b>	<b>1.835.398</b>	<b>4.606.918</b>	<b>7.482.255</b>	<b>1.698.362</b>	<b>5.531.505</b>	<b>1.941.338</b>	<b>1.234.950</b>	<b>5.662.577</b>	<b>31.432.499</b>

### Quellen:

- Burgenländischer Abfallwirtschaftsplan 1997
- Kärntner Umweltbericht 1994
- Niederösterreichischer Abfallwirtschaftsbericht 1995 und Angaben des Amtes der Landesregierung
- Oberösterreichischer Abfallbericht 1995
- Abfallwirtschaftsbericht des Landes Salzburg
- STAWIKO 1995
- Tiroler Gewerbeabfallkataster
- Vorarlberger Abfallwirtschaftskonzept 1997
- Angaben MA 48 Wien



## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	UGR	Abfalluntergruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Niederösterreich <sup>c</sup>	Oberösterreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
1	111	ABFÄLLE AUS DER NÄHRUNGSMITTELPRODUKTION	235.000	10	,	,	1.129	,	6.908	,	937	243.984
2	114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION	,	,	,	,	18.465	,	8.058	14.500	12.050	53.073
3	117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMittelPRODUKTION	,	,	,	,	,	,	3	,	0	3
4	121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
5	123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE	,	,	,	,	,	,	0	,	0	0
6	125	EMULSIONEN UND GEMISCHE MIT PFLANZLICHERN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN	,	,	,	,	3.640	,	3.050	,	0	6.690
7	127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE	,	,	,	,	,	,	,	,	19	19
8	129	RAFFINATIONSRÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE	,	,	,	,	,	,	,	,	250	250
9	131	SCHLACHTABFÄLLE	74.000	,	,	,	7.726	,	2.448	,	24.773	108.947
10	134	TIERKÖRPER	,	,	,	,	,	,	723	,	1.216	1.939
11	137	TIERISCHE FÄKALIEN	,	,	,	,	,	,	520	,	15.416	15.936
12	141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLE	,	,	,	,	,	,	15	,	24	39
13	147	LEDERABFÄLLE	,	198	,	,	,	,	92	,	309	599
14	171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG	10.000	1.229	,	,	158.155	,	29.781	,	1	199.165
15	172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG	16.000	20.000	73.700	0	41.270	17.810	43.463	300	58.625	271.167
16	181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG	,	,	,	,	,	,	1.505	,	0	1.505
17	184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG	,	,	,	,	,	,	1.134	,	0	1.134
18	187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	,	953	,	,	68.322	,	55.577	,	211.589	336.441
19	199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE	,	,	,	,	,	,	,	,	2	2
20	311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHUTT	,	,	,	,	362	,	484	,	26.670	27.516
21	312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE	,	,	,	,	1.269	,	1.054	,	2.720	5.043
22	313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN	,	,	,	,	912	,	627	,	2.294	3.833

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	UGR	Abfalluntergruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1980)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
23	314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE	1.029.935	1.634.032	3.818.000	6.600.000	1.160.988	5.063.020	1.612.522	1.075.000	3.792.081	25.785.579
24	316	MINERALISCHE SCHLÄMME		451			2.208		14.567		1.344	18.570
25	351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE					2.323		842		31.304	34.469
26	353	NE-METALLABFÄLLE					9.565		11.778		13.833	36.176
27	355	METALLSCHLÄMME		57			239		165		15	476
28	399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN							8.646		11	8.667
29	511	GALVANKSCHLÄMME									1	1
30	513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE		459					9		1	469
31	515	SALZABFÄLLE							0		5	5
32	524	LAUGEN					371		2.628		31	3.031
33	527	KONZENTRATE							53		53	106
34	535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTLERZEUGNISSEN									132	132
35	541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN									1	1
36	544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN							6		15	21
37	547	MINERALÖLSCHLÄMME							2		0	2
38	549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDELUNG					8.867		316		135	9.318
39	555	ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN					182				48	230
40	559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHTAUSGEHÄRTETEN HARZEN					203		38		104	345
41	571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE	2.000	1.695			16.226		7.397		2.463	29.781
42	573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN							120		13	133
43	575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)	1.500			6.346	1.841		4.320		2.183	16.191
44	577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN							169		1	170
45	578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE		969		8.226					0	-9.195
46	581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME	3.000	55			953		2.274		894	7.176
47	582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT							0		5	5
48	594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE							8		51	59
49	598	ABFÄLLE VON GEFASSTEN GASEN							3		13	16

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	UGR	Abfalluntergruppenbezeichnungen gemäß ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
50	599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN					10.467		2.179		0	12.646
51	911	HAUSMÜLL		11.501			9.870		14.022		587.993	623.386
52	912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GEWERBEABFÄLLE	1.760	100.000	368.000	375.000	32.956	20.900	33.552	10.000	279.323	1.221.491
53	914	SPERRMÜLL					984		310		42.760	44.053
54	915	STRASSENKEHRICHT		3.500				4.203	2	6.000	43.305	57.010
55	916	MARKTABFÄLLE							19		12.276	12.295
56	917	GRÜNABFÄLLE		490	37.000	54.405	26.852	3.300	2.519		33.312	157.878
57	941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG					1.744		15.362		29	17.136
58	943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLAMM, FRISCHSCHLAMM)				40.000	13.144			30.000	0	83.144
59	945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND	24.000	19.500	60.000	81.300	28.200	82.500	49.747	30.000	183.900	559.147
60	947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)		2.101		12.110	3.084	24.900	1.450	4.150	13.472	61.267
61	948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG			100.000	96.219	45.377	85.000	833		68	327.498
62	949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG			6.600		19.980				0	26.580
63	951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN					231		32		0	263
64	954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN									221.442	221.442
65	971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH					256	6.793	4		11.404	18.456
66	991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE							2		0	2
67		NICHT NÄHER SPEZIFIZIERTE BETRIEBLICHE ABFÄLLE	42.000	38.198	143.618	208.649		223.079		65.000	31.661	752.205
		<b>Summen</b>	<b>1.439.195</b>	<b>1.835.398</b>	<b>4.606.918</b>	<b>7.482.255</b>	<b>1.698.362</b>	<b>5.531.505</b>	<b>1.941.338</b>	<b>1.234.950</b>	<b>5.662.577</b>	<b>31.432.499</b>

Quellen:

a. Burgenländischer Abfallwirtschaftsplan 1997

b. Kärntner Umweltbericht 1994

c. Niederösterreichischer Abfallwirtschaftsbericht 1995 und Angaben des Amtes der Landesregierung

## **Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen, gegliedert nach Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)**

### **Quellen:**

- d. Oberösterreichischer Abfallbericht 1995
- e. Abfallwirtschaftsbericht des Landes Salzburg
- f. STAWIKO 1995
- g. Tiroler Gewerbeabfallkataster
- h. Vorarlberger Abfallwirtschaftskonzept 1997
- i. Angaben MA 48 Wien

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
1	11	NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELABFÄLLE	235.000 (inkl. Stroh- + Grünabfälle)									235.000
2	111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTELPRODUKTION										
3	11102	überlagerte Lebensmittel					1.027		3.252		6	4.285
4	11103	Speize, Spelzen- und Getreidestaub							368		0	368
5	11104	Würzmittelrückstände							1		0	1
6	11110	Melasse							0		0	0
7	11111	Teig					102		63		145	310
8	11112	Rübenschnitzel, Rübenschwänze									0	0
9	11114	sonstige schlammförmige Nahrungsmittelabfälle							384		282	666
10	11115	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Fleisch, Fisch)							1.420		0	1.420
11	11116	überlagerte Lebensmittelkonserven; Glas und Metall		10							0	10
12	11117	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Obst, Gemüse, Pilze)							1.420		505	1.925
13	114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION										
14	11401	überlagerte Genussmittel							65		9	74
15	11402	Tabakstaub, Tabakgrus, Tabakrippen							23		0	23
16	11404	Malztreber, Malzkeime, Malzstaub					16.670		3.279		9.160	29.109
17	11405	Hopfenreber							22		62	84
18	11406	Ausputz- und Schwimmgerste									0	0
19	11407	Obst-, Getreide- und Kartoffelschlempe					362		3.220		14	3.586
20	11411	Trub und Schlämme aus Brauereien					1.433		29		9	1.470
21	11413	Schlamm aus der Weinbereitung							1		3	4
22	11414	Schlamm aus Brennereien							62		17	79
23	11415	Trester							745	14.500	1.020	16.265
24	11416	Fabrikationsrückstände von Kaffee (z.B. Röstgut und Extraktionsrückstände)									2	2
25	11417	Fabrikationsrückstände von Tee									0	0
26	11418	Fabrikationsrückstände von Kakao									40	40
27	11419	Hefe oder hefeähnliche Rückstände							612		1.715	2.327
28	11422	Schlamm aus der Tabakverarbeitung									0	0
29	11423	Rückstände und Abfälle aus Fruchtproduktions									0	0
30	117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMITTELPRODUKTION										
31	11701	Futtermittel							3		0	3

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
32	11702	überfertigte Futtermittel									0	0
33	11703	überfertigte Futtermittelkonserven, Glas und Metall									0	0
34	12	ABFÄLLE PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTERZEUGNISSE										
35	121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE										
36	12101	Ölsaatenrückstände									0	0
37	123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE										
38	12301	Wachse							< 500 kg		0	0
39	125	EMULSIONEN UND GEMISCHTE MIT PFLANZLICHERN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN										
40	12502	Molke					3.640		3.050		0	6.690
41	126	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN										
42	127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE										
43	12702	Schlamm aus der Speisefettproduktion.									2	2
44	12703	Schlamm aus der Speisölproduktion									18	18
45	12704	Zentrifugenschlamm									0	0
46	129	RAFFINATIONS-RÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE										
47	12901	Bleicherde, öhäftig									250	250
48	13	ABFÄLLE AUS DER TIERHALTUNG UND SCHLACHTUNG										
49	131	SCHLACHTABFÄLLE	74.000									74.000
50	13101	Borsten und Horn									5	39
51	13102	Knochen					1.885		1.632		22.299	25.817
52	13103	Innereien					3.258		140		0	3.398
53	13104	Geflügel							16		0	16
54	13105	Fleisch							1		0	1
55	13106	Blut									409	2.220
56	13107	Federn					1.652		158		0	188
57	13108	Magen- und Darminhalte					400		242		0	642
58	13109	Wildabfälle							37		0	37
59	13110	Fleisch- und Hautreste, Därme, sonstige Tierkörperteile					531				2.059	2.591

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
60	134	TIERKÖRPER										
61	13402	Kontiskate							53		0	53
62	13403	Kadaver							653		829	1.482
63	13404	Tierkörperteile							17		387	404
64	137	TIERISCHE FÄKALIEN										
65	13701	Geflügelkot							1		0	1
66	13702	Schweinegülle							4		0	4
67	13703	Rindergülle									15.416	15.416
68	13704	Mist							515		0	515
69	14	HÄUTE UND LEDERABFÄLLE										
70	141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLE										
71	14101	Leimleder										
72	14102	Rohspalt										
73	14103	Gelatinespalt										
74	14104	Felle und Häute							15		24	39
75	144	ABFÄLLE AUS GERBEREIEI (AUSGENOMMEN LEDERCHEMIKALIEN)										
76	14401	Äschereischlamm									0	0
77	14402	Gerbereischlamm									0	0
78	147	LEDERABFÄLLE		198								198
79	14702	Chromlederabfälle							28		161	189
80	14703	Peizabfälle und nicht chromgegerbte Leder							26		14	40
81	14704	Lederschleischlamm, Ledermehl							6		20	26
82	14706	sonstige Abfälle aus Pelz- und Lederverarbeitung							32		114	146
83	17	HOLZABFÄLLE		1.229								1.229
84	171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG	10.000									10.000
85	17101	Rinde					52.497		223		0	52.720
86	17102	Schwänen, Spreißel aus sauberem, unbeschichtetem Holz					5.996		897		0	6.893
87	17103	Sägemehl und Sägespäne aus sauberem, unbeschichtetem Holz					99.663		28.570		0	128.233
88	17104	Holzschleifstäube und Holzschleifschlämme							91		1	92
89	17114	Staub und Schlamm aus Spanplattenherstellung							< 500 kg		0	0
90	17115	Spanplattenabfälle									0	0
91	172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG										

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Niederösterreich <sup>c</sup>	Oberösterreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
92	17201	Holzabfälle, nicht verunreinigt					39.853		43.405		16.220	99.478
93	17202	Bau- und Abbruchholz	16.000	20.000	73.700	k.A.	1.417	17.810	56	300	42.282	171.565
94	17203	Holzwohle, nicht verunreinigt							2		0	2
95	17207	Eisenbahnschwellen									104	104
96	17209	Holz (z.B. Pfähle und Masten), öltränkt									18	18
97	18	ZELLULOSE-, PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE										
98	181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG										
99	18101	Rückstände aus der Zellstoffherstellung (Spuckstoffe und Äste)							1.505		0	1.505
100	18102	Rückstände aus der Chemikalienrückgewinnung der Zellstoffherstellung									0	0
101	184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG										
102	18401	Rückstände aus der Papiergewinnung (Spuckstoffe) ohne Altpapieraufbereitung							1.134		0	1.134
103	18407	Rückstände aus der Altpapierverarbeitung									0	0
104	18408	Abfälle aus der Zellulosegeneratortascherherstellung									0	0
105	187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE		350								
106	18701	Schnitt- und Stanzabfälle					418		4		25	379
107	18702	Papier und Pappe, beschichtet									1.756	2.174
108	18703	Fotopapier							151		0	151
109	18704	wachgetränktes Papier							< 500 kg		0	0
110	18705	Teerpappe und bitumengetränktes Papier		603			297		407		8	1.315
111	18706	Papierklischees, Makulatur							56		0	56
112	18720	Papier und Pappe, unbeschichtet					24.333 t Altpapier, 43.275 t Karton u. Pappe		54.959		209.800	332.366
113	19	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE										



## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
114	199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE	,	,	,	,	,	,	,	,	,	,
115	19901	Stärkeschlamm	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
116	19903	Gelatineabfälle	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
117	19904	Rückstände aus der Kartoffelstärkeproduktion	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
118	19905	Rückstände aus der Maisstärkeproduktion	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
119	19906	Rückstände aus der Reisstärkeproduktion	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
120	19908	Seifenunterflauge	,	,	,	,	,	,	,	,	2	2
121	19909	Sudkesselrückstände (Seifenherstellung)	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
122	19910	Schlamm aus Seifenfabriken	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
123	19911	Deinabfälle aus der Verarbeitung	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
124	31	ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS (OHNE METALLABFÄLLE)	,	,	,	,	,	,	,	,	,	,
125	311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHUTT	,	,	,	,	,	,	,	,	,	,
126	31102	SiO <sub>2</sub> -Tiegelbruch	,	,	,	,	,	,	227	,	14	241
127	31103	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen	,	,	,	,	362	,	257	,	306	925
128	31104	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen	,	,	,	,	,	,	,	,	50	50
129	31105	Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen	,	,	,	,	,	,	,	,	251	251
130	31106	Dolomit	,	,	,	,	,	,	,	,	26.045	26.045
131	31107	Chrommagnetit	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
132	31111	Hütten- und Gießereischutt	,	,	,	,	,	,	,	,	4	4
133	312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE	,	,	,	,	,	,	,	,	,	,
134	31202	Kupfereenschlacke	,	,	,	,	,	,	128	,	1.056	1.184
135	31203	Schlacken aus NE-Metallschmelzen	,	,	,	,	,	,	756	,	0	756
136	31208	Eisenoxid, gesintert	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
137	31210	Zinnschlacke	,	,	,	,	215	,	,	,	0	215
138	31213	Zinnaschen	,	,	,	,	,	,	1	,	0	1
139	31215	Gichtgasstäube	,	,	,	,	,	,	< 500 kg	,	1.103	1.103
140	31217	Filterstäube, NE-metallhaltig	,	,	,	,	,	,	162	,	0	162
141	31218	Elektrofenschlacke	,	,	,	,	,	,	7	,	560	567
142	31219	Hochfenschlacke	,	,	,	,	1.054	,	,	,	0	1.054

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
143	31220	Konverterschlacke									0	0
144	31221	sonstige Schlacke aus der Stahlherzeugung									1	1
145	31222	Krätzen aus der Eisen- und Stahlherzeugung									0	0
146	313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN										
147	31301	Flugaschen und -stäube aus Feuerungsanlagen					384		335		124	844
148	31305	Kohlensache							259		96	355
149	31306	Holzasche, Strohasche					421		33		34	487
150	31307	Kesselschlacke									963	963
151	31315	Rea-Gipse					107				1.077	1.184
152	314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE										
153	31401	Gießerer-Altsand					1.484		785		2.128	4.397
154	31402	Putzeisandrückstände, Strahleisendrückstände					177		182		11	370
155	31405	Glasvlies									0	0
156	31407	Keramik					1.251		270		0	1.521
157	31408	Glas und Altglas	1.935				6.791		7.667		3.028	19.420
158	31409	Bauschutt (keine Bauteilenabfälle)	96.000	200.000	516.000	1.400.000	300.000	297.400	213.300	65.000	510.677	3.598.377
159	31410	Straßenaufbruch	32.000	180.000	354.000	400.000	25.720	218.400	132.600	27.000	376.016	1.745.736
160	31411	Bodenaushub	900.000	1.200.000	2.948.000	4.800.000	800.000	4.500.000	1.255.000	983.000	2.783.000	20.169.000
161	31412	Asbestzement					548		161		17	726
162	31413	Asbestzementstäube									0	0
163	31414	Schamotte					200		633		59	892
164	31415	Fornlehm									0	0
165	31416	Mineralfasern					238		26		2.280	2.495
166	31417	Aktivkohle							6		5	11
167	31418	Gesteinsstäube, Polierstäube							659		7	666
168	31419	Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung									0	0
169	31420	Rußabfälle							< 500 kg		12	12
170	31421	Kohlenstaub									0	0
171	31422	Kiesabträge									0	0
172	31425	gebrauchte Formsande									121	367
173	31426	Kernsande									1.497	2.233
174	31427	Betonabbruch		50.000	0		22.666	47.220			113.095	232.981
175	31430	verunreinigte Mineralfaserabfälle	k.A.						11		13	24

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Saizburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
176	31432	Graphit, Graphitstaub	,	,	,	,	,	,	,	,	5	5
177	31434	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivierden, Aktivkohle)	,	,	,	,	,	,	,	,	37	37
178	31438	Gips	,	,	,	,	702	,	26	,	0	728
179	31439	mineralische Rückstände aus der Gasreinigung	,	,	,	,	,	,	< 500 kg	,	121	121
180	31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle	,	,	,	,	158	,	2	,	2	162
181	31444	Schleifmittel	,	4.032	,	,	886	,	34	,	0	4.952
182	31449	keramische Bottichauskleidungen	,	,	,	,	166	,	178	,	0	344
183	31450	Kesselstein	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
184	31451	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
185	31460	Glasurabfälle	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
186	316	MINERALISCHE SCHLÄMME	,	,	,	,	,	,	,	,	,	,
187	31601	Schlamm aus der Betonherstellung	,	,	,	,	,	,	875	,	689	1.564
188	31602	Steinschleifschlamm	,	,	,	,	223	,	4.970	,	339	5.532
189	31603	Filterschlamm aus der Bleicherherstellung	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
190	31604	Tonsuspensionen	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
191	31605	Schlamm aus der Zementfabrikation	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
192	31606	Schlamm aus der Kalksandsteinfabrikation	,	,	,	,	,	,	275	,	0	275
193	31607	Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
194	31608	Rot Schlamm aus der Aluminiumerzeugung	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
195	31609	Asbestzement Schlamm	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
196	31610	Emalieschlamm	,	,	,	,	,	,	,	,	14	14
197	31611	Graphitschlamm	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
198	31612	Kalkschlamm	,	,	,	,	1.985	,	2.610	,	7	4.602
199	31613	Gipschlamm	,	,	,	,	,	,	16	,	16	32
200	31614	Schlamm aus Eisenhütten	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
201	31615	Schlamm aus Stahlwalzwerken	,	,	,	,	,	,	,	,	2	2
202	31616	Schlamm aus Gießereien	,	,	,	,	,	,	47	,	241	288
203	31617	Glasschleifschlamm	,	,	,	,	,	,	109	,	27	136
204	31618	Carbidschlamm	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
205	31619	Gichtgasschlamm	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
206	31622	Magnesiumoxidschlamm	,	,	,	,	,	,	,	,	0	0
207	31624	Eisenoxidschlamm aus Reduktionsprozessen	,	334	,	,	,	,	,	,	0	334

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
208	31625	Erdschlamm, Sandschlamm, Schlitzwandaushub		117					1.415		0	1.532
209	31626	Schlamm aus der Nichtisenmetall-Erzeugung							89		8	97
210	31627	Aluminiumoxidschlamm							4.115		0	4.115
211	31631	Bariumsulfatschlamm									0	0
212	31634	Carbonatationsschlamm									0	0
213	31635	Rübenerde									0	0
214	31637	Phosphatierschlamm							46		2	48
215	31638	Calciumsulfatschlamm									0	0
216	31640	Füll- und Trennmittelsuspensionen (Mineral-, Feststoffanteile)									0	0
217	31641	Calciumfluoridschlamm									0	0
218	31642	Kesselreinigungsrückstände							< 500 kg		0	0
219	35	METALLABFÄLLE										
220	351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE										
221	35101	eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengungen					340		680		0	1.020
222	35102	Zunder und Hammerschlag, Walzensinter									0	0
223	35105	Eisenmetalleballagen und -behälterrisse					1.983		162		31.304	33.450
224	353	NE-METALLABFÄLLE										
225	35301	Stanz- und Zerspanungsabfälle									0	0
226	35303	Hartzink					335				0	335
227	35304	Aluminium, Aluminiumfolien							10		45	55
228	35306	Elektronspäne									0	0
229	35308	Magnesium									0	0
230	35309	Zink, Zinkplatten							134		21	155
231	35310	Kupfer									0	0
232	35314	Kabel					133		524		2.889	3.546
233	35315	NE-Metallschnitt, NE-Metalleballagen, rein					9.097		11.110		10.879	31.086
234	35318	berylliumhaltige Stäube									0	0
235	355	METALLSCHLÄMME										
236	35501	Zinnschlamm					239		13		0	252
237	35502	Metallschleifschlamm		57							9	66
238	35504	Zinnschlamm									0	0
239	35505	Anodenschlamm									0	0
240	35506	Sonstige Metallschlämme							152		7	159
241	39	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN										

# Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>f</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
242	399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN							8.643			8.643
243	39904	Gasreinigungsmassen									1	1
244	39905	Feuerlöschpulverreste							< 500 kg		10	10
245	39907	Rückstände mit Elementarschwefel									0	0
246	39908	Gemengereite (Glasherstellung)							3		0	3
247	51	OXIDE, HYDROXIDE, SALZABFÄLLE										
248	51113	sonstige Metallhydroxidschlämme									0	0
249	51114	Blei-, Nickel-, Cadmiumhydroxidschlämme									0	0
250	51115	Aluminiumhydroxidschlamm, verunreinigt									1	1
251	513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE										
252	51301	Zinkoxid									0	0
253	51302	Zinkhydroxid									0	0
254	51303	Zinnstein									0	0
255	51304	Braunstein, Manganoxide									0	0
256	51305	Aluminiumoxid									0	0
257	51306	Chrom(III)oxid									0	0
258	51307	Kupferoxid									0	0
259	51308	Aluminiumhydroxid									0	0
260	51309	Eisenhydroxid		459					2		0	461
261	51310	sonstige Metallhydroxide							7		1	8
262	515	SALZABFÄLLE										
263	51502	Häutesalz									0	0
264	51503	Natrium- und Kaliumphosphatabfälle							< 500 kg		0	0
265	51507	Düngemittelreste							< 500 kg		0	0
266	51508	Pottascherückstände									0	0
267	51519	Eisenchlorid							< 500 kg		0	0
268	51520	Eisensulfat									0	0
269	51523	Natriumchlorid							< 500 kg		0	0
270	51526	Calciumchlorid									0	0
271	51527	Magnesiumchlorid									0	0
272	51528	Alkali- und Erdalkalisulfide									0	0
273	51529	Schwefmetallsulfide									0	0
274	51532	Chlorkalk							< 500 kg		3	3
275	51535	Vanadiumsalze									0	0
276	51541	sonstige Salze, schwer löslich							< 500 kg		1	1
277	52	ABFÄLLE VON SAUREN, LAUGEN, KONZENTRATEN										

# Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1980)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
278	521	SAUREN, ANORGANISCH										
279	522	SAUREN ORGANISCH										
280	524	LAUGEN										
281	52402	Laugen, Laugengemische										
282	52403	Ammoniaklösungen (Salmiakgeist)					371		2.548		15	2.935
283	527	KONZENTRATE							80		16	96
284	52701	Hypo-chlorit-Abfäule										
285	52708	Sulfidabfäule							53		0	53
286	52710	Gerbereibühe									0	0
287	52717	Bleichereiabfäule, chlorfrei									53	53
288	53	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN SOWIE VON PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN UND DESINFIZIATIONSMITTELN										
289	531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN										
290	533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGE MITTELN										
291	53302	Produktionsabfälle von Körperpflegemitteln									0	0
292	535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTELERZEUGNISSEN										
293	53504	Trester von Heilpflanzen									0	0
294	53505	Pilzmycel									0	0
295	53506	Proteinabfälle									132	132
296	53508	Lebendimpfstoffe									0	0
297	54	ABFÄLLE VON MINERALÖL- UND KOHLEVEREDELUNGSPRODUKTEN										
298	541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN										
299	54122	Silikonöle									1	1
300	542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL										
301	54205	Stearinpech									0	0
302	544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHTEN VON MINERALÖLPRODUKTEN										
303	54404	Hornöle									0	0
304	54406	Wachse emulsionen							5		12	17

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
305	54407	Bitumenemulsionen							1		3	4
306	545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG										
307	54501	Bohrspülung und Bohrklein, ölfrei									0	0
308	547	MINERALÖLSCHLÄMME										
309	54707	Erodierschlamm (petroleum- und graphithaltig)							< 500 kg		0	0
310	54708	Hon- und Läppschlamm							< 500 kg		0	0
311	54716	Schwefeleisen							2		0	2
312	548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIEN										
313	54805	Rohschwefel									0	0
314	54808	wäßrige Rückstände aus der Altoraffination									0	0
315	549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDLUNG										
316	54906	feste naphthalinhaltige Rückstände										
317	54910	Pech									1	1
318	54911	Bitumenkoks									0	0
319	54912	Bitumen, Asphalt					8.867		316		132	9.314
320	54919	Petrolkoks, Anodenausruch									0	0
321	54924	sonstige Schlämme aus Kokereien und Gaswerken							< 500 kg		3	3
322	54925	sonstige Schlämme aus der Petrochemie									0	0
323	55	ABFÄLLE VON ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, FARBEN, LACKEN, KLEBSTOFFEN, KITTEN UND HARZEN										
324	552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHTEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)										
325	553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHTEN										
326	554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME; BETRIEBSMITTEL UND WASSRIGE GEMISCHTE										
327	555	ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN										

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- österreich <sup>c</sup>	Ober- österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
328	55513	Altlacke, Altfarben ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)					182				48	230
329	559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHTAUSGEHÄRTETEN HARZEN										
330	55903	Harzrückstände, nicht ausgehärtet							5		99	104
331	55906	Leim- und Klebmittelabfälle, ausgehärtet					203		30		5	238
332	55908	Kitt- und Spachtelabfälle, ausgehärtet							3		0	3
333	55909	Harzrückstände, ausgehärtet									0	0
334	57	KUNSTSTOFF-UND GUMMIABFÄLLE	2.000									2.000
335	571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE										
336	57101	Phenol- und Melaminharz							30		0	30
337	57102	Polyester							1		0	1
338	57103	sonstige Gießharze		115					2		0	117
339	57104	Imprägnierharz							< 500 kg		0	0
340	57107	ausgehärtete Formmassen (Duroplast)							85		166	251
341	57108	Polystyrol, Polystyrolschaum					379		403		455	1.237
342	57109	Harpapier, Hartgewebe, Vulkanfiber							35		1	36
343	57110	Polyurethan, Polyurethanschaum							84		4	88
344	57111	Polyamid							1		1	2
345	57112	Hartschaum (ausgenommen solcher auf PVC-Basis)							3		5	8
346	57113	Kunstdarminabfälle							< 500 kg		0	0
347	57115	Film- und Celluloidabfälle, Röntgenfilme							10		6	16
348	57116	PVC-Abfälle und Schäume auf PVC-Basis							72		1	73
349	57117	Kunstglas, Polyacrylat- und Polycarbonatabfälle							111		22	133
350	57118	Kunststoffemballagen und -behälter					10.359				424	10.783
351	57119	Kunststofffolien					3.703		2.688		1.339	7.730
352	57120	Polyvinylacetat									0	0
353	57121	Polyvinylkohlenstoffabfälle									0	0
354	57122	Polyvinylacetat									1	1
355	57123	Epoxidharz							28		4	32
356	57126	fluorhaltige Kunststoffabfälle									0	0
357	57128	Polyolefinabfälle							< 500 kg		1	1
358	57129	sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle		1.580			1.785		3.844		33	7.242



# Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Saizburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
359	572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHARTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND -KOMPONENTEN										
360	57203	Weichmacher ohne halogenierte organische Bestandteile									0	0
361	573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN										
362	57301	Kunststoffschlamm, lösemittelfrei							30		5	35
363	57303	Kunststoffdispersion (auf Wasserbasis)							90		8	98
364	57304	Kunststoffemulsionen									0	0
365	575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)										
366	57501	Gummi					127		902		2	1.031
367	57502	Altreifen und Altreifenschmitzel	1.500			6.346	1.714		3.391		2.178	15.129
368	57503	Gummi-Asbest, asbesthaltige Bremsbeläge									0	0
369	57504	Gummi-Metall									0	0
370	57505	Latexschaumabfälle							3		4	7
371	57506	Gummimehl, Gummistaub							24		0	24
372	57507	Gummigranulat									0	0
373	577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN										
374	57702	Latex-Schlamm, verfestigt							169		0	169
375	57703	Latex-Emulsionen									0	0
376	57704	Kautschuklösungen									0	0
377	57705	Gummischlamm, lösemittelfrei							< 500 kg		1	1
378	578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE										
379	57801	Shredderrückstände (Leichtfraktion)		969		8.226					0	9.195
380	57802	Filterstäube aus Shredderanlagen									0	0
381	58	TEXTILABFÄLLE (NATUR- UND CHEMIEFASERPRODUKTE)	3.000									3.000
382	591	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME										
383	58101	Polyamidfasern									1	1
384	58102	Polyesterfasern									41	41
385	58103	Polyacrylfasern									0	0
386	58104	Cellulosefasern							17		0	17
387	58105	Wolle							20		0	20
388	58106	Pflanzenfasern							545		126	671
389	58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider					953		1.838		726	3.372
390	58114	Schlamm aus Tuchfabriken		55							0	0

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
391	58115	Schlamm aus Textilfärbereien							16		0	16
392	58116	Schlamm aus der Textilausrüstung							6		0	6
393	58117	Schlamm aus Wolfwäschereien									0	0
394	58118	Wäschereischlamm							32		0	32
395	582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT										
396	58208	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen							< 500 kg		5	5
397	59	ANDERE ABFÄLLE CHEMISCHER UMWANDLUNGS- UND SYNTHESPRODUKTE										
398	591	ABFÄLLE VON EXPLOSIIVSTOFFEN										
399	593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE										
400	594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE										
401	59401	Fabrikationsrückstände aus der Waschmittelherstellung									0	0
402	59402	flüssige Tenside							8		51	59
403	59403	festes Tenside										
404	595	KATALYSATOREN										
405	598	ABFÄLLE VON GEFASSTEN GASEN										
406	59801	Gase in Patronen							< 500 kg		0	0
407	59802	Gase in Stahldruckflaschen							3		13	16
408	599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN										
409	59906	Industrielehricht, nicht öl- oder chemikalienverunreinigt					10.467		2.179		0	12.646
410	71	RADIOAKTIVE ABFÄLLE										
411	711	RADIOAKTIVE ABFÄLLE										
412	71101	radioaktive Abfälle									0	0
413	91	FESTE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE										
414	911	HAUSMÜLL										
415	91101	Haumüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle					9.870		14.022		485.956	509.848
416	91102	Rückstände aus der biologischen Abfallbehandlung									15.614	15.614
417	91103	Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung									0	0
418	91104	biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt		11.501							86.423	97.924

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
419	912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GWERBEABFÄLLE										
420	91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen					1.885		925		6.082	8.892
421	91202	Küchen- und Kantineabfälle					17.062		19.092		24.145	60.299
422	91206	Baustellenaabfälle (kein Bauschutt)	1.760	100.000	368.000	375.000	14.009	20.900	13.535	10.000	249.095	1.152.299
423	914	SPERRMÜLL										
424	91401	Spernmüll					984		310		42.760	44.053
425	915	STRASSENKEHRICHT										
426	91501	Straßenkehricht		3.500				4.203	2	6.000	49.305	57.010
427	916	MARKTABFÄLLE										
428	91601	Viktualienmarkt-Abfälle							19		12.276	12.296
429	917	GRÜNABFÄLLE			37.000	54.405	12.000					103.405
430	91701	Garten- und Parkabfälle					14.852		2.519		25.349	42.720
431	91702	Friedhofsabfälle		490				3.300			7.963	11.753
432	94	ABFÄLLE AUS WASSERAUFBEREITUNG, ABWASSERBEHANDLUNG UND GEWÄSSERNUTZUNG										
433	941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG					1.744		15.272		4	17.021
434	94101	Sedimentationsschlamm							90		3	93
435	94102	Schlamm aus der Wasserenthärtung										
436	94103	Schlamm aus der Eisenfällung										
437	94104	Schlamm aus der Manganfällung										
438	94105	Schlamm aus der Kesselwasseraufbereitung										
439	94106	Schlamm aus der Dampfkesselreinigung									22	22
440	94107	Kesselabschlamm									0	0
441	943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLÄMM, FRISCHSCHLÄMM)										
442	94301	Vorklärschlamm					13.144				0	13.144
443	94302	Überschußschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung									0	0
444	94303	Fäkaltschlamm aus Hauskläranlagen und Sammelgüben				40.000				30.000	0	70.000
445	945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND	24.000	19.500	60.000	81.300	28.200	82.500	48.900	30.000	189.900	558.300

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder- <sup>c</sup> österreich	Ober- <sup>d</sup> österreich	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
446	94501	anaerob stabilerter Schlamm (Faulschlamm)									0	0
447	94502	aerob stabilerter Schlamm							847		0	847
448	947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)										
449	94701	Rechengut		1.906		6.610	2.306	18.100	950	850	420	31.142
450	94704	Sandfanginhalte		195		5.500	778	6.800	500	2.500	13.052	29.324
451	94705	Inhalte aus Fettfängen (Öl- und Fettscheidern)								800	1	801
452	948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG										
453	94801	Schlamm aus der Abwasserbehandlung, soweit er nicht in anderen Positionen enthalten ist			8.000		29.377	85.000	833		68	123.279
454	94802	Schlamm aus der mechanischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung					16.000				0	16.000
455	94803	Schlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung			92.000	96.219					0	188.219
456	949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG										
457	94901	Rückstände aus der Gewässerreinigung (Bachabkehr-, Abmäh- und Abrischgut)					19.980				0	19.980
458	94902	Rechengut aus Rechenanlagen von Kraftwerken			6.600						0	6.600
459	95	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN										
460	951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN										
461	95101	Fäkalien					231		32		0	263
462	953	DEPONIESICKERWASSER										
463	954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN										
464	95401	Wash- und Prozeßwässer									213.479	213.479
465	95402	Wasser aus Naßentschlackung									7.963	7.963
466	97	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH										
467	971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH						6.793				6.793
468	97102	desinfizierte Abfälle, außer gefährliche Abfälle gemäß ÖNORM S 2101					256				0	256

## Nicht gefährliche Abfälle nach Angaben der Ämter der Landesregierungen (Angaben in Tonnen)

Lfd. Nr.	SN	Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1990)	Burgenland <sup>a</sup>	Kärnten <sup>b</sup>	Nieder-österreich <sup>c</sup>	Ober-österreich <sup>d</sup>	Salzburg <sup>e</sup>	Steiermark <sup>f</sup>	Tirol <sup>g</sup>	Vorarlberg <sup>h</sup>	Wien <sup>i</sup>	Summe der Bundesländer
469	97104	Abfälle, die nur innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, gemäß ÖNORM S 2104							4		11.404	11.408
470	97105	Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle u. dgl. gemäß ÖNORM S 2104									0	0
471	99	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE										
472	991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE										
473	99102	Moorschlamm und Heilerde							2		0	2
474		Nicht näher spezifizierte betriebliche Abfälle	42.000	38.198	143.618	208.649		223.079		65.000	31.661	752.205
		<b>Summen</b>	<b>1.439.195</b>	<b>1.835.398</b>	<b>4.606.918</b>	<b>7.482.255</b>	<b>1.698.362</b>	<b>5.531.505</b>	<b>1.941.338</b>	<b>1.234.950</b>	<b>5.662.577</b>	<b>31.432.499</b>

### Quellen:

- a. Burgenländischer Abfallwirtschaftsplan 1997
- b. Kärntner Umweltbericht 1994
- c. Niederösterreichischer Abfallwirtschaftsbericht 1995 und Angaben des Amtes der Landesregierung
- d. Oberösterreichischer Abfallbericht 1995
- e. Abfallwirtschaftsbericht des Landes Salzburg
- f. STAWIKO 1995
- g. Tiroler Gewerbeabfallkataster
- h. Vorarlberger Abfallwirtschaftskonzept 1997
- i. Angaben MA 48 Wien



Abfallaufkommen in Österreich

---

<b>Anhang I/4</b>
-------------------

**Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1996**

- gegliedert nach Bundesländern





# Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1996

Land	Rest- müll	Sperr- müll	Problem- stoffe	Altstoffe						Gesamt	Verwertung und Behandlung - erster Behandlungsschritt					Gesamt auf Deponie				
				Papier		Metalle		Textil			Leicht- fraktion	Biogene Abfälle		Direkt auf Deponie	Mech.- Restmüllbeh.		Thermische Behandlung	Problemstoff- behandlung	Altstoff- verwertung	Verwertung biog. Abfälle
				Glas	Metalle	Textil	Sonstige Abfälle	Bioene Abfälle												
Bgl	29.820 108 39,1	5.683 20,6 7,5	350 1,3 0,5	13.472 48,9 17,7	5.986 21,7 7,8	1.740 6,3 2,3	881 3,2 1,2	4.229 15,4 5,5	14.097 51,2 18,5	76.258 277 100	5.300 19,3 7,0	30.200 109,7 39,6	0	350 1,3 0,5	26.308 95,6 34,5	14.087 51,2 18,5	32.000 116,2 42,0			
Ktn	86.400 154 52,0	17.900 31,8 10,8	1.100 2,0 0,7	26.800 47,6 16,1	12.700 22,6 7,6	2.960 5,3 1,8	2.027 3,6 1,2	4.800 8,5 2,9	11.500 20,4 6,9	166.187 295 100	104.300 185,3 62,8	0	0	1.100 2,0 0,7	49.287 87,6 29,7	11.500 20,4 6,9	110.000 195,4 66,2			
Nö	190.985 125 37,4	54.948 36,0 10,8	5.372 3,5 1,1	74.444 48,8 14,6	29.566 19,4 5,8	40.458 26,5 7,9	3.187 2,1 0,6	18.505 12,1 3,6	91.854 60,3 18,0	510.501 335 100	228.900 150,2 44,8	17.000 11,2 3,3	0	5.372 3,5 1,1	167.332 109,8 32,8	91.854 60,3 18,0	262.000 171,9 51,3			
Oö	164.120 119 41,3	32.198 23,3 8,1	5.831 4,2 1,5	65.788 47,6 16,6	31.020 22,5 7,8	25.369 18,4 6,4	4.189 3,0 1,1	16.852 12,2 4,2	51.763 37,5 13,0	397.130 288 100	134.800 97,6 33,9	32.300 23,4 8,1	29.300 21,2 7,4	5.831 4,2 1,5	143.218 103,7 36,1	51.763 37,5 13,0	189.000 136,9 47,6			
Sbg	73.500 144 44,6	20.100 39,5 12,2	905 1,8 0,5	21.350 41,9 12,9	12.050 23,7 7,3	6.300 12,4 3,8	1.091 2,1 0,7	6.550 12,9 4,0	23.100 45,3 14,0	164.946 324 100	9.900 19,4 6,0	83.700 164,3 50,7	0	905 1,8 0,5	47.341 92,9 28,7	23.100 45,3 14,0	75.000 147,2 45,5			
Stmk	133.961 111 37,2	36.296 30 10,1	3.506 3 1,0	67.381 56 18,7	30.616 25 8,5	20.879 17 5,8	2.187 2 0,6	16.185 13 4,5	48.959 41 13,6	359.970 298 100	151.900 125,8 42,2	18.300 15,2 5,1	0	3.506 2,9 1,0	137.248 113,7 38,1	48.959 40,6 13,6	179.000 148,3 49,7			
Trol	107.404 163 43,1	22.396 33,9 9,0	2.019 3,1 0,8	38.735 58,7 15,5	23.666 35,8 9,5	10.301 15,6 4,1	2.640 4,0 1,1	9.498 14,4 3,8	32.636 49,4 13,1	249.295 378 100	117.100 177,4 47,0	12.700 19,2 5,1	0	2.019 3,1 0,8	84.840 128,5 34,0	32.636 49,4 13,1	136.000 206,0 54,6			
Vbg	37.959 110 42,0	3.230 9,4 3,6	1.074 3,1 1,2	21.615 62,8 23,9	10.240 29,8 11,3	2.529 7,4 2,8	1.751 5,1 1,9	4.775 13,9 5,3	7.150 20,8 7,9	90.323 263 100	41.200 119,8 45,6	0	0	1.074 3,1 1,2	40.910 118,9 45,3	7.150 20,8 7,9	46.000 133,7 50,9			
Wien	467.256 283 61,4	28.171 17,7 3,7	3.491 2,2 0,5	109.304 68,5 14,4	26.849 16,8 3,5	15.687 9,8 2,1	379 0,2 0,0	8.191 5,1 1,1	79.116 49,6 10,4	760.425 477 100	93.300 58,5 12,3	0	402.100 252,0 52,9	3.491 2,2 0,5	182.391 114,3 24,0	79.116 49,6 10,4	232.000 145,4 30,5			
Österr.	1.291.000 180 46,5	221.000 27,4 8,0	24.000 3,0 0,9	439.000 54,5 15,8	183.000 22,7 6,6	126.000 15,6 4,5	18.000 2,2 0,6	90.000 11,2 3,2	360.000 44,7 13,0	2.775.000 344 100	887.000 110,1 32,0	194.000 24,1 7,0	431.000 53,5 15,5	24.000 3,0 0,9	879.000 109,1 31,7	360.000 44,7 13,0	1.261.000 156,5 45,4			

